



# 2017

**Seminare  
Workshops  
Weiterbildung**

Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.



welcome

benvenuto

benvenuti

dobro dosli

hubbexerhatin

kalasórisma

bienvenue

Добро пожаловать

歡迎到

Välkommen till

Vítejte

Bun venit la

Hoş geldiniz.

Ласкаво просимо до

Zapraszamy do

Welkom bij

دىدم آ شوخ

ىلإ كئب اب حرم



**Bildung verändert nicht die Welt.  
Bildung verändert Menschen  
und die verändern die Welt.**

Paulo Freire (1921-1997)

## Liebe Leserinnen und Leser,

VIELFALT – dieses Thema ist in aller Munde und vielfältig ist auch unser Programm: Sie finden darin Reisen, Exkursionen und Pilgertouren, Angebote für ErzieherInnen, Menschen in Leitungspositionen und ehrenamtlich Engagierte, aber z.B. auch Langzeitausbildungen im Bereich Interkulturelle Kompetenz.

2017 – das ist ein besonderes Jahr für die Evangelische Kirche. Vor genau 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen in Wittenberg veröffentlicht. „EINFACH FREI“ – unter diesem Motto erinnern, feiern, blicken wir zum 500. Reformationsjubiläum nach vorne. In Kapitel 2 finden Sie viele Angebote zu diesem Thema: einen Poetry-Slam unter dem Motto „Mach’s Maul auf“, eine Oldtimertour an die Lutherstätten, ein Vater-Kind-Festival auf den Spuren des Mittelalters, aber auch Vorträge und ein Symposium zum Thema.

In unserer Geschäftsstelle gibt es Veränderungen: Zum 01.12.2016 verabschieden wir Dr. Christa Behrens nach 28 Jahren Tätigkeit als Studienleiterin in den Ruhestand. Auch unsere Studienleiterin Claudia Montanus verändert sich beruflich und wechselt zum Landesverband Evangelische Frauenhilfe nach Soest. Dafür begrüßen wir Maren Großbröhmer.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, denn das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Pro Jahr erreichen wir – zusammen mit unseren 35 Regionalstellen – circa 120.000 Teilnehmende.

Weitere Bildungsangebote finden Sie auch auf unserer neu gestalteten Homepage: [www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de). Oder Sie liken uns auf facebook; dann sind Sie immer auf dem Laufenden: [www.ebwwest.de/facebook](http://www.ebwwest.de/facebook)

Unsere Mitarbeitenden beraten Sie gerne – auch in Fragen der Finanzierung. Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen.

Antje Rösener  
(Geschäftsführerin)

Jörg Neuhaus  
(stellv. Geschäftsführer)

## Ihre Ansprechpartner/innen

### Geschäftsführerin

#### Antje Rösener

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,  
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231 / 54 09 - 14  
antje.roesener@ebwwest.de



#### Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,  
theologisch-pädagogische Grundfragen,  
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft  
interreligiöser Dialog

### Studienleiter

#### Felix Eichhorn

Politikwissenschaftler, M. A.

Tel.: 0231 / 54 09 - 294  
felix.eichhorn@ebwwest.de



#### Schwerpunkte:

Reformationsdekade und -jubiläum 2017,  
politische Bildung

### Studienleiterin (ab 01.02.2017)

#### Maren Großbröhmer

Germanistin,  
Religionswissenschaftlerin M. A.

Tel.: 0231 / 54 09 - 48  
maren.grossbroehmer@ebwwest.de



#### Schwerpunkte:

religiöse Bildung, interreligiöser Dialog, Pilgern,  
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

### Stellvertr. Geschäftsführer

#### Jörg Neuhaus

Dipl.-Diakoniewissenschaftler,  
Dipl.-Sozialpädagoge, Sozialmanager

Tel.: 0231 / 54 09 - 41  
joerg.neuhaus@ebwwest.de



#### Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,  
Finanz- und Qualitätsmanagement,  
Integrationskurse

### Studienleiterin

#### Filiz Arslan

Dipl.-Pädagogin

Tel.: 0231 / 54 09 - 46  
filiz.arslan@ebwwest.de



#### Schwerpunkte:

Interkulturelle Kompetenz,  
Erwachsenenbildung und Migration

## Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Geschäfts- und Studienstelle

### **Martina Kampmann**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 15  
martina.kampmann@ebwwest.de

#### **Schwerpunkte:**

Seminarorganisation und -verwaltung,  
Pilgerbüro, Flyergestaltung,  
Programmredaktion



### **Doreen Harnischmacher**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 43  
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

#### **Schwerpunkte:**

Buchhaltung, Kassenwesen,  
Bewirtschaftung



### **Uwe Optenhövel**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42  
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

#### **Schwerpunkte:**

Seminarorganisation und -verwaltung,  
Integrationskurse, Öffentlichkeits-  
arbeit



### **Ingrid Mergemann**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 10  
ingrid.mergemann@ebwwest.de

#### **Schwerpunkte:**

Sekretariat Geschäftsführung,  
Qualitätsmanagement



### **Angela Tröster**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 40  
angela.troester@ebwwest.de

#### **Schwerpunkte:**

WBG-Förderung und Abrechnung,  
Politisches Forum, Beantragung  
Bildungsurlaub



**Sie erreichen uns unter**

**Tel. 02 31 / 54 09 - 10**

**Mo-Do: 9.00–16.00 Uhr**

**Fr: 9.00–14.00 Uhr**

**Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:**

**f [www.ebwwest.de/facebook](http://www.ebwwest.de/facebook)**

## Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen .....	3
Vorwort .....	4
Ihre Ansprechpartner/innen .....	5–6
Inhaltsverzeichnis .....	7
 <b>Programmbereiche:</b>	
1 Religiöse Bildung .....	8–17
2 Reformationsjubiläum 2017 .....	18–27
3 Migration und Interkulturalität .....	28–33
4 Pädagogische Qualifikationen .....	34–47
5 Reisen und Pilgern .....	48–55
6 Kultur und Gesundheit .....	56–60
7 Führen und Leiten .....	61–66
 <b>Zusätzliche Angebote:</b>	
8 Bildung auf Bestellung .....	67
9 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen / Ev. Stiftung Protestantismus, Bildung und Kultur .....	68–71
10 Weiterbildung finanzieren .....	72–73
 <b>Information und Anmeldung:</b>	
11 Referentinnen und Referenten .....	74–76
12 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen .....	78–81
13 Terminübersicht .....	82–86
14 Anmeldeformulare .....	87–89
15 Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	90–91
16 Leitbild .....	92
17 So finden Sie uns .....	93
19 Impressum .....	94

## 1.1.

Fr 12.05.2017, 16.30 Uhr –  
So 14.05.2017, 13.00 Uhr  
Sa 10.06.2017  
Sa 08.07.2017  
Sa 09.09.2017  
Sa 30.09.2017, 10.30 Uhr –  
Mo 02.10.2017, 17.00 Uhr  
Sa 18.11.2017  
Sa 09.12.2017  
Sa 27.01.2018  
Mi 14.03.2018, 12.00 Uhr –  
Fr 16.03.2018, 15.30 Uhr

Samstage  
jeweils 10.00 – 16.30 Uhr

ca. 880,00 € (Kursgebühr)  
180,00 € (ÜN/Verpfl.)  
Ermäßigungen für  
Ehrenamtliche möglich.

Start:  
Internationales  
Ev. Tagungszentrum  
Missionsstr. 9,  
42285 Wuppertal

Weitere Orte:  
Dortmund, Köln, Kloster  
Gotha

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/54909-15

BILDUNGSSCHECK

## Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft

### Zertifikatskurs: Interreligiöse und transkulturelle Kompetenz (Mai 2017 – März 2018)

In Deutschland leben Menschen mit unzähligen Religionen und Weltanschauungen. Allein im Ruhrgebiet geht man von knapp 300 unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften aus.

In den Medien werden fast täglich Auseinandersetzungen und Konflikte präsentiert. Als deren Ursache werden immer wieder auch die Religionen genannt.

Parallel dazu gehen Kenntnisse über Religionen, deren Glaubensinhalte, Rituale und Potentiale und ihre möglicherweise problematischen Seiten zurück. Über Religion(en) wird öffentlich zwar viel geredet, aber oftmals wenig gewusst.

In diesem neu entwickelten Zertifikatskurs sollen die Chancen und Herausforderungen von religiöser Vielfalt angesichts von Migrationsbewegungen diskriminierungssensibel reflektiert werden.

Auf der einen Seite geht es um Vergewisserung der eigenen Religiosität. Auf der anderen Seite sollen auch die Kenntnisse über andere Religionen erweitert werden. Das gesamte Thema soll auf dem Hintergrund der Veränderungen durch weltweite Migrationsbewegungen und der daraus erwachsenden Herausforderung, transkulturell zu denken und zu agieren, reflektiert werden.

Elemente des Kurses sind u.a. Besuche von muslimischen, alevitischen, hinduistischen, jüdischen und syrisch-orthodoxen Gemeinden mit Gesprächen vor Ort. Hinzu kommen die Auseinandersetzung mit Texten zum interreligiösen Dialog und zu den Herausforderungen durch Migration sowie ein transkulturelles Kompetenztraining. Zusätzlich werden Texte und Materialien in einem e-learning Modul zur Verfügung gestellt.

Wer ein Praxisprojekt durchführt und evaluiert, erhält ein qualifiziertes und aussagekräftiges Zertifikat. Der Kurs richtet sich an Menschen, die beruflich oder im Ehrenamt in besonderer Weise durch die bestehende Vielfalt herausgefordert sind und ihr Wissen und ihre Handlungsoptionen erweitern wollen.

Wir tagen an unterschiedlichen Orten, z. B. in Wuppertal, Köln, Dortmund und im neu restaurierten Kloster Gotha. Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden.

Fordern Sie ab Oktober 2016 den ausführlichen Sonderprospekt an.



Leitung:  
Maren Großbrömer  
(Studienleiterin),  
Antje Rösener (PfarrerIn,  
Geschäftsführerin)

ReferentInnen:  
Saïda Aderras, Dr. Sandhya  
Küsters, Sigrid Reihs u. a.

## Den Geist wecken

### Exkursion ins Buddhistische Zentrum nach Essen

Das Buddhistische Zentrum Essen am Rand der Essener Innenstadt gibt es seit 1988. Es ist ein Ort der Begegnung, der Stille und der Übung, an dem sich im Laufe der Jahre eine Gemeinschaft entwickelt hat, die ihrem buddhistischen Übungsweg folgt.

Innerhalb dieser Gemeinschaft entstehen aus der Initiative einzelner immer wieder neue Impulse oder Projekte. So ist etwa eine gut sortierte Bibliothek, für regelmäßige Besucher/innen zugänglich, vorhanden; es wurden ein Hospizverein sowie eine Hilfsorganisation gegründet, die Menschen in Indien und Nepal Hilfe zur Selbsthilfe gibt.

Durch einen Vortrag mit der Möglichkeit zum Austausch erhalten wir eine Einführung in die Grundlagen des Buddhismus und kommen mit praktizierenden Buddhist/innen ins Gespräch. Sie haben die Möglichkeit zu fragen, was sie über den Buddhismus schon immer einmal wissen wollten. Eine praktische Übung (Meditation) ermöglicht uns, unseren Körper achtsam wahrzunehmen und zur Ruhe zu kommen.

Auf diese Weise erhalten wir eine Ahnung vom Anliegen der buddhistischen Lehre, ihrer Schlichtheit, Wachheit, Ethik und Klarheit durch innere Ruhe.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam in einem nahegelegenen Restaurant in der Essener Innenstadt eine Kleinigkeit zu essen oder zu trinken.

**Leitung: Vidyagita (Kunsthistorikerin, Lehrende am buddhistischen Zentrum Essen), Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin)**



## Religiöse Entdeckungen

### Exkursion zum Hindutempel und zum „Ort der interreligiösen Begegnung“ in Hamm

Wir besuchen den Hindutempel in Hamm-Uentrop. Dieser größte Tempel südindischer Bauart in Mitteleuropa, 2003 fertiggestellt, gilt als einzigartig durch seine fast 200 Figuren und Gottheiten. Geweiht ist er Sri Kamadchi Ampal, der „Göttin mit den liebenden Augen“.

Nach einer Tempelführung erhalten wir die Möglichkeit, eine gottesdienstliche Zeremonie mitzuerleben und uns bei einem tamilischen Mittagessen zu stärken.

Unsere nächste Station ist der Lippe-Park in Hamm: Fünf Stahlttore markieren den hier seit 2012 existierenden „Ort der interreligiösen Begegnung“, der unter künstlerischer Leitung des Bildhauers Michael Düchting entstanden ist.

Weithin sichtbar trägt jedes Tor das Symbol einer der fünf Weltreligionen. Die dahinter errichteten Stehpulte mit religiösen Kernaussagen sind durch ein Band miteinander verbunden. Eine Führung wird uns über die beeindruckende Entstehungsgeschichte dieses Ortes informieren. Wir erfahren und diskutieren, wie interreligiöses Leben in unserem Land aussieht und wie der Dialog mit anderen Religionen und Kulturen mehr und mehr gelingen kann.

Die Exkursion erfolgt mit privaten PKWs; Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

**Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.**

**Leitung: Sophie Niehaus (B. A. Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsreferentin)**

1.2.

Fr 20.01.2017  
16.00 – 19.00 Uhr  
Danach: Möglichkeit zum  
Nachgespräch und Imbiss

25,00 € (Kursgebühr)

Treffpunkt:  
Buddhistisches Zentrum Essen  
Herkulesstraße 13a  
45127 Essen  
individuelle Anreise

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

1.3.

Sa 02.09.2017  
10.15 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:  
10.00 Uhr am Hindutempel  
Siegenbeckstr. 5  
59071 Hamm-Uentrop  
anschl. Lippepark  
Schachtstraße 6  
59077 Hamm

19,00 € (Kursgebühr)  
9,00 € (Mittagessen)

Ansprechpartnerin:  
Ev. Bildungswerk Dortmund  
Sophie Niehaus  
0231/8494-415  
bildungswerk@ekkdoo.de

## 1.4.

Sa 23.09.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

28,00 € (Kursgebühr)  
10,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Musik der Religionen – Tänze, Gebete, Rituale, Meditationen Eine Einführung in die Klangwelten der Weltreligionen

Seit Urzeiten besitzt Musik eine religiöse Dimension – sie vermag Räume zu eröffnen, in denen Spiritualität erfahrbar werden kann.

An diesem Studientag erhalten wir zunächst beispielhaft Einblicke in Rituale, Tänze, Meditationen und Gebete der verschiedenen Ur-Religionen – wie etwa der Indianer, der nordischen Völker wie Samen / Lappen, der Mongolen, Aborigines / Maori oder einiger afrikanischer Völker.

Anschließend führt der Theologe und Musiker Stephan Westphal in die musikalischen Klangwelten der fünf großen Weltreligionen und deren religiöse Bedeutung ein. Auf kreative Weise werden zusammen mit den Teilnehmenden Trommeln, Klangschalen, Gongs und weitere meditative Instrumente zum Klingen gebracht, die eine Begegnung mit dem Besonderen einer jeder Religion ermöglichen.

Passende Texte, Gebete und Meditationen begleiten die musikalischen Erfahrungen.

Bitte eine Decke oder eine Yogamatte und bequeme Kleidung mitbringen.

Eigene meditative Musikinstrumente können gern mitgebracht werden.

Leitung: **Stephan Westphal**  
(Theologe, Musikpädagoge, Musiker)



## 1.5.

Sa 24.06.2017  
09.30 – ca. 18.30 Uhr

59,00 € (Busfahrt, 2 x  
Eintritt und Führungen  
im Bibeldorf und auf der  
Landesgartenschau,  
Mittagsimbiss)

Abfahrt:  
Busbahnhof Dortmund  
(Nordausgang Dortmund  
Hbf)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Vom „Dorf der Bibel“ zum „Garten des Glaubens“

### Exkursion mit Themenführungen im Bibeldorf Rietberg und auf der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe

Das Bibeldorf Rietberg und der „Glaubensgarten“ auf der Landesgartenschau 2017 – wir gehen auf Entdeckungsreise an zwei besonderen Orten im östlichen Westfalen.

Die erste Station unserer Tagesexkursion führt uns ins Bibeldorf Rietberg. Hier ist seit 2003 ein einzigartiges Projekt entstanden: Auf einem Gelände von 3,5 ha sind Leben und Alltag zu Zeiten der Bibel hautnah und mit allen Sinnen zu erleben. Man bekommt lebendige Eindrücke davon, wie Menschen damals wohnten, welche Handwerkskünste es gab und wie man unter damaligen Bedingungen auf Reisen ging. Eine Themenführung nimmt uns mit auf Spurensuche zu den Ursprüngen des Christentums.

Nachdem wir uns mit einer orientalischen Suppe nach traditionellem Rezept gestärkt haben, brechen wir auf zu unserer zweiten Station: Der

„Glaubensgarten“ auf der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe ist die erste interreligiöse Präsenz auf einer NRW-Landesgartenschau. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt zehn verschiedener Religionsgemeinschaften, die sich und ihren Glauben zusammen in einem Themengarten präsentieren. Die Initiatoren des Gartens stellen uns in einer Führung dieses besondere Beispiel für ein tolerantes Miteinander der Religionen vor.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit zum individuellen Erkunden der Landesgartenschau.

Leitung: **Felix Eichhorn**

Referent/in:

**Dietrich Fricke** (Leiter Bibeldorf Rietberg),  
**Antje Lütke-meier** (Kordinatorin Projekt  
„Glaubensgarten“)

## Reformation und Gegenreformation: Neue Bilder für den Glauben!

### Studientag für Liebhaber/innen von Kirchen und christlicher Kunst und Freund/innen der Kirchenpädagogik

Auf dem Weg durch die Jahrhunderte verändern sich Religionen. Auch das Christentum musste sich immer wieder neu den Anforderungen der Zeit stellen. Der Glaube und seine Ausdrucksformen wurden hinterfragt, aber auch benutzt, korrumpiert und für Machtinteressen missbraucht. Für viele Gläubige war die Frage unumgänglich, inwieweit die Bilder des Glaubens seiner ursprünglichen, biblischen Intention entsprachen. In dieser Linie stehen Martin Luther (1483 – 1546), seine Mitstreiter/innen und die Anhänger der Reformation.

Die Vermittlung der reformatorischen Gedanken geschah u.a. in Wort und Bild, trotz der Auseinandersetzung um den Bildgebrauch innerhalb der reformatorischen Bewegung. Die korrumpierte geistliche Bilderwelt des Spätmittelalters sollte und musste ersetzt werden. Martin Luther erkannte ihre Wirkkraft und so entstanden unter Mithilfe von seinem Wittenberger Mitstreiter Philipp Melan-

chthon (1497 – 1560) und seinem Künstlerfreund Lucas Cranach d. Ä. (1472 – 1553) neue Bilder, die z. T. sogar aus dem spätmittelalterlich bekannten Bildvokabular entwickelt wurden. Neben den von beiden Seiten verbreiteten polemischen Flugblättern mit ihren recht derben Karikaturen gewann das Bild auf dem Altar besondere Bedeutung.

Unter dem Druck der Reformation beugte sich auch die katholische Kirche der Notwendigkeit einer veränderten Bildsprache und kreierte nach dem Konzil von Trient (1545 – 1563) neue besonders gefühlsbeladene Bilder.

Die Frage nach angemessenen Bildern für den Glauben ist bis heute aktuell. Der Studientag gibt Raum für Informationen, Diskussionen, Fragen und Antworten.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann  
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

## Zelt – Burg – Schiff: Geheimnisvolle Orte, faszinierende Geschichten

### Exkursion zu herausragenden Kirchen im Raum Gelsenkirchen – Gladbeck – Marl

Die 60er Jahre im nördlichen Ruhrgebiet – sie waren vom Wiederaufbau und Wirtschaftswunder nach dem Krieg geprägt. Da hinein bauten einige Gemeinden mit namhaften Architekten Kirchen ganz besonderer Art: Wie aus einer anderen Welt wirkten sie inmitten der vorherrschenden Industrielandschaft. Es entstanden zum Teil sehr mutige und ungewöhnliche Baukörper mit interessanten Innenraumkonzepten. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie mit uns vier Kirchengebäude, deren Geschichten und Geheimnisse Sie in keinem Reiseführer finden.

In Kooperation mit der Ev Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gelsenkirchen.

Leitung: Dr. Ulrich Althöfer (Kunsthistoriker),  
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin)



1.6.

Sa 11.03.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

34,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

1.7.

Sa 01.04.2017  
10.00 – ca. 16.45 Uhr

Treffpunkt:  
Evangelische Friedenskirche  
Königsberger Straße 120  
45881 Gelsenkirchen-Schalke

25,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 1.8.

Sa 25.11.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

34,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

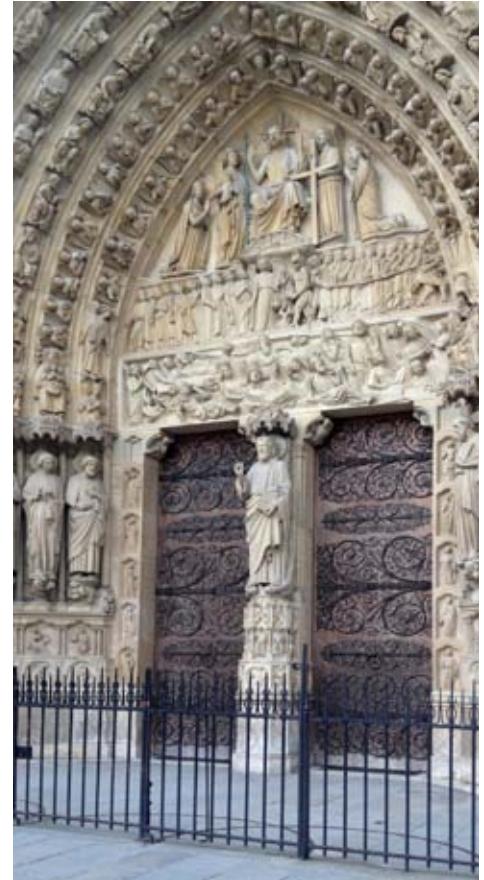
## Die Harmonie des Himmels

### Schönheit, Maß und Zahl in der mittelalterlichen Kirchenkunst Für Liebhaber/innen alter Kirchen und Freund/innen der Kirchenpädagogik

Was ist Schönheit? Wie entscheiden wir, was schön oder hässlich ist? Wer setzt die Normen und wie bilden sich Stile?

In der mittelalterlichen Welt der eher spärlichen optischen Reize hatte die Frage nach der Schönheit einen metaphysischen Gehalt. Das Schöne – so war die Idee – lässt das Wahre und Gute aufscheinen und spiegelt die göttliche Harmonie des Himmels und der Schöpfung vor dem Sündenfall wider. Das Hässliche, Dissonante dagegen stand für die Hölle, die gottabgewandte Seite, das Chaos.

Kriterien dieser mittelalterlichen Lehre von der Schönheit waren Maß und Zahl, Proportion und Angemessenheit, wie sie z. B. in der Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie gelehrt wurden.



Diese Sichtweise findet in der großartigen Sakralkunst des Mittelalters ihren Ausdruck. Der Studientag widmet sich der mittelalterlichen Vorstellung von Schönheit und versucht an Beispielen der mittelalterlichen Kunst die „Harmonie des Himmels“ aufscheinen zu lassen.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann  
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

## Öffentliche Zertifikatsübergabe: „Wenn Steine erzählen ...!“

### Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (11/2015 – 1/2017)

Viele Städte und Gemeinden profitieren davon, wenn es in ihren Reihen qualifizierte Kirchenführerinnen und Kirchenführer gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten.

Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Zum Kurs gehören drei Wochenendseminare und sechs Samstage. Am 10. Februar 2017 werden den

Teilnehmenden, die das Prüfungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben, die vom Bundesverband für Kirchenpädagogik e. V. anerkannten Zertifikate überreicht. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Falls Interesse an der Teilnahme eines neuen Ausbildungsdurchgangs besteht, bitte in unserer Geschäftsstelle melden.

In Kooperation mit der Melancthon-Akademie in Köln.

Leitung: Hannelore Zobel, Elke Sunder, Axel Gehrman, Antje Rösener, Dorothee Schaper

## Ich und Du, das ist ein Clou!?

### Filmexerziten zum Thema: Beziehungen im Wandel!

Partnerschaften, Freundschaften, Familie – fast allen Menschen ist das wichtig.

Früher – so heißt es oft – war alles so einfach: Mann und Frau, entweder mit Trauschein oder Single. Der eine auf Arbeit außer Haus, die andere auf Arbeit im Haus. Heute dagegen, scheint alles viel komplizierter: Die Beziehungsvarianten kennen kein Ende, die Spielräume sind größer, die Welt ist auch hier bunter und unübersichtlicher geworden.

An diesem Wochenende werden wir erstklassige Filme entdecken, die uns die Vielfalt und Kreativität, die Schönheit und die Abgründe von Beziehungen vor Augen führen.

Das Kloster Gerleve im schönen Münsterland bietet uns einen guten Rahmen, um einzutauchen in Bilder und Worte, in Drehbücher und Dialoge. Zusätzlich genießen wir die gemeinsamen Gespräche, aber auch die Stille und das Schweigen.

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen, Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.



In Kooperation mit der Ev. Akademie Recklinghausen und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Thomas Damm (Pfarrer, Filmpädagoge), Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin)

1.9.

Fr 10.02.2017  
16.00 – 19.00 Uhr

Voraussichtlich:  
Ev. Brückenschlag-Gemeinde  
Köln-Flittard/Stammheim  
Bonhoeffer Str. 8  
51061 Köln

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

1.10.

Fr 03.02.2017, 16.30 Uhr –  
So 05.02.2017, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve  
Gerleve 1  
48727 Billerbeck  
www.abtei-gerleve.de

145,00 € (EZ/Verpfl.)  
120,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 1.11.

Fr 29.09.2017, 18.00 Uhr –  
So 01.10.2017, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde  
Klosterhof 5  
34346 Bursfelde  
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)  
85,00 € (EZ/Verpfl.)  
65,00 € (DZ/Verpfl.)  
20,00 € Frühbucherrabatt  
bis zum 31.07.2017

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 1.12.

Fr 06.10.2017, 18.00 Uhr –  
So 08.10.2017, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde  
Klosterhof 5  
34346 Bursfelde  
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)  
90,00 € (EZ/Verpfl.)  
70,00 € (DZ/Verpfl.)  
15,00 € Ermäßigung bei  
Anmeldung bis 01.08.2017.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## „Eigentlich bin ich ganz!“

### Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel

Das Initiatische Gebärdenspiel ist hierzulande wenig bekannt, auch wenn es eine sehr einfache und heitere Form ist, achtsamer zu werden mit sich selbst und anderen.

Wir werden an dem Wochenende sechs Urgebärden kennenlernen, die wir alle im Alltag häufig verwenden und brauchen: Wie z. B. das „Zeigen – Deuten“ oder das „Empfangen – Sich öffnen“ oder auch das ‚Abweisen – Sich trennen‘, das ‚Innehalten – Stillwerden‘ oder das „Zu-sich-Stehen“.



Im Üben dieser Gebärden und in angeleiteten Spielen entdecken wir, was uns gut tut oder was wir verstärkt entwickeln wollen in unserem Leben. Denn gerade das, was wir noch nicht sind, können wir spielen – das beschwingt, regt an und setzt neue Kräfte frei.

Das Üben des Initiatischen Gebärdenspiels wird eingebettet sein in 2 x 25 Minuten Sitzen in der Stille, jeweils am Morgen und am Abend.

Das Kloster Bursfelde mit seiner Lage an einer alten Weserfurt, seinem hervorragenden Essen, seinen individuell gestalteten Zimmern und der wunderschönen leeren, romanischen Klosterkirche ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort für unser Miteinander an diesem Wochenende.

Bitte warme Socken und bequeme, warme Kleidung mitbringen.

Leitung: Heike Rosengarth-Urban  
(Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,  
Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel  
nach Silvia Ostertag®)

## „So viel der Himmel höher ist als die Erde ...“

### Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde

Biblische Texte können immer wieder neue Perspektiven auf persönliche Lebensthemen eröffnen.

In diesem Kurs mit Ruth Knaup, Tänzerin und Bibliodrama-Leiterin, sind Sie mit Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmung des eigenen Körpers dazu eingeladen, sich einem biblischen Text zu nähern (Jesaja 55, 6-13).

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die Entdeckung des Textes ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama und verschiedene Ansätze der Körperarbeit. Dieser kreative Umgang ermöglicht Ihnen, Ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Text, Tanz, Bewegung und Spiritualität zu finden.

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung, Musik und Natur zu erleben und in der Gruppe neue Entdeckungen zu machen. Ein wunderschönes Tagungshaus in der phantastisch einsamen Natur der Weserlandschaft empfängt Sie. Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.

Leitung: Ruth Knaup  
(Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

## Meditationsbegleitung

### Zertifikatskurs für Fortgeschrittene

Meditation ist eine spirituelle Praxis, die in vielen Kulturen und Religionen verbreitet ist. In der christlichen Tradition waren es vor allem die Mystiker und Mystikerinnen wie z. B. Meister Eckart oder Teresa von Ávila, die diese Praxis pflegten. Viele Menschen haben heute das Bedürfnis, achtsamer zu leben und allein oder in Gemeinschaft Stille zu erfahren. Wenn Sie bereits mehrfach an Meditationskursen teilgenommen haben und sich vorstellen können, meditative Übungen anzuleiten und Menschen in die Stille zu begleiten, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Aber auch, wenn Sie Ihre meditativen Erfahrungen in einer Gruppe vertiefen und erweitern wollen, können Sie sich anmelden.

#### Inhalte der Fortbildung sind:

- Übungen zur Körperarbeit
- Körpergebet und Gebärden
- Meditieren mit den Rundbildern des Meditationsrades von Nikolaus von der Flüe
- Umgang mit Träumen und inneren Bildern als Bewusstwerdungsprozess
- Beschäftigung mit dem Leben eines christlichen Mystikers, einer christlichen Mystikerin
- Selbstreflektion und Austausch
- Interventionsmöglichkeit in Kleingruppen

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen Sie eine kurze Präsentation eines christlichen Mystikers oder einer christlichen Mystikerin in den Kurs einbringen (ca. 20 - 30 Minuten) und eine meditative Übung im Kurs anleiten. Andernfalls erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Leitung: Heike Rosengarth-Urban  
(Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,  
Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel  
nach Silvia Ostertag®)



6-tägig

Fr 30.06.2017, 18.00 Uhr –  
So 02.07.2017, 13.00 Uhr

Fr 03.11.2017, 18.00 Uhr –  
So 05.11.2017, 13.00 Uhr

Fr 12.01.2018, 18.00 Uhr –  
So 14.01.2018, 13.00 Uhr

Haus Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3  
58540 Meinerzhagen

520,00 € (Kursgebühr)  
340,00 € (EZ/Verpfl.)  
zahlbar in 3 Raten

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

BILDUNGSSCHECK

## 1.14.

Termin 1: Sa 11.02.2017  
Termin 2: So 09.07.2017  
Termin 3: Sa 28.10.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Gertrudenstift Bentlage  
Salinenstraße 99  
48432 Rheine

je Studientag  
25,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:  
Dagmar Spelsberg  
0160/95832791  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 1.15.

Sa 10.06.2017, 14.00 Uhr –  
So 11.06.2017, 16.00 Uhr

M 25 - Zentrum für  
Meditation, Beratung und  
Kreativität  
Mühlenstraße 25  
58239 Schwerte

45,00 € (Seminargebühr)  
18,00 € (Verpfl. am  
Sonntag)

Übernachtung ist selbst zu  
organisieren.

Ansprechpartnerinnen:  
Pfr. i. R. Sigrid Reih  
sigrid.reih@t-online.de  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Auf dem Weg nicht allein

### Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen entwickelt und durchführt. Ganz gleich, ob Sie Angebote im Sitzen in der Stille, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten – an diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen und über den Tellerrand des eigenen Übungsweges hinaus schauen. Darüber hinaus erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit vor Ort. Die Studientage können unabhängig voneinander besucht werden.

Leitung: Dagmar Spelsberg  
(Ev. Pfarrerin für geistliche Begleitung,  
Meditationslehrerin Via Cordis)



## „Keiner ist eine Insel“

### Meditatives Seminar auf den Spuren von Thomas Merton und Dag Hammerskjöld

In unserer globalisierten Gesellschaft sind wir oft der Meinung, dass wir als Einzelne wenig oder gar nichts mehr tun können, um zu mehr Menschlichkeit beizutragen. Diese Art des Realismus bzw. der stillen Verzweiflung betrifft auch unseren Glauben. Auf diesem Seminar suchen wir – in der Begegnung mit dem Leben von Thomas Merton und Dag Hammerskjöld – nach Impulsen, die uns helfen zu entdecken, wer wir wirklich sind und was wir vermögen. Dazu gehört auch die Entdeckung, dass man sich selbst nur in einer Beziehung zu anderen finden kann.

Thomas Merton und Dag Hammerskjöld gehören zu den bedeutendsten spirituellen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Thomas Merton war Trappist und einer der großen Gottessucher des letzten Jahrhunderts. Seine Lebensgeschichte und sein 1948 veröffentlichter Bestseller „Der Berg der sieben Stufen“ zeigen, wie er sich aus der Abgeschlossenheit des Klosters mit deutlichen Worten

immer wieder in die Tagespolitik einmischte. Ebenso ist Dag Hammerskjöld, UN-Generalsekretär von 1953–1961, ein überzeugendes Beispiel dafür, wie ein Mensch mit seinen spirituellen Grundsätzen der Welt dienen wollte und es auch getan hat.

Kurselemente sind der Austausch über Texte von Thomas Merton und Dag Hammerskjöld, Einführung in die Schweigemeditation, Wahrnehmungsübungen und ggf. Einzelgespräche als Anleitung und Hilfe auf dem individuellen spirituellen Weg.

Eine Kooperation mit dem Zentrum für  
Meditation, Beratung und Kreativität M 25 in  
Schwerte.

Leitung: Sigrid Reih  
(Pfarrerin i. R., Ausbildung zur Geistlichen  
Begleiterin)

## Leben, als ob es Gott nicht gäbe?!

### Seminar für Menschen mit Glauben und Zweifel

Diese Welt gibt uns zurzeit wenig Anlass daran zu glauben, dass Gott es gut mit uns meint: Terrorismus und Kriege, Flucht und Armut, wachsende weltweite Ungerechtigkeit.

Wie können wir in diesen Zeiten Gottes Gegenwart erspüren?

Vielleicht hilft es, zurückzublicken auf die dunkelste Epoche deutscher Geschichte. Dietrich Bonhoeffer entwickelte seine Theologie in der Zeit des Nationalsozialismus. In Zeiten größter Menschenverachtung hat er die Frage nach der Verantwortung des Christen in der Welt gestellt. Das Gefühl „zu leben, etsi deus non daretur - als ob es Gott nicht gäbe“ bringt sein Lebensgefühl zum Ausdruck. Doch auch in dunkler Zeit vollzieht sich das Leben für Bonhoeffer immer „vor dem Hintergrund Gottes“. Dieser Spannung werden wir in unserem Seminar

nachgehen: ganz in der Welt und zugleich „vorweggenommen in ein Haus aus Licht“ (M.L. Kaschnitz) – ganz im Zweifel und zugleich im Glauben.

Wir werden in diesem Seminar Bonhoeffers Theologie kennenlernen und in meditativen Übungen sowie mit kreativen Methoden eine Brücke in unseren Alltag schlagen. Wo bereichern uns seine Gedanken? Wie können wir Gottes Hintergrundrauschen im Alltag wahrnehmen?

Eine Kooperation des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Margret Hilleringmann (Sozialarbeiterin, Supervisorin, Gestalttherapeutin), Dirk Heckmann (Pfarrer, Gestalttherapeut)

## „...weil alle etwas zu sagen haben!“

### Grundkurs Bibliolog zur Erlangung des Zertifikats

Wie wird die Bibel interessant? Wie können wir mit Jugendlichen, Kindern oder Erwachsenen Bibeltexte neu entdecken – anregend, nachdenklich, lustvoll, frech?

Die Methode „Bibliolog“ bietet hierzu unzählige Möglichkeiten. Die Teilnehmenden schlüpfen gedanklich in biblische Figuren hinein und bekommen die Möglichkeit, sich aus dieser Rolle heraus zu äußern und ihre Erfahrungen einzubringen.

Der jüdische Nordamerikaner Peter Pitzele hat aus einer jüdischen Auslegungstradition heraus diese Arbeitsweise entwickelt, mit der neue Entdeckungen ermöglicht werden – im Dialog zwischen

Person und Bibeltext. Ähnlichkeiten mit dem Bibliodrama aufweisend, rückt diese Form den Bibeltext und weniger die Selbsterfahrung in den Mittelpunkt. Die Methode ist strukturierter und in kurzen Zeiteinheiten und mit vielen Personen gut anwendbar – z. B. in der Jugendarbeit, in Schulklassen, in Erwachsenengruppen, auf Freizeiten oder in Gottesdiensten.

Im Grundkurs lernen die Teilnehmenden den Bibliolog kennen, üben die einzelnen Elemente der Methode ein und führen schließlich einen eigenen Bibliolog in der Gruppe durch.

Gearbeitet wird anwendungsorientiert mit Kurzvorträgen und praktischen Übungen. Der Grundkurs schließt mit einem Zertifikat des internationalen Bibliolog Netzwerkes ab.

Eine Veranstaltung des Instituts für Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Leitung: Susanne Wolf (Pfarrerin), Carsten Haeske (Pfarrer)



1.16.

Fr 17.11.2017, 17.00 Uhr –  
So 19.11.2017, 15.00 Uhr

Tagungshaus Oberlinsph  
Mühle  
59969 Bromskirchen

155,00 € (Programm, ÜN/  
Verpfl.)  
10,00 € Rabatt für  
Mitglieder der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:  
Referat für Männerarbeit  
und Erwachsenenbildung  
im Ev. Kirchenkreis Unna  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw.de

1.17.

5-tägig  
Mo 13.02.2017, 14.00 Uhr –  
Fr 17.02.2017, 14.00 Uhr

Tagungsstätte Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
59239 Schwerte

90,00 € (Kursgebühr, ÜN/  
Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:  
Ellen Sprenger-Kulage,  
Susanne Wolf  
Institut für Aus-, Fort- und  
Weiterbildung  
02304/755-177  
ellen.sprenger-kulage@  
institut-afw.de

# EINFACH FREI

Reformationstag 2017  
Ein einmaliger Feiertag

OKTOBER

## Reformationsjubiläum 2017

„Einfach frei“ – so lautet das Motto der Evangelischen Kirche von Westfalen anlässlich des Reformationsjubiläums im Jahr 2017. Der 31. Oktober 2017 wird in NRW ein Feiertag sein. Die Kampagne in unserer Landeskirche greift den Freiheitsgedanken als ein zentrales Element reformatorischer Theologie auf.

Mehr Informationen und zahlreiche Materialien zur Kampagne „einfach frei“ finden sich auch auf [www.einfach-frei-2017.de](http://www.einfach-frei-2017.de)

Bei Fragen rufen Sie uns an.

Projektstelle Reformationsdekade: Felix Eichhorn, 0231/5409-294  
[felix.eichhorn@ebwwest.de](mailto:felix.eichhorn@ebwwest.de)

### 2.1.

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Stationenweg 2017: „Reformation und Weiterbildung“

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. beteiligt sich mit einem Stationenweg unter dem Motto „Reformation und Weiterbildung“ an den vielfältigen westfälischen Aktivitäten zum Jubiläumsjahr. Denn wir sind heute zwar anders, aber immer noch im reformatorischen Auftrag unterwegs.

Freuen Sie sich an zehn Stationen auf ein einzigartiges Veranstaltungsprogramm mit vielen Höhepunkten, die ausschließlich im Jahr 2017 zu erleben sind.

### Station 5:

„Einfach frei – Ein integratives Theaterstück“

05.05.2017, 19.30 Uhr – Dortmund / Theater im Depot

### Station 1:

Eröffnung des Stationenwegs

„Mach's Maul auf“ - Poetry Slam zum Reformationsjubiläum 2017

30.01.2017, 20.15 Uhr – Dortmund / Reinoldikirche

### Station 4:

„Die Entdeckung des Individuums:  
Wie die Reformation die Moderne geprägt hat!“

Symposium zum Reformationsjubiläum  
10.03. – 11.03.2017 – Schwerte / Haus Villigst

### Station 2:

„Melanchthon, der unbekannte Reformator?“ -  
Vortragsabend

17.02.2017, 19.00 Uhr – Minden / Herdergymnasium

### Station 3:

„Einfach frei? - Licht und Schatten der Freiheit“ –  
Ausstellungsprojekt und Kunstwettbewerb

01.03. - 26.03.2017 – Münster / Erlöserkirche  
29.03. - 16.04.2017 – Unna / Stadtkirche

**Station 10:**

**Abschluss des Stationenwegs**

**„Play Luther“ – Eine musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers**

14.10.2017, 19.30 Uhr – Gevelsberg / Zentrum für Kirche und Kultur

**Station 9:**

**„Ökumenischer Pilgerweg 2017“**

17.09.2017, 14.00 Uhr – Siegen und Umgebung

**Station 7:**

**Inklusives Ausstellungsprojekt „Wiesenkirche“  
von Künstlern mit und ohne Handicap**

Juni 2017 – Soest / Wiesenkirche

**Station 8:**

**„Reformiert Euch! Wie will ich, wie wollen wir  
gut leben?“ – Ein inklusives Projekt für junge  
Menschen mit und ohne Behinderung**

26.06.- 03.07.2017 – Bielefeld / Bethel und  
Wittenberg

**Station 6:**

**„Glauben.Leben. Das Reformationsfestival“**

06.05.2017 – Meinerzhagen / Haus Nordhelle

**Fordern Sie ab Herbst 2016 unseren Sonderflyer an.**

Die Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit den Referaten für Erwachsenenbildung in den Kirchenkreisen Dortmund, Iserlohn, Minden, Münster, Unna, Siegen, Soest, Bildung und Beratung / Bethel, Haus Nordhelle, dem Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) der Ev. Kirche von Westfalen und weiteren Partnern aus Kirche und Zivilgesellschaft.



2.2.

Mo 30.01.2017 (Poetry Slam)  
Mo 16.10.2017 (Science Slam)

Beginn: jeweils 20.15 Uhr  
Einlass: ab 19.30 Uhr  
Restkarten Abendkasse:  
ab 19.00 Uhr

Der Kartenverkauf für den Poetry Slam am 30.01.2017 beginnt am 01.12.2016 im reinoldiforum Dortmund (www.reinoldiforum.de) und im EBW; Tel. 0231/5409-42 slam@ebwest.de

Reinoldikirche, Ostenhellweg  
44135 Dortmund

Eintritt pro Abend: 9,00 €  
7,00 € (Schüler, Studierende)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42  
Susanne Karmeier  
0231/9125337

2.3.

Premiere:  
Fr 05.05.2017  
19.30 Uhr

Theater im Depot  
Immermannstr. 29  
44147 Dortmund

Kartenpreise sind ab Oktober  
2016 zu erfragen.

Ansprechpartner/in:  
Katrin Köster  
0231/8494-407  
Felix Eichhorn  
0231/5409-294

## „Mach’s Maul auf!“: Poetry Slam und Science Slam zum Reformationsjubiläum 2017 – moderiert von Sebastian23 und Rainer Holl

„Tritt fest auf, mach’s Maul auf, hör bald auf!“ Martin Luther wäre ein guter Poetry Slammer gewesen! Er stand öffentlich für seine Meinung ein und bediente sich dabei allein der Macht der Worte. Individuelle Freiheit, Recht auf Bildung und religiöse Meinungsfreiheit: Dafür setzte sich er sich ein – einfach frei. Die Themen sind geblieben. Sie fordern uns heute ebenso heraus wie vor 500 Jahren.

Beim Poetry Slam am 30. Januar 2017 wetteifern junge Schriftsteller/innen mit selbst verfasster Lyrik und Prosa live um die Gunst des Publikums. Fünf Minuten haben sie Zeit, „ihr Maul aufzutun“. Von heiter bis ernst. Manches geht unter die Haut. Sebastian23 – ein Meister des Poetry Slam – führt durch den Abend und wird am Ende den besten Wortkünstler küren.

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi und der Agentur LUUPS (Dortmund).

Normalerweise brüten sie in Laboren, Bibliotheken und Hörsälen. Doch beim Science Slam am 19. Oktober 2017 kommen sie in den Chorraum der Reinoldikirche. In knackigen zehn Minuten bringen Nachwuchswissenschaftler/innen dann leicht verständlich, witzig und informativ ihre Forschungsergebnisse auf die Bühne. Dabei ist alles erlaubt, was die Brandschutzordnung nicht gefährdet: Requisiten, musikalische Untermalung, Live-Experimente, PowerPoint oder Ausdruckstanz. Moderiert wird der Abend von Rainer Holl. Auch hier entscheidet letztlich das Publikum per Applaus über die beste Performance.

Beide Abende finden in der besonderen Atmosphäre der Dortmunder Reinoldikirche statt.

Fordern Sie unseren Sonderflyer an!

## „Einfach frei?!“ Ein integratives Theaterprojekt

„Einfach frei?!“ – ein international besetztes Theaterstück von und mit 35 Frauen aus 20 unterschiedlichen Ländern – wird in Dortmund im Jahr 2017 entstehen: Normalerweise stehen Deutsch, Mathematik und Biologie auf dem Stundenplan der Kurse für nachholende Schulabschlüsse beim Ev. Bildungswerk in Dortmund. Doch in diesem Frühjahr kommt für zwölf Wochen ein weiteres „Fach“ hinzu. Die Frauen spielen gemeinsam mit anderen interessierten Frauen aus Dortmund und Umgebung Theater!

Unter der professionellen Anleitung des Schauspielers Kai Bettermann und der Theaterpädagogin Lene Harlan wird nach und nach ein Theaterstück entstehen. Im Zentrum steht das Thema: „Freiheit“ und was diese heute für Menschen bedeutet. Texte und Drehbuch, Requisiten und Kostüme werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen erarbeitet und entwickelt.



Am Ende ruft die ‚große Bühne‘: Das Stück wird am 5. Mai 2017 Premiere im Dortmunder Theater im Depot feiern. Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor!

Nähere Informationen zum Projekt, Probestermine und -orte u. v. m. sind ab Oktober 2016 abrufbar, u. a. auf [www.ebwest.de](http://www.ebwest.de).

Leitung: Kai Bettermann (Schauspieler),  
Lene Harlan (Theaterpädagogin)

## Refo2017: Von der ‚Weltstadt‘ zur ‚Weltausstellung‘ Studienfahrt nach Berlin und Wittenberg zu den Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum

Das Reformationsjubiläumsjahr 2017 steht ganz im Zeichen von Offenheit, Freiheit und Ökumene. „500 Jahre Reformation“ – dies soll nicht nur gefeiert werden, sondern auch daran erinnern, welche Impulse von Wittenberg in die damalige Gesellschaft getragen wurden – und welche Wirkungen sie für unsere plurale Gesellschaft im 21. Jahrhundert haben.

Berlin und Wittenberg – zwei Orte, an denen wir gemeinsam auf einer Studienfahrt den Brückenschlag zwischen Reformationszeit und Moderne versuchen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Studienreise besuchen wir von Berlin aus in einer Tagesexkursion die „Weltausstellung Reformation“ in Wittenberg. Hier präsentieren Kirchen aus aller Welt, internationale Institutionen, Organisationen, Initiativen und viele Kulturschaffende im Sommer 2017 ihre aktuelle Sicht auf die Reformation und bieten ein vielfältiges Programm. Eine Führung im Lutherhaus sowie in der Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“ rundet den Tag in Wittenberg ab.

Zurück in Berlin, steht im Mittelpunkt des nächsten Tages die Sonderausstellung „Der Luthereffekt“.

500 Jahre Protestantismus in der Welt“, die im Martin-Gropius-Bau gezeigt wird. Im Rahmen einer Führung fragen wir nach der globalen Wirkung, die die Reformation durch die Jahrhunderte erzielte, und nach den Konfliktpotenzialen des Protestantismus zwischen den Kulturen. Welche Spuren hinterließ er in anderen Konfessionen und Religionen?

Im Anschluss besteht Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Metropole Berlin.

Leitung: Felix Eichhorn

### Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

#### Donnerstag:

Individuelle Anreise nach Berlin, ca. 18.00 Uhr Begrüßung und Einführung im Hotel, gemeinsames Abendessen

#### Freitag:

Gemeinsamer Transfer mit dem IC nach Wittenberg, vormittags Kurzführung über die „Weltausstellung Reformation“, Zeit zum individuellen Erkunden (u. a. für individuellen Besuch des „Asisi-Panoramas“ oder der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“), nachmittags gemeinsame Führung im Lutherhaus und in der Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“, spätnachmittags Rücktransfer mit dem IC nach Berlin, Abend zur freien Verfügung

#### Samstag:

Vormittags Besuch und Führung in der Sonderausstellung „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“, nachmittags Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Stadt, Abend zur freien Verfügung

#### Sonntag:

Abschluss, Möglichkeit zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch, individuelle Rückreise

#### Leistungen:

3 Übernachtungen inkl. Frühstück, 1 Abendessen (ohne Getränke), Transfer Berlin-Wittenberg mit dem IC, 3x Eintritte und Führungen in den Ausstellungen in Wittenberg und Berlin.

#### Organisatorische Hinweise:

Wir werden viel zu Fuß unterwegs sein, entsprechende körperliche Kondition wird vorausgesetzt; angemessenes Schuhwerk ist nötig. Ihre Hin- und Rückreise nach / von Berlin organisieren Sie individuell.

Die Anmeldefrist ist der **7. Juli 2017**. Erwerben Sie Ihre Reisetickets nach Berlin in jedem Fall erst, wenn Sie von uns am 7. Juli 2017 die Durchführung der Fahrt bestätigt bekommen.

Beginn in Berlin:  
Do 07.09.2017, 18.00 Uhr –  
Ende in Berlin:  
So 10.09.2017, ca. 12.00 Uhr

Hotel in Berlin:  
ibis Styles Berlin City Ost  
Schwanweber Straße 21-22  
10247 Berlin

330,00 € (DZ/Früh. p. P.)  
125,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15



2.5.

Fr 30.06.2017, 16.00 Uhr –  
So 02.07.2017, 16.00 Uhr  
Start und Abschluss  
in Eisenach

Unterkunft:  
Hotel Kaiserhof  
Wartburgallee 2  
99817 Eisenach

339,00 € (DZ/HP p. P.)  
379,00 € (EZ/HP)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15



## „Oldtimerpilgern spezial“ zum Reformationsjubiläumsjahr 2017 Drei-Tages-Tour zu den Lutherstätten Eisenach und Erfurt

Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in seiner 4. Runde auf Spezialtour zu den Lutherstätten in Mitteldeutschland: Im Reformationsjubiläumsjahr 2017 fahren wir nach Eisenach, wo Martin Luther seine Schulzeit verbrachte und im Hause der Patrizierfamilie Cotta, dem heutigen Lutherhaus, lebte. Eine Themenstadtführung nimmt uns mit auf eine Reise in die Jugendzeit des späteren Reformators.

Wir übernachten im denkmalgeschützten Hotel Kaiserhof in Eisenach, von wo aus wir am zweiten Tag mit den Oldtimern eine Tagesexkursion nach Erfurt unternehmen. Die Stadt wird auch als ‚Luthers geistige Heimat‘ bezeichnet. Seinen Weg vom angehenden Jurastudenten zum Mönch im ehrwürdigen Augustinerkloster vollziehen wir bei einer Themenführung nach.

Der Rückweg nach Eisenach führt uns durch die beeindruckende Landschaft des Thüringer Waldes. In Eisenach erwartet uns am Abend ein ‚Bankettprogramm‘ mit einer Magd aus dem ehrenwerten Hause Cotta, die uns mitnimmt in das Eisenach des 16. Jahrhunderts.

Am dritten Tag besuchen wir per Fußmarsch die Wartburg, die durch Martin Luthers Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache berühmt geworden ist. Dort besuchen wir die nationale Sonderausstellung 2017 „Luther und die Deutschen“. Nach einer Stärkung erwartet uns zum Abschluss als zusätzliches Highlight für alle Oldtimer-Begeisterten noch eine Führung im Automobilmuseum Eisenach. Auch in diesem Jahr wird es an den Stationen Rallye-Fragen geben und die Gewinner bekommen am Ende einen Preis. Mit der im Gesamtpreis eingeschlossenen Startgebühr wird wieder ein soziales Projekt unterstützt.

In Kooperation mit dem Referat für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna und der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt.

Leitung: Felix Eichhorn, Dirk Heckmann,  
Steffen Hunder

### Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

#### Freitag:

Individuelle Anreise nach Eisenach bis spätestens 16 Uhr, Themenstadtführung „Martinus – Lateinschüler und Junker Jörg“, Zimmerbezug, Abendessen im Hotel, gemeinsamer Tagesausklang

#### Samstag:

Vormittags Fahrt im Oldtimer nach Erfurt, Themenstadtführung „Luther als Student und Mönch“, Zeit zum individuellen Erkunden der Stadt, Exkursion in den Thüringer Wald, Abendessen und Bankettprogramm mit der Magd Johanna in Eisenach

#### Sonntag:

Gemeinsamer Aufstieg zur Wartburg, Besichtigung und Besuch der Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“, gemeinsame Andacht auf dem Elisabethenplan der Wartburg, Mittagsimbiss, nachmittags Führung im Automobilmuseum Eisenach, individuelle Rückreise

### Leistungen:

2 Übernachtungen im DZ/EZ im \*\*\*\*Hotel Kaiserhof, 2x Frühstück, 2x Drei-Gang-Menü zum Abendessen (exkl. Getränke), 1x Mittagsimbiss, Bankettprogramm, 2x fachkundige Stadtführungen, Eintrittsgelder auf der Wartburg und im Automobilmuseum Eisenach

### Organisatorische Hinweise:

Die An- und Abreise nach / von Eisenach erfolgt individuell im eigenen Oldtimer. Die TN-Zahl ist auf max. 60 Personen begrenzt, eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, spätestens jedoch bis zum 28. April 2017. Festes Schuhwerk sollte mitgebracht werden, insbesondere für den Aufstieg zur Wartburg. Für die Dauer des Aufenthalts in Eisenach wird ein entsprechend gesicherter Parkplatz reserviert, dessen Nutzung gegen Erwerb eines Sondertickets vor Ort möglich ist.

## Leben wie im Mittelalter – Auf den Spuren Martin Luthers!

### Vater-Kind-Festival in Neufrankenroda (bei Eisenach)

Wer träumt nicht davon, ein Wochenende wie im Mittelalter zu leben, mittelalterliche Spiele zu spielen, mittelalterliche Musik zu hören und sich mit der damaligen Zeit zu beschäftigen? Auf unserem 15. Vater-Kind-Festival wollen wir diese Zeitreise wagen: 500 Jahre in die Vergangenheit! Wir beschäftigen uns mit dem ausklingenden Mittelalter, mit der Zeit der Reformation und mit der Lebensgeschichte Martin Luthers. Denn vor 500 Jahren soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben.

Das Vater-Kind-Festival ist ein viertägiges Zeltlager. Wir planen mit ca. 700 Teilnehmern, die in einzelnen Themendörfern wohnen werden. Jeder bekommt in seinem Dorf eine aktive Rolle: Bürgermeister, Meister der Spiele, Grillmeister, Vorleser,

Meister der Bilder und andere. Jedes Dorf beschäftigt sich mit einem anderen Aspekt des Mittelalters und bereitet eine Präsentation vor. Allen Dörfern zusammen gelingt es am Ende, die komplexe Geschichte des ausgehenden Mittelalters abzubilden. Am Samstag werden wir dann unsere Ergebnisse auf dem 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Erfurt präsentieren.

Eine Kooperation des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Stefan Sigel-Schönig (Männerarbeit Kurhessen-Waldeck), Dirk Heckmann (Bildungsreferent im Ev. Kirchenkreis Unna) und Team

## Düsseldorf – Schätze einer Medienstadt

### Exkursion zur Ausstellung „Cranach – Meister. Marke. Moderne“ und zu Kunstorten im Medienhafen

Hat der „Maler der Reformation“, Lucas Cranach der Ältere, geahnt, welchen enormen Impuls er der massenmedialen Kommunikation vor 500 Jahren mit seinen Arbeiten gegeben hat?

Die Medien-Metropole Düsseldorf bietet uns im Reformationsjubiläumjahr 2017 einmalig Anlass, einen Brückenschlag ins 21. Jahrhundert zu wagen und diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Die Tagesexkursion führt uns vormittags ins Museum Kunstpalast, wo wir eine Führung durch die Sonderausstellung „Cranach – Meister. Marke. Moderne“ erhalten. Mit der bestechenden Überzeugungskraft und Lebendigkeit seiner Bild-

sprache galt Lucas Cranach der Ältere schon im 16. Jahrhundert als führend unter den Künstlern seiner Zeit und fasziniert den Betrachter bis heute: Ohne die Macht dieser Bilder, ohne Cranachs Gemälde und Drucke, wäre Martin Luther nie so schnell populär geworden und hätte seine Vorstellungen kaum durchsetzen können.

Um die Macht der Bilder geht es nach einem Mittagessen auch an der zweiten Station des Tages: Der Kunsthistoriker Klaus Siepmann nimmt uns mit auf eine Entdeckungstour zu sichtbaren und verborgenen Schätzen im Düsseldorfer Medienhafen: Neben modernen Architektur-Projekten wie dem „Sign“ von Helmut Jahn oder der „Casa Stupenda“ von Renzo Piano zeigt er uns Kunst-Orte, die faszinierende neue Blickwinkel auf die Rheinmetropole eröffnen.

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster.

Leitung: Dr. Heike Plaß, Felix Eichhorn

Referent u. a.: Klaus Siepmann (Kunsthistoriker)



2.6.

Do 25.05.2017, 12.00 Uhr –  
So 28.05.2017, 12.00 Uhr

Familienkommunität  
SILOAH e. V.  
Gutsallee 4  
99880 Neufrankenroda

(Programm, Zeltplatz,  
Verpflegung, Material)  
95,00 € für Väter  
35,00 € für Kinder  
10,00 € Rabatt für Väter, die  
Mitglied der Ev. Kirche sind.  
Ab dem 3. eigenen Kind frei!

Infos und Anmeldung:  
Ev. Kirchenkreis Unna,  
Referat Männerarbeit  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw.de

2.7.

Sa 08.07.2017  
07.30 Uhr (Münster:  
Busparkplatz Frie-Vend-  
Platz, Friedrich Ebert-Str. 1)  
08.30 Uhr (Dortmund:  
Busbahnhof, Nordausgang  
Hbf)

ca. 19.00 Uhr (Rückkehr  
Dortmund)  
ca. 20.00 Uhr (Rückkehr  
Münster)

39,50 € (Busfahrt, Eintritt,  
2 Führungen, exkl.  
Mittagessen)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 2.8.

Sa 20.05.2017  
09.00 - ca. 18.30 Uhr

49,50 € (Busfahrt, 2  
Führungen,  
Eintritt Dalheim, Verpfl.)

Abfahrt:  
Busbahnhof Dortmund  
(Nordausgang Dortmund  
Hbf)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## „Luther. 1917 bis heute“

### Exkursion zur LWL-Ausstellung im Kloster Dalheim

Die westfälische Sonderschau „Luther. 1917 bis heute“ zum Reformationsjubiläum 2017 im wunderschönen Kloster Dalheim nehmen wir zum Anlass für eine Tagesexkursion. Die Ausstellung führt die Besucher/innen durch die jüngsten 100 Jahre deutscher Geschichte und zeigt, wie sich mit den Zeiten auch das Bild des Reformators Martin Luther gewandelt hat:

Im Kriegsjahr 1917 erscheint Luther zur 400-Jahrfeier der Reformation an vorderster Front als Nationalheld des Kaiserreichs. Nur 15 Jahre später gerät er in die Fänge der Nationalsozialisten, die ihn für ihre politische Propaganda vereinnahmen. Die Haltung des SED-Regimes in der DDR bewegt sich zwischen Ablehnung und Aneignung der Figur Luthers. Die Ausstellung macht uns bekannt mit der

Rezeptionsgeschichte des Reformators und wirft am Ende die Frage auf: Wie stehen wir heute, 500 Jahre nach den Thesen zu Wittenberg, zu Luther?

„Ein Blick ins Paradies“ – so lautet der Titel einer Führung über das Klostergelände, zu der wir nach einer Mittagsstärkung am Nachmittag einladen: Die Klosteranlage Dalheim blickt auf eine 800-jährige Geschichte zurück. Von der Klostermauer über die mittelalterliche Kirche und den Kreuzgang mit seinen Wandmalereien bis zu den imposanten Bauten des Barocks sind fast alle Gebäude des einst einflussreichen Klosters erhalten, ebenso auch die beeindruckenden Klostergärten.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.  
Leitung: Felix Eichhorn, Katrin Köster



## 2.9.

Sa 04.03.2017  
19.30 Uhr

Wichern Kultur- und  
Tagungszentrum  
Stollenstr. 36  
44145 Dortmund

Eintritt:  
Vorverkauf:  
13,00 €  
8,00 € ermäßigt  
Abendkasse:  
15,00 €  
10,00 € ermäßigt

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## „Luther“

### Eine Inszenierung des Theater glassbooth nach John Osborne

Eine Theateraufführung der Extraklasse erwartet uns im Dortmunder „Wichern“: Dort gastiert einmalig die Inszenierung „Luther“ der Theatergruppe glassbooth, die das Stück des englischen Dramaturgen John Osborne zum Reformationsjahr 2017 neu in Szene gesetzt hat. Das Besondere daran ist, dass Regisseur Jens Dornheim bei der Produktion sowohl mit Profi- als auch mit Laien-SchauspielerInnen zusammenarbeitet.

Das Stück umspannt den Zeitraum von 1506 - 1530. Luther wird nicht als Held präsentiert; wir erleben ihn als Zweifler an Papst und Kaiser – und vor allem an sich selbst! In ausdrucksstarken Szenen wird der Reformator als Getrie-

bener präsentiert, zerrissen zwischen Geist und Welt, zwischen eigenen Idealen und väterlichen Erwartungen, zwischen Hoffnung auf Erlösung und Einsicht in die eigene Fehlbarkeit. Die Themen und Fragen, die das Stück aufgreift, zeugen von einer beeindruckend zeitlosen Modernität.



Der Kartenvorverkauf beginnt ab Mitte Oktober 2016 im „Wichern“ (Direktverkauf: Wichern Kultur- und Tagungszentrum, Stollenstr. 36, 44145 Dortmund, [www.wichern.net](http://www.wichern.net)) und im EBW (0231/5409-42, [uwe.optenhoewel@ebwest.de](mailto:uwe.optenhoewel@ebwest.de)).

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

## Die Entdeckung des Individuums: Wie die Reformation die Moderne geprägt hat! Wissenschaftliches Symposium zum Reformationsjubiläum

„Die Reformation ist ein Teil der neuzeitlichen Freiheitsgeschichte“, so heißt es in den von der Evangelischen Kirche in Deutschland herausgegebenen „Perspektiven für das Reformationsjubiläum 2017“. Aber was heißt das konkret? Wie haben Reformation und neuzeitliche Individualisierung einander beeinflusst? Was davon war bewusst gesteuert, was geschah eher unbeabsichtigt? Hat die Vorstellung von der Freiheit des Christenmenschen eine Dynamik entfaltet, die über Kirche und Christenheit hinaus wirkte und den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ – schließlich „ohne die reformatorische Rückbindung an Gott“ – eröffnete?

Durch den Blick auf die Reformation wollen wir den Horizont weiten für aktuelle Fragen: Was heißt es, wenn der Mensch auf der Suche nach seinem Platz in der Welt auf sich gestellt ist, sich selbst bilden muss, sich selbstständig religiös verortet, für

seine Körperlichkeit Verantwortung übernimmt, im Umgang mit Armut und Andersartigkeit neue Ordnungen entwickelt?

Sie sind herzlich eingeladen, diese Fragen im Rahmen eines zweitägigen Symposiums in Haus Villigst mit Fachleuten zu diskutieren. Fordern Sie gerne den Sonderflyer an.

**Leitung:** Annette Kurschus  
(Präses der Ev. Kirche von Westfalen)

**Referenten u. a.:** Prof. Brad Gregory (University of Notre Dame, USA), Prof. Hellmut Zschoch (KiHoWuppertal/Bethel), Prof. Hans Walter Schmuhl (Uni Bielefeld), Prof. Bernd Schröder (Uni Göttingen), Prof. Martin Laube (Uni Göttingen), Prof. Ute Gause (Uni Bochum), Prof. Matthias Benad (KiHo Wuppertal/Bethel)

Fr 10.03.2017, 14.00 Uhr –  
Sa 11.03.2017, 14.00 Uhr

Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte

20,00 € (Tagungsbeitrag)

Ansprechpartnerin:  
Ulrike Pietsch  
02304/755-325  
ulrike.pietsch@  
kircheundgesellschaft.de



**EINFACH  
FREI**  
Reformationstag 2017  
Ein einmaliger Feiertag  
**OKTOBER**

## 2.11.

So 09.07.2017  
10.00 Uhr – 21.00 Uhr

Bibeldorf Rietberg  
Jerusalem Straße 2  
33397 Rietberg

Eintritt frei!  
Eine Anmeldung ist nicht  
erforderlich.



## Ein Tag für die Bibel

Führungen – Workshops – Aktionen –

Mehr geht nicht! Was das Bibeldorf an diesem Tag rund um das Thema „Bibel“ anbietet, kann sich deutschlandweit sehen lassen.

Nach einem festlichen Eröffnungsgottesdienst in der Basilika haben Sie die Gelegenheit, unterschiedliche Angebote zum Thema verteilt über das ganze Dorf zu erleben.

## 2.12.

Luther, das Geld und der  
Wucher

Mi 05.04.2017  
18.00 – 20.00 Uhr

Bank für Kirche und  
Diakonie  
Schwanenwall 27  
44135 Dortmund

Eintritt frei,  
um eine Spende vor Ort wird  
gebeten.

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Luther hinterfragt

### Vortrags- und Diskussionsreihe 2017

Eine Vortrags- und Diskussionsreihe, initiiert von einem Expertenteam verschiedener Fachrichtungen, wird im Reformationsjubiläumsjahr 2017 das Leben und Wirken Martin Luthers unter die Lupe nehmen. Wie können wir aus unserem heutigen Blickwinkel Martin Luthers Denken und Handeln im Kontext seiner Zeit verorten? Und welche Schlüsse ziehen wir daraus für die gesellschaftlichen Herausforderungen in unserer Zeit? Die Reihe unternimmt den Versuch, mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten Antworten auf diese Fragen zu liefern.

Im Frühjahr 2017 finden in Dortmund in Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und dem Referat für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster zwei Themenabende statt:

### 1. Luther, das Geld und der Wucher

Ist Gott für die 35-Stunden-Woche? Martin Luther lieferte in seiner „Handels-, Geld-, und Wucherkritik“ in den 1520er-Jahren Antworten auf die Herausforderungen der wirtschaftlichen und sozialen Lage des 16. Jahrhunderts. Ist seine Auffassung von der Wirtschaft mit unserem Begriff von Wirtschaftsethik vereinbar? Vor 500 Jahren wie auch heute stand und steht dabei die Frage im Raum: In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?

Antworten finden und darüber ins Gespräch kommen möchten wir an diesem Abend mit dem Ethik-Experten Prof. Fritz-Rüdiger Volz vom Centrum für religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität Bochum und mit Dr. Ekkehard Thiesler, Bankier, Wirtschaftswissenschaftler und Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche und Diakonie. Der Diskussionsabend findet – passend zum Thema – in den Räumlichkeiten der KD-Bank in Dortmund statt.

Leitung: Dr. Heike Plaß, Katrin Köster, Felix Eichhorn

Referenten:

Prof. Fritz-Rüdiger Volz (Ruhr-Universität Bochum),  
Dr. Ekkehard Thiesler (Vorstandsvorsitzender KD-Bank)

## Diskussionen – Konzerte im Bibeldorf Rietberg

In Workshops erfahren Sie etwas über das beduinische Leben zurzeit von Sara und Abraham, das Leben Jesu unter römischer Besatzung oder die Buchdruckerkunst im Mittelalter, die half, die Bibel in Europa zu verbreiten.

Sie können die biblischen Skulpturen des Angelo Monitillo bestaunen, sich mit den Pflanzen und Gewürzen im Bibelpfad befassen oder ein biblisches Kindermusical genießen.

Am Abend lädt der Liedermacher Siegfried Fietz zu einem Konzert ein. Er gilt als Vorreiter moderner christlicher Musik und hat u.a. für den Katholikentag in Leipzig 2016 das Musical „Franziskus“ geschrieben.

Leitung: Das Team des Bibeldorfes unter der Leitung von Eva Fricke

## 2. Luther als Held in Märchen, Sagen und Legenden zwischen 1817 und 1917

Wer kennt sie nicht, die Legenden, die sich um Martin Luther ranken? Was soll er nicht alles gesagt und getan haben? Das 19. Jahrhundert schuf sich in der Zeit der Romantik und des Historismus in Wort und Bild seine ganz eigenen Legenden und Märchen zum Reformator.

Wie sahen sie aus, diese Geschichten, wodurch waren sie inspiriert? Wie finden sie sich ein in die vielschichtige und abwechslungsreiche Phase eines Jahrhunderts voller gesellschaftlicher Umbrüche zwischen zwei Reformationsjubiläen?

Der Vortrag lädt ein zur anschließenden Diskussion darüber, mit welchem Bild des Reformators wir auf das 500-jährige Reformationsjubiläum im Jahr 2017 blicken.

Dr. Heike Plaß, Kulturwissenschaftlerin aus Münster, bietet an diesem Abend anhand zahlreicher Illustrationen einen spannenden Einblick in ihre Forschung zum Thema.

Leitung: Katrin Köster, Felix Eichhorn

Referentin: Dr. Heike Plaß (Kulturwissenschaftlerin)

### Weitere Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen in dieser Reihe:

- **15.01.2017: Alles über Luther**  
Prof. Günter Brakelmann  
Lichtenau / Kloster Dalheim
- **01.02.2017: Wer wettet am originellsten? – Luther, die Kunst und die fliegende Polemik**  
Dr. Heike Plaß  
Münster/ Stadtmuseum
- **19.02.2017: Luther – Reformation – Kommunikation und Medien**  
Prof. Bernd Beuscher  
Lichtenau / Kloster Dalheim
- **12.07.2017: Luther und das Recht**  
Prof. Folker Sievert  
Telgte / Museum RELiGIO
- **30.08.2017: Ruhm dem Luther – Der Reformator aus der Sicht Heinrich Heines**  
Prof. Hans Jürgen Benedict  
Telgte / Museum RELiGIO

Luther als Held in Märchen  
Sagen und Legenden  
zwischen 1817 und 1917

Di 16.05.2017  
18.30 – 20.30 Uhr

Reinoldinum  
Schwanenwall 34  
44135 Dortmund

Eintritt frei,  
um eine Spende vor Ort wird  
gebeten.

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42



## 3.1.

Di 31.01.2017  
oder  
Di 26.09.2017  
jeweils 17.30 – 20.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

15,00 € (Handout,  
Pausensnack)

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts in der BRD

### Fortbildung für Flüchtlingsbegleiter und –begleiterinnen

Diese Fortbildung zu den Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts in der BRD soll einen Überblick geben über die komplexe Rechtslage, mit der sich Geflüchtete in Deutschland konfrontiert sehen. Sie hat zum Ziel, dass (ehrenamtliche) Unterstützer/innen Geflüchteten z. B. bei folgenden Fragen besser weiterhelfen können:



- Was passiert in meinem Asylverfahren?
- Welche Schutzmöglichkeiten kennt das deutsche Recht?
- Welche verschiedenen Aufenthaltspapiere gibt es?
- Was bedeutet „Dublin III“?
- Was kann ich tun, wenn mein Asylantrag abgelehnt wird?
- Was ist eine Duldung?
- Darf ich arbeiten oder eine Ausbildung machen?
- Auf welche Sozialleistungen habe ich Anspruch?

Leitung: Anne-Kathrin Kenkmann  
(Wiss. Mitarbeiterin an der Ruhr-Universität Bochum)

## 3.2.

Sa 11.03.2017  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Ehrenamtliche  
75,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Hauptamtliche

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Interkulturelles Kompetenztraining

### Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen Flucht, Asyl, Integration

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft ist eine große Bereicherung und eine Chance. Gleichzeitig fordert es uns alle. Integration ist keine Einbahnstraße. Irritationen, Verständnisschwierigkeiten oder gar Konflikte wollen miteinander bearbeitet werden.

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in den Bereichen Flucht, Asyl und Integration tätig sind.

Sie lernen mit Hilfe einer Kombination von praktischen Übungen, theoretischen Impulsen und gemeinsamen Reflektionen Ihre Wahrnehmungs-, Interpretations- und Handlungsstrategien nachhaltig zu erweitern.

Leitung: Miriam Remy  
(Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen)

Im Einzelnen geht es z. B. darum

- sich der eigenen „kulturellen Brille“ und der emotionalen Dynamik, die oftmals damit verbunden ist, bewusst zu werden
- die Rolle von Stereotypen, kollektiven Narrativen und Machtasymmetrien in interkulturellen Begegnungen zu reflektieren
- Handlungskompetenzen einzuüben, um Transparenz in der Kommunikation mit Mitgliedern aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten herzustellen
- Strategien zur Prävention und Auflösung von Missverständnissen und Irritationen kennen und anwenden zu lernen
- Hürden auch auf institutioneller Ebene identifizieren zu lernen und abbauen zu helfen
- Ideen für neue Projekte im eigenen Handlungsfeld zu entwickeln

## Flucht und Gewalt färben ab!?

### (Mehr) Selbstfürsorge in der Arbeit mit Geflüchteten entwickeln

Als ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende werden wir in der Arbeit mit Geflüchteten mit Stress, Überforderung, Chaos, Gewalt und Krisen konfrontiert. Wie wirken diese Situationen sich auf uns aus – auf unser Wohlbefinden, unsere Motivation, unsere Haltung und unser Handeln?

Oft grenzen wir uns nicht ab, weil wir meinen, dass wir gebraucht werden. Dabei erkennen wir nicht, wie erschöpft und müde wir eigentlich sind.

In dieser Fortbildung geht es darum, Signale von Stress, Überforderung, Burnout oder sekundärer Trauma-Ansteckung frühzeitig bei sich selbst wahrzunehmen und ihnen entgegenzuwirken. Was können wir tun, um in Balance zu bleiben (oder wieder zu kommen)? Wie können wir uns erholen, schützen und stärken, um weiterhin mit Zuversicht und Leichtigkeit zu arbeiten?

Leitung: Chandralekha Trettin-Deb  
(Dipl. Psychologin, Dipl. Sozialarbeiterin)

Wir integrieren den Spannungsbogen

- von Müdigkeit und Erschöpfung zu Erholung und Leichtigkeit
- von einer Tunnelperspektive zu Zuversicht und Arbeitsfreude
- von Gewalt, Hilflosigkeit, Abweisung und Verzweiflung zu Wertschätzung und zur menschlichen Würde.

Sie erhalten wichtige Informationen zur Sekundär-Traumatisierung und üben die grundlegenden Elemente der Achtsamkeitsmeditation (nach Jon Kabat-Zinn) ein. Mit Kenntnissen über den methodischen Ansatz der sog. MBSR (engl. Mindfulness Based Stress Reduction) können Sie im Arbeitsalltag besser mit Stress, Erschöpfung und Ängsten umgehen.



## Flucht.Punkt.Literatur

### Zur Arbeit mit literarischen Texten rund um das Thema Flucht und Migration

Die – leider zeitlosen – Themen Flucht und Migration sind immer wieder von Literat/innen aufgegriffen und bearbeitet worden. Wir nehmen die Themen zum Ausgangspunkt für die intensive Arbeit mit Literatur. Anhand einer Textauswahl, die in einem Reader zur Verfügung gestellt wird, gehen wir besonders den Fragen nach: Wie werden die Motive literarisch umgesetzt? Welche stilistischen Mittel werden dabei verwendet?

Die Arbeit an den Texten wird mit einer musikalisch-literarischen Lesung ergänzt.

Die Veranstaltung startet am Freitag mit einem büchereipraktischen Teil. Die Bibliothekarin Carola Paulmichl wird eigene Bücherei-Projekte vorstellen, die Geflüchteten den Einstieg in die deutsche Sprache erleichtern können. Dieses „Vorprogramm“ kann auch einzeln gebucht werden.

Eine Veranstaltung der kirchlichen Büchereifachstellen in der Ev. Kirche von Westfalen und im Bistum Paderborn in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Leitung: Dörte Melzer (Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin),  
Hubert Vitt-Wagener (Diplom-Bibliothekar)

ReferentInnen: Dr. Barbara M. Frey (Literatur- und Theaterwissenschaftlerin, Dozentin FH),  
Carola Paulmichl (Bibliothekarin), Hesen Kanjo (Komponist u. Kanunspieler)

3.3.

Sa 10.06.2017  
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

25,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Ehrenamtliche  
65,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Hauptamtliche

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

3.4.

Fr 17.02.2017, 14.30 Uhr –  
So 19.02.2017, 13.00 Uhr

Haus Villigst  
Iserlohner Straße 25  
58239 Schwerte

150,00 € (Tagungsgebühr,  
ÜN/Verpfl.)

Weitere Infos und  
Anmeldung:  
Büchereifachstelle der EkvV  
Cansteinstraße 1, 33647  
Bielefeld, 0521/9440-150  
ekvv-buechereifachstelle@  
presseverband-bielefeld.de

## 3.5.

### Modul 1 (o. ÜN)

Mo 11.09.2017 – Do 14.09.2017  
jeweils 09.00 – ca. 18.00 Uhr

### Modul 2 (o. ÜN)

Mo 13.11.2017 – Do 16.11.2017  
jeweils 09.00 – ca. 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35, 44135 Dortmund

### Modul 3 (mit ÜN)

Di 16.01.2018, 09.00 Uhr –  
Mi 17.01.2018, 16.00 Uhr

Haus Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3  
58540 Meinerzhagen

1560,00 € (Kursgebühr)  
295,00 € (ÜN/Verpfl. Modul 3)  
Zahlbar in drei Raten: 730,00  
€/730,00 €/395,00 €  
Ermäßigungen auf Anfrage.

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

BILDUNGSSCHECK

## Fortbildung zum interkulturellen Trainer (m/w)

Zertifikatskurs in drei Modulen von Juni 2017 – März 2018

Unsere Gesellschaft lebt davon, dass viele Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen solidarisch miteinander leben und arbeiten. Dies ist nicht immer einfach und erfordert neue Kompetenzen auf allen Seiten.

In der zertifizierten „Fortbildung zum interkulturellen Trainer (m/w)“ erwerben die Teilnehmenden die Kompetenzen, um eigenständig interkulturelle Trainings konzipieren und durchführen zu können.

Konkret geht es um das Erkennen der eigenen „kulturellen Brille“, die Analyse und den Umgang mit interkulturellen Chancen, Konflikten, Toleranzansätzen und Wertvorstellungen.

Vermittelt werden Kenntnisse der interkulturellen Kommunikation, verschiedene Kulturmodelle/ Kulturerfassungsansätze und deren Anwendung, Grundlagen der interkulturellen Didaktik und Phasen der interkulturellen Öffnung von Organisationen. Eingebübt werden Möglichkeiten des interkulturellen Konfliktmanagements und Skills für Trainer/innen im Blick auf Teamentwicklung und Gruppenführung.

Die Ausbildung basiert auf aktuellen Forschungsergebnissen und fundierten wissenschaftlichen Grundlagen. Der Transfer dieser Erkenntnisse in die Praxisfelder der Teilnehmenden ist Bestandteil des Kurses.

### Modul 1 (4 Tage)

- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Training: Einführung in theoretische und praktische Grundlagen
- Bearbeitung verschiedener Konflikttypen in interkulturellen Begegnungen und Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Kommunikationsübungen (direkte vs. indirekte und expressive vs. instrumentelle Kommunikation)  
Praktische Anleitung für die eigene Anwendung
- Schulung der eigenen interkulturellen Kompetenz (z. B. Selbstreflexion, Perspektivwechsel etc.) durch Übungen und Rollenspiele
- Transfer in das eigene Praxisfeld
- Ausführliche Darstellung und Diskussion der zentralen Kulturmodelle / Kulturerfassungsansätze für interkulturelles Training



Gearbeitet wird mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Methoden. Die Teilnehmenden erhalten unterstützend Zugang zu einem E-Learning-Modul mit allen Materialien und der Möglichkeit zur Kommunikation.

Die Fortbildung umfasst ca. 100 UST an 10 Kurs-tagen. Ein eigenes Praxisprojekt muss entwickelt, in der Lerngruppe präsentiert und evaluiert werden, um das Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w)“ zu erhalten.

Die Fortbildung ist durch die Deutsche Gesellschaft für Interkulturelle Trainingsqualität e. V. (dgikt) offiziell geprüft und zertifiziert. Absolvent/innen erhalten daher die zusätzliche Auszeichnung: „Zertifizierter Trainer der Deutschen Gesellschaft für Interkulturelle Trainingsqualität e. V.“



## Modul 2 (4 Tage)

- Durchführung einer Zielgruppen- und Lernzielanalyse
- Entwicklung eigener konkreter Trainingsmaßnahmen
- Materialentwicklung wie Simulationen, Rollenspiele, Kommunikationsübungen und Varianten der Fallmethode
- Transfer in die eigene Praxis

## Modul 3 (2 Tage)

- Präsentation der entwickelten Projekte, Feedback und Evaluierung
- Erörterung von Umsetzungsaspekten
- Möglichkeiten der Netzbildung, Planung von Anschlussaktivitäten
- Zertifizierung der Teilnehmerprojekte

In Kooperation mit IKUD® Seminare, einem der führenden Anbieter im Bereich von interkultureller Kompetenz und interkulturellem Lernen.

Leitung: Jiri Burgerstein M. A. (Zertifizierter Interkultureller Trainer, Experte für Interkulturelle Didaktik)

Fordern Sie bei Interesse unseren Sonderprospekt an.

## 3.6.

Di 19.09.2017 –  
Do 21.09.2017  
jeweils 10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Ehrenamtliche  
145,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Hauptamtliche

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 3-7.

Mi 26.04.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Ehrenamtliche  
75,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.) für Hauptamtliche

Ansprechpartnerinnen:  
Filiz Arslan  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## So nah und doch so fern !

### Interkulturelle Sensibilisierung für die Arbeit mit Geflüchteten und Migranten/innen

Begegnungen von Menschen mit verschiedenen Prägungen werden von den meisten als spannend, aber nicht immer einfach erlebt. Die hohe Zahl geflüchteter Menschen, die nach Deutschland kommen, um hier Schutz und neue Perspektiven zu finden, ist für die gesamte Gesellschaft eine Herausforderung. Menschen, die beruflich und ehrenamtlich mit Geflüchteten zu tun haben, übernehmen hierbei eine zentrale Rolle.

In diesem Training sollen der eigene kulturelle Hintergrund erkundet, ein bewussterer Umgang mit Vielfalt eingeübt und Strategien im Umgang mit anderen Prägungen entwickelt werden.

Darüber hinaus geht es auch darum, ein vertieftes Verständnis für die Lebens- und Erfahrungswelten von geflüchteten Menschen zu entwickeln: Welche Ursachen können unterschiedliche Verhaltensweisen im alltäglichen Miteinander haben? Wie ist

damit bestmöglich umzugehen? Wie können trotz aller Probleme Lösungen entwickelt und genutzt werden

Dieses dreitägige Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Personen, die in ihren Arbeitskontexten mit Geflüchteten zu tun haben. Es handelt sich um einen Workshop, bei dem es darum geht, Verständnis für andere zu entwickeln und sich zugleich mit den eigenen Werten, Gefühls-, Denk- und Verhaltensmustern auseinanderzusetzen. Es wird mit Beispielen aus Ihrer Praxis vor Ort gearbeitet.

Nach dem AWbG des Landes NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Leitung: Dr. Sandhya Küsters  
(Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen),  
Jasmin Marla (Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen)

## Verschieden – anders – bunt. Na und!

### Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Frauen und Männer, Mütter und Väter – es gibt heute verschiedene Möglichkeiten, diese Rollen zu füllen. Aktuelle Studien zeigen vielfältige Geschlechterbilder bei Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die immer wieder für Diskussionsstoff sorgen.

Menschen mit Migrationshintergrund werden häufig sehr tradierte Geschlechterbilder unterstellt. Gleichzeitig werden „eigene“ Wertmaßstäbe und Lebenslagen glorifiziert, ohne genau hinzuzugucken.

In diesem Seminar geht es um einen differenzierten Blick, um wertschätzend mit Vielfalt umgehen und Konflikte aushandeln zu können. Es wird gefragt, welchen Einfluss ethnisch oder religiös konstruierte Zuschreibungen bei den Geschlechterrollen haben und wie wir auf der Arbeit, privat oder im Ehrenamt damit umgehen?

#### Themen der Fortbildung sind u. a.:

- Reflexion der eigenen Standpunkte und Haltungen im Hinblick auf „Gender und Migration“
- Kennenlernen von Daten und Fakten zu Geschlechterthemen in einer Migrationsgesellschaft
- Theoretische Auseinandersetzung mit geschlechter- und migrationssensibler Arbeit
- Entwicklung von Ideen für ein geschlechtersensibles Arbeiten im eigenen Handlungsfeld

Auf Grundlage eigener Erfahrungen, theoretischer Konzepte und Rahmenbedingungen wird in dieser Fortbildung mit einem Mix an abwechslungsreichen Methoden gearbeitet. Die aktive Mitarbeit und die Auseinandersetzung mit eigenen Positionen und Bildern sind daher eine Voraussetzung.

Leitung: Kerstin Schachtsiek (Dipl. Sozialarbeiterin)  
Biol Mertol (Dipl. Erziehungswissenschaftler)

## Spannungen und Störungen im DaF-Unterricht

### Konflikte in interkulturellen Lerngruppen erfolgreich lösen

Gute Deutschkenntnisse sind der wichtigste Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Im Sprachunterricht verbringen die Teilnehmenden eine intensive Zeit mit der Lerngruppe und den jeweils zuständigen Sprachdozent/innen – sie sind in der Regel über längere Zeit wichtige Bezugspersonen für die Lernenden.

Die Rolle der Dozent/innen in einem Deutsch- oder Integrationskurs begrenzt sich jedoch nicht nur auf die Rolle der Sprachvermittler. Sie sind wichtige Integrationshelfer. Nicht selten schlüpfen sie situationsbedingt in die Rolle der Seelsorger/in, Sozialarbeiter/in oder Erzieher/in oder werden in Konflikte involviert, die vielfältige Ursachen haben.

Die eintägige Fortbildung richtet sich an diejenigen, die als Dozent/innen ihr Konfliktmanagement in Sprachkursangeboten erweitern möchten. Sie beinhaltet neben theoretischen Grundlagen praktische Übungen zur Konfliktklärung aus dem Bereich der Mediation. Eigenes Experimentieren

steht dabei im Vordergrund. Es entstehen dabei vielfältige Transfermöglichkeiten; Sicherheit und Rollenklarheit werden gestärkt.

#### Inhalte:

- Konfliktdefinitionen und Konfliktphasen
- Grundverständnis der spezifischen Probleme/ Konflikte von Menschen mit Migrationshintergrund
- Gruppendynamik im interkulturellen Kontext
- Konflikte im interkulturellen Kontext erkennen und einschätzen
- Konflikte lösen ohne Sprachkenntnisse – geht das überhaupt?
- Anwendung mediativer Elemente in Konfliktsituationen

In Kooperation mit der [Auslandsgesellschaft](#), [Intercultural Academy](#).

Leitung: [Agnieszka Beckschulte-Sibilak](#) (DaF-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

Zur Auswahl stehen folgende Termine:

Sa 25.03.2017  
Haus Landeskirchlicher Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund  
oder

Sa 23.09.2017  
Auslandsgesellschaft  
Steinstraße 48  
44 147 Dortmund

85,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)  
Dozent/innen im Ev. Trägerverbund bekommen die Kursgebühren erstattet.

Ansprechpartner/in:  
Jörg Neuhaus  
0231/5 09-41  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42  
Martina Plum  
0231/8380072  
plum@auslandsgesellschaft.de



4.1.

Mo 22.05.2017  
Di 23.05.2017  
Mi 24.05.2017  
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

250,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Den Kleinsten gerecht werden!

### Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren, orientiert an Emmi Pikler

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über die Belange und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen für die Betreuung von Kindern dieser Altersphase.

In dieser Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen und mich als pflegende Person darauf einstellen? Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsvoll gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung benötigen?
- Welche Bedingungen brauchen Kleinkinder für eine stimmige und gesunde Bewegungsentwicklung? Was kann ich tun, um ihre selbständige Aktivität, ihr Spiel und mithin auch den Aufbau neuronaler Netze im Gehirn zu fördern?

- Wie erleben und gestalten Kinder im Kleinkindalter ihre Begegnungen und ihre Konflikte mit Gleichaltrigen und wie kann ich verständnisvoll und entwicklungsgemäß darauf eingehen?

All diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch immer wieder die Raumteilung und -gestaltung, damit Ruhe und Effizienz zusammen kommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung der Kleinsten entstehen können.

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Materialien werden vorgestellt.

Leitung: Eva Schmale  
(Bewegungstherapeutin, Referentin der  
Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft)



## „Ich will aber ...“

### Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter

Wer kennt sie nicht: Kleinstkinder, die beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen. Oder Zweijährige, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen. In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch Erzieher/innen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren, was sie tun können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie und Aggressionsforschung werden die alterstypischen Affekte erklärt. Es geht um die Unterscheidung von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und kleinkindlichen Aggressionen einerseits in Abgrenzung zu aggressivem Verhalten andererseits.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von

Erzieher/innen und Eltern für den Umgang mit den kleinen Rebellern erarbeitet.



**Leitung:** Anja Cantzler  
(Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)

## Sprechvergnügen – Bilderbuchspaß – Leselust

### Frühe literarische Bildung in der Kita

Die Begegnung und der Umgang mit Literatur sind für die weitere (sprachliche) Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Bereits in frühester Kindheit werden literarische Kompetenzen im Bereich der Erzähl-, Lese- und Schriftkultur erworben; sie bilden die Grundlage dafür, sich später eigenständig Wissen aneignen zu können. Da nicht alle Kinder in ihren Familien hier eine gute Förderung erfahren, ist es besonders wichtig, den Kindern in der Kita vielfältige literarische Erfahrungen zu ermöglichen.

### Phantasie ist wichtiger als Wissen!

Dieser Satz von Albert Einstein steht bei diesem Seminar im Mittelpunkt.

In der spielerisch-kreativen Auseinandersetzung mit Kinderliteratur wollen wir Interesse und Freude an kinderliterarischen Texten wecken, Ihre Lese- und literarische Kompetenz erweitern, Impulse für die frühe literarische Bildung in der Kita geben und aktuelle Informationen zur Kinderliteratur vermitteln.

### Themen der Fortbildung:

- Entwicklung der kindlichen Sprach- und Lesekompetenz
- Inhalte und Bedeutung früher literarischer Bildung in der Kita
- Literarische Kinderwerkstätten wie:
  - Bilderbuchwerkstatt
  - Märchenwerkstatt
  - Sprachspielwerkstatt
  - Buchstabenwerkstatt

Bitte bringen Sie eine Handspielfigur mit.

**Leitung:** Mechthild Wessel, Brigitte vom Wege  
(Dipl.-Sozialpädagoginnen, ehem. Fachschul-  
lehrerinnen, Literaturpädagoginnen, Autorinnen  
von Fachbüchern zum Thema)

**4.2.**

Mi 29.03.2017  
Do 30.03.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

**4.3.**

Mi 22.11.2017  
Do 23.11.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

180,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 4.4.

Mo 20.11.2017  
Di 21.11.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

210,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

### Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter drei Jahren Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für die Kleinsten

„Kreativität ist Lebens- und Entwicklungsgrundlage des Menschen“, sagen die Reggio-Pädagogen. Darauf bezugnehmend werden wir uns mit dem Thema „Kreativitätsförderung von Kindern unter 3 Jahren in der Kita“ befassen. Wir werden in großen Teilen praktisch arbeiten, kreative Wege und Methoden erproben. Die theoretischen Begründungen für unser Tun werden wir daraus ableiten. Die Fortbildung wendet sich insbesondere an Erzieher/innen in Krippen und altersübergreifenden Gruppen.

#### Mit folgenden Themen werden wir uns beschäftigen:

- Welche Materialausstattung und Angebote einer Kinder(kunst)werkstatt können die Kreativitätsentwicklung von Kindern unter 3 Jahren unterstützen?
- Wie kann „Materialerfahrung“ der Kleinsten praktisch aussehen? Welche Materialien gebrauchen die Kinder?
- Welche Angebote und kreativen Methoden sind für diese Altersphase interessant?
- Kunst für die Kleinen?! – Wie können wir das in die Praxis umsetzen?



Ergänzend zum eigenen praktischen Tun werden kreative Projekte mit Kindern unter drei Jahren durch Filme und Fotos vorgestellt.

Bitte ziehen Sie Kleidung an, die Farbkleckse verträgt!

Leitung: Brigitte Metzler  
(Künstlerin, Kunstpädagogin, Mitautorin von „Kinderkunstwerkstatt. Ein Handbuch zur ästhetischen Bildung von Kindern unter 3 Jahren“)

## Partizipation und Engagementförderung in Kitas

### Grundlagen altersgerechter Beteiligung von Kindern

Pädagogische Fachkräfte in Kitas sind gesetzlich dazu verpflichtet, Kinder an Entscheidungen, die ihr Leben oder das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu beteiligen.\* Vor diesem Hintergrund werden wir an diesem Fortbildungstag die konzeptionellen Grundlagen für eine gelingende demokratische Partizipation in der Kita erarbeiten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen gelegt, die der Alltag der Kita bereithält.

Partizipation ist dabei nicht als eine zusätzliche Aufgabe zu verstehen, die neben vielen anderen erbracht werden muss. Kinder zu beteiligen, ermöglicht vielmehr, zentrale Bildungsaufgaben von Kitas angemessen und wirkungsvoll umzusetzen.

Den Schwerpunkt des Tages bildet eine Einführung in das sog. „Beteiligungs- und Engagementprojekt“ – ein 6-phasiges, strukturiertes Partizipationsverfahren, das aufzeigt, wie man im Kita-Alltag zusammen mit den Kindern Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse demokratisch gestaltet.

Partizipation erfordert ein Umdenken in der Frühpädagogik. Die Herausforderung besteht darin, Kinder nicht mehr als diejenigen zu betrachten, „an“ denen pädagogisch gearbeitet wird, sondern als gleichwertige Menschen mit eigenen Rechten, denen zugetraut werden kann und soll, diese auch wahrzunehmen. Besonders spannend ist, in diesem Zusammenhang die Verteilung der Entscheidungsmacht zwischen den Kindern und ihren Erziehern/innen genauer zu betrachten und auszuloten.

\*siehe dazu: UN-Kinderrechtskonvention Art. 12, sowie Kinder- und Jugendhilfegesetz § 8 SGB VIII und § 45 (2/3) SGB VIII

#### Themen der Fortbildung sind:

- Was ist unter Partizipation und Engagementförderung zu verstehen?
- Welche Strukturen und Verfahrensweisen brauchen Kinder, um sich beteiligen zu können?
- Welche Prozesse werden durch Partizipation und Engagementförderung sowohl bei den Kindern als auch im Team angestoßen?

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert an Partizipationsthemen aus dem Kita-Alltag. Neben fachlichem Input wird Zeit und Raum für Diskussion und kollegialen Austausch in Kleingruppen sein.

Leitung: Sandra Niggemeier (Erzieherin, Dipl.-Soz.-Pädagogin, Fachberaterin, zert. Multiplikatorin von „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“)



Do 04.05.2017  
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

85,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 4.6.

Mo 20.03.2017  
Di 21.03.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)  
Gefördert aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Wilde Kerle – mehr Schein als Sein? Jungen in der Kita

Jungen machen Druck, Jungen haben Druck!

Sie fallen auf durch lautes Spielen, stören Gruppenarbeiten, lösen ihre Konflikte mit Gewalt, halten sich nicht an Regeln, Jungen laufen überall herum ...

Bei dieser Beschreibung denken Erzieher/innen an bestimmte Jungen in Ihrer Kita oder in Ihrer Gruppe. Sie haben Sorge, den Bedürfnissen der Jungen nicht gerecht zu werden, und suchen nach neuen Wegen, die betreffenden Jungen in das Gruppengeschehen zu integrieren.

Dieses Seminar bietet Erzieher/innen die Möglichkeit

- sich diesem Thema auf dem Hintergrund der eigenen Geschlechterrolle zu nähern
- sich mit den Entwicklungsaufgaben von Jungen vertraut zu machen
- Projektideen für die Arbeit mit Jungen zu entwickeln
- Formen der Zusammenarbeit mit Vätern und Großvätern zu erarbeiten

Leitung: Jürgen Berger  
(Erzieher, Anti-Gewaltpädagoge und  
Coolness-Trainer, Theaterpädagoge)

Zur Stärkung der Ressourcen von Jungen erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Methoden der Zirkusarbeit. Dabei werden die Ziele und Grundsätze der Jungenarbeit verfolgt:

- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken
- ein gutes Körpergefühl entwickeln
- Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und verstehen
- soziale Fähigkeiten entwickeln
- Konflikte lösen lernen



## Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ...

### Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern

Erzieher/innen und pädagogische Fachkräfte orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an den individuellen Entwicklungsbedürfnissen von Kindern mit dem Ziel, deren Autonomie und Kompetenzen zu fördern. Das gelingt oft, aber nicht immer: immer wieder gibt es Kinder, die sich verweigern, schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend, oder unsicher sind. Diese Kinder signalisieren besondere Bedürfnisse und fordern eine besondere Aufmerksamkeit.

Dies erscheint jedoch nicht immer vereinbar mit den eigenen Ansprüchen der Erzieher/innen an die Qualität der Gruppenarbeit. Zum einen braucht ein Kind, das den Ablauf stört, besondere entwicklungsfördernde Begleitung und gleichzeitig soll die Gruppe möglichst ungestört „laufen“ – das schließt sich manchmal geradezu aus.

So sind dann Kinder, die „aus dem Rahmen fallen“, für Erzieher/innen eine pädagogische und persönliche Herausforderung: Sie bringen sie an Grenzen, machen ratlos, manchmal hilflos ... Oftmals entsteht der Eindruck, mit dem bisherigen pädagogischen Repertoire nicht mehr weiter zu kommen.

In dieser Fortbildung haben die Teilnehmenden Gelegenheit, innezuhalten und einen verstehenden Zugang zum Verhalten des Kindes zu erarbeiten. Sie forschen gemeinsam nach den Hintergründen für „schwieriges“ Verhalten und reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln mit Hilfe der Interaktionsanalyse. Auf Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

Leitung: Anja Cantzler  
(Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)



#### Inhalte und Schwerpunkte:

- Von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
- Entwicklung eines verstehenden Zugangs zum „schwierigen“ Verhalten von Kindern
- Entdecken von Ressourcen und Kompetenzen der betreffenden Kinder
- Einführung in die Interaktionsanalyse
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert an Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen verbunden.

Di 07.11.2017  
Mi 08.11.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 4.8.

Mo 15.05.2017  
Di 16.05.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Gefördert aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

### Trauma

#### Wie Kinder mit traumatischen Erfahrungen in der Kita unterstützt werden können

„Alles ist möglich – auf das Unnormale (der traumatisierenden Erfahrung) gibt es keine normale Reaktion“ fasst ganz gut zusammen, wie irritierend, verstörend, hilflos machend manche Verhaltensweisen von Kindern sein können, die sie im Kita-Alltag zeigen.

Sie können deprimiert und teilnahmslos wirken, oder sie zeigen sich übertrieben aktiv („hyperaktiv“) und tyrannisch. Vielleicht bekommen sie plötzliche Wutanfälle oder sie sind ausgesprochen ängstlich.

Nachdem die Kinder der unkontrollierbaren Situation des Traumas ausgeliefert waren, streben sie jetzt danach, in ihrer Umgebung alles unter Kontrolle zu halten und direkt oder indirekt zu „kommandieren“, auch die Erwachsenen. Bewährte pädagogische Ansätze und Strategien scheinen in diesen Fällen, wenn überhaupt, nur kurzfristig zu wirken.

#### Schwerpunkte werden sein:

- Was sind traumatische Situationen/ Erfahrungen und wie können sie sich auswirken?
- Welche Rolle spielt das Gehirn dabei?
- Welche Traumafolgestörungen gibt es?
- Welche Verhaltensweisen zeigen die Kinder?
- Welche Rolle spielt die Bindung der Kinder?
- Wie können die Kinder traumpädagogisch unterstützt und stabilisiert werden?

Die theoretischen Hintergründe werden praxisorientiert vorgestellt und mit Erfahrungen und Beispielen der Teilnehmenden verbunden. Über das Seminar verteilte Übungseinheiten geben die Möglichkeit, einen Bezug zum konkreten pädagogischen Alltag herzustellen.

Leitung: Malene Budde  
(Dipl. Sozial-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin, Psychotraumatologin (DeGPT), Traumpädagogin)



## 4.9.

Mi 01.03.2017  
Do 02.03.2017  
Do 09.03.2017  
jeweils 09.30 – 15.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

180,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Gefördert aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

### Gemeinsam leben – gemeinsam trauern

#### Kinder bei Abschied, Verlust und Tod sensibel begleiten

Wenn Kinder einschneidende Verlusterfahrungen wie Trennung der Eltern oder den Tod nahestehender Menschen verarbeiten müssen, sind auch ihre Erzieher/innen in der Kita und OGS gefragt, die Kinder in ihrer Trauer zu begleiten.

Da der Zugang zu einem trauernden Kind auch davon abhängig ist, wie die Erzieherin selbst mit Verlusten und Trauer umzugehen gelernt hat, soll diesem Thema in der Fortbildung genügend Raum gegeben werden. Informiert werden soll

über die unterschiedlichen Trauerreaktionen von Kindern, ihre altersabhängigen Vorstellungen vom Tod sowie über die Phasen des Trauerprozesses. Danach sollen Möglichkeiten entwickelt werden, wie Erzieher/innen Kindern einen sicheren und geschützten Rahmen anbieten können, über ihre Erfahrungen, Gedanken und Sorgen zu sprechen und ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. In den Blick genommen werden sollen dabei auch unterstützende Trauer- und Abschiedsrituale sowie pädagogische Materialien zum Thema.

Leitung: Annette Wagner (Diakonin, Trauerbegleiterin am Zentrum für Kinder- u. Jugendtrauerarbeit Witten), Karin Klemt (Trauerbegleiterin (TID), Seelsorgerin (DGFP/KSA))



## Flüchtlingskinder in der Kita

### Hilfestellungen für die pädagogische Praxis

Flüchtlingskinder, die eine Kita besuchen, bringen Themen und Probleme mit, die andere Kinder ihres Alters nicht haben. Doch welche Probleme sind das und was bedeutet das für die Betreuung dieser Kinder in der Kita? Im Fokus der Fortbildung stehen nicht nur die Flüchtlingskinder, die bei uns eine Kita besuchen, sondern auch ihre Eltern.

Kinder und Eltern befinden sich durch die Flucht in einem „Transitionsprozess“, der beide – Kinder wie Eltern – vor erhebliche Anforderungen stellt. Sie müssen sich mit einer anderen Sprache und einer zunächst neuen Kultur mit den in ihr geltenden Werten, Normen und Gesetzen auseinandersetzen. Nicht wenige Kinder haben vor oder während der Flucht Traumata erlitten und müssen mit den Folgen umgehen. Zudem bereitet den Familien oftmals ein ungeklärter Aufenthaltsstatus Probleme und Sorgen und erschwert das Einleben in der neuen Umgebung.



All das hat Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit in den Kitas: Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor den Fragen

- wie sie die Flüchtlingskinder und ihre Eltern dabei unterstützen können, die Herausforderungen der Transition zu bewältigen
- wie sie den Flüchtlingsfamilien helfen können, in der Kita anzukommen
- wie sie den Kindern genügend Sicherheit geben können, um sich in der neuen Umgebung orientieren und wohlfühlen zu können
- was zu tun ist, wenn zu vermuten ist, dass die Kinder an den Folgen eines erlittenen Traumas leiden

Dieser Fortbildungstag will die nötigen Hintergrundinformationen vermitteln, die zum besseren Verständnis und zur gezielten Unterstützung von Flüchtlingskindern und ihren Eltern wichtig sind.

#### Schwerpunkte dabei sind:

- Asyl- und Asylverfahrensrecht in der BRD und seine Folgen für die Betroffenen
- Erkennen und Unterstützen traumatisierter Kinder
- Chancen, Risiken und Gelingensfaktoren bei Transitionsprozessen

Neben theoretischen Inputs zu den o. g. Themen steht die Reflexion der Folgen und Konsequenzen für die pädagogische Praxis im Vordergrund. Zudem bleibt Raum für Praxisaustausch, um mit- und voneinander zu lernen.

Leitung: Nora Speidel  
(Erzieherin, Kindheitspädagogin BA)

Do 12.10.2017  
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44125 Dortmund

80,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 4.11.

Di 09.05.2017  
Mi 10.05.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita) Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe

Die Zeiten, in denen man „nur“ pädagogische Fachkraft war, sind – insbesondere in größeren Kitas – vorbei. Gruppenleitungen stehen vor neuen Herausforderungen. Mit der Rollenübernahme gehen Anforderungen einher, die erst in der praktischen Arbeit erlebt werden und die mit den wachsenden - nicht allein auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern begrenzten - Aufgaben entstehen.

Eine besondere Anforderung kann die Beförderung zur Gruppenleitung sein, wenn man zuvor als Erzieherin oder Erzieher im selben Team beschäftigt war oder als Berufsanfänger/in die Rolle der Gruppenleitung in einem erfahrenen Team übernimmt.

In der Fortbildung sollen die vielfältigen Aufgaben von Gruppenleitung vermittelt und Hilfestellungen zur Entwicklung einer adäquaten Rollenklarheit gegeben werden.

Leitung: Anja Cantzler  
(Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)

### Themen der Fortbildung:

- Verantwortliches Lenken und Leiten von Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kita-Gruppe
- Sicherung notwendiger Abläufe im pädagogischen und organisatorischen Alltag
- Koordinierung der unterschiedlichen Persönlichkeiten mit ihren Ressourcen und Kompetenzen im Kleinteam
- Positive Begleitung und Unterstützung der Stärken und Ressourcen der einzelnen Kollegen und Kolleginnen in der Gruppe
- Herstellen der Balance zwischen Wettbewerb und Harmonie im Kleinteam
- positive Beeinflussung des Arbeitsklimas im Kleinteam
- Rollenklarheit als professionelle pädagogische Fachkraft und als „Führungskraft“
- Einüben von konstruktiver Kritik

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen und Austausch dazu in Kleingruppen verbunden.



## Coaching als Schlüsselkompetenz für Führungs- und Leitungskräfte in Kitas – Einführung in Coachingmethoden zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz

Leitungskräfte in Kitas sehen sich einer Vielzahl von Aufgaben gegenüber, die jeweils zeitnah umgesetzt werden sollen: Steigende Ansprüche an die Leitungen konzentrieren sich auf die Personalführung in größer gewordenen Teams; auch durch den Ausbau von Kitas zu Familienzentren erweitert sich der Verantwortungsbereich der Kita-Leitungen deutlich. Daneben sind sie außerdem angefragt, die ihnen anvertrauten Kinder zu begleiten und deren Familien zu unterstützen.

Diese Mischung von zunehmenden Managementaufgaben auf der einen und pädagogischen Aufgaben auf der anderen Seite führt zu einer neuen Professionalität und stellt die Fragen nach der eigenen Leitungsidentität neu.

### Themen der Fortbildung:

- Was ist Coaching?
- Coaching zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz
- Einsatzmöglichkeiten von Coaching im Arbeitsfeld Kita:
  - Ressourcenorientierte Personal- und Teamentwicklung
  - Lösungsorientierte Bearbeitung von Konflikten im Team
  - Profilbildung und Konzeptionserarbeitung für die eigene Kita
- Kennenlernen und Anwendung unterschiedlichster Coaching-Methoden und -Techniken
- Transfer in die eigene Führungs- und Leitungspraxis

Leitung: Anja Cantzler  
(Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)

Coaching kann hierbei die Leitungskräfte unterstützen, ihre eigene Rolle zu klären und adäquate Handlungsstrategien für sich weiterzuentwickeln.

Verfügt eine Führungs- und Leitungskraft zudem über eigene Coachingkompetenzen, kann sie diese ziel- und ressourcenorientiert in die Personal- und Teamentwicklung einfließen lassen. So ermöglicht sie den einzelnen Mitarbeitenden, stärkenorientiert ihren Platz und Stellenwert im Team zu finden. Auch bei der Klärung von Teamkonflikten bieten Coaching-Methoden vielfältige Chancen; des Weiteren sind sie auch bei der Profilbildung und Konzeptentwicklung einer Einrichtung einsetzbar.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen beschränkt.

Di 28.11.2017  
Mi 29.11.2017  
Do 30.11.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

225,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42



## 4.13.

Mo 29.05.2017  
Di 30.05.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44137 Dortmund

180,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Gut beraten!

### Systemische Elterngespräche in der Kita, im Familienzentrum und der OGS

In dieser Fortbildung lernen Sie den systemischen Beratungsansatz kennen und erfahren, wie er insbesondere für die Elternarbeit in Ihrer Einrichtung von Nutzen sein kann. Mit Hilfe von fachlichem Input, praktischen Übungen, Rollenspielen und kollegialem Austausch stellen Sie Ihren eigenen Methodenkoffer zusammen, der die Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien in Ihrer Einrichtung bereichert und erleichtert.

In der Kita, der OGS oder im Familienzentrum systemisch zu beraten, bedeutet, sich von der Vorstellung eines "Problemkindes" oder „Problemeltern“ ganz bewusst zu verabschieden. Lösungen für schwierige Situationen werden stattdessen in den Kontexten und den familiären und gruppenspezifischen Beziehungen gesucht. Dabei werden konsequent die Ressourcen aller Beteiligten in den Blick genommen und Ziele so formuliert, dass sie auch tatsächlich umsetzbar sind. Die systemische (Eltern)Beratung möchte einen gemeinschaftlichen Wachstumsprozess in Gang setzen, der Räume für neue Sichtweisen und andere Verhaltensoptionen öffnet und nachhaltige Veränderung möglich macht.

#### Themen der Fortbildung:

- Grundannahmen der systemischen (Beratungs)Arbeit
- die systemische Sicht auf Probleme
- Setting und Struktur von Elterngesprächen
- die Rolle der Beraterin
- Systemische Gesprächsführung / Fragetechniken
- Arbeit mit Hypothesen
- Reframing

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis.

Leitung: Nikola Siller  
(Politikwissenschaftlerin M. A., Kommunikations-  
trainerin, Systemische Beraterin (SG))



## Wilde Kerle

### Grenzen setzen und Entwicklung fördern im Offenen Ganzttag

Jungen stehen in unserer Gesellschaft unter einem erheblichen Anpassungsdruck, denn das vorherrschende Männerbild ist widersprüchlich. Dadurch verunsichert, greifen viele Jungen zu Verhaltensweisen, die auch Mitarbeitenden in der OGS Sorgen bereiten: Viele Jungen fallen auf durch lautes Spielen, stören Gruppenarbeiten, halten sich nicht an Regeln und tragen ihre Konflikte mit Gewalt aus ...

Durch eine an den Entwicklungsbedürfnissen von Jungen orientierte Pädagogik kann jedoch ein Rahmen geschaffen werden, der hilft, den OGS-Alltag zu strukturieren und befriedigender zu gestalten.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Ziele und Grundsätze der Jungenarbeit kennen und erfahren, wie Sie diese in den OGS-Alltag integrieren können.

Dazu gehören:

- Stärkung eines guten Körper- und Selbstwertgefühls
- Einüben des Wahrnehmens und Ausdrückens von Gefühlen
- Grenzen setzen, Konfrontieren und die Einhaltung von Regeln und Normen nahe bringen
- Einüben vorausschauenden Handelns bei Jungen und Verbesserung ihrer Fähigkeiten zur Selbstreflexion
- Erproben der Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Konfliktlösungskompetenz
- Stärkung sozialer Fähigkeiten

Im Wechsel von Vortrag und Gespräch reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Werthaltungen in der Arbeit mit Jungen. Sie lernen Vertrauens-, Kooperations- und Raufspiele sowie Geschicklichkeitsspiele aus der Zirkusarbeit kennen.



Leitung: Jürgen Berger  
(Erzieher, Anti-Gewaltpädagoge und  
Coolness-Trainer, Theaterpädagoge)

Mo 20.02.2017  
Di 21.02.2017  
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Gefördert aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

4.15.

Mi 27.09.2017  
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

85,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Wahrnehmen, verstehen und handeln: Verhaltensauffälligkeiten bei OGS-Kindern und ihre Hintergründe Fortbildung für Mitarbeitende im Offenen Ganztag

Der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern im Offenen Ganztag ist für die Mitarbeitenden mitunter herausfordernd. Lösungsorientierte Strategien dafür zu entwickeln ist Anliegen dieser Fortbildung.

Ausgehend davon, dass „auffälliges“ Verhalten von Kindern immer auch ein verschlüsselter Hilferuf ist, der verstanden und beantwortet werden möchte, reflektieren wir die eigenen Einstellungen und Haltungen zu dem als schwierig erlebten Verhalten. Wir versuchen, einen emotionalen Zugang dazu zu finden, welche Art von Unterstützung die betreffenden Kinder jeweils gebrauchen und welche nächsten Schritte dabei zu gehen sind.

Außerdem üben wir ein, wie wir mit eigenem Stress in schwierigen Interaktionssituationen – sowohl mit den „auffälligen“ Kindern als auch ihren Eltern – konstruktiv umgehen können.

Da wir den betreffenden Kindern die nötige Unterstützung im Rahmen der OGS-Arbeit oftmals nur begrenzt anbieten können, soll aufgezeigt werden, welche weitergehenden Angebote ihnen im Rahmen der Jugendhilfe zur Verfügung stehen.

Die „Herner Materialien“ für die OGS, die hier kurz vorgestellt werden sollen, bieten dabei ein Instrument zur systematischen Beobachtung und Reflexion von „Problemverhalten“ sowie zur Vorbereitung von klärenden Gesprächen mit den Kindern selbst, ihren Eltern und speziellen Fachdiensten der Jugendhilfe.

### Themen der Fortbildung:

- Systematische Reflexion auffälligen Verhaltens von Kindern aus der eigenen Praxis
- Klärung der eigenen Einstellungen und Haltungen zum auffälligen Verhalten von Kindern
- Entwicklung einer konstruktiven inneren Distanz zum Stress im Umgang mit auffälligen Kindern und ihren Eltern
- Kurzvorstellung der „Herner Materialien“ zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern

Leitung: Karin Esch  
(Dipl.-Soz.-Wissenschaftlerin, Trainerin,  
Mitautorin der Herner Materialien für die  
Offene Ganztagschule)





Veranstaltungen zu ausgewählten Themen  
 finden Sie auch in unseren speziellen  
 Flyern und Broschüren.

Bitte fordern Sie diese in  
 der EBW-Geschäftsstelle an.

## 5.1.

Mi 16.08.2017 –  
Fr 25.08.2017

1365,00 € (DZ/Verpfl.)  
235,00 € (EZ-Zuschlag)  
(Ermäßigungen auf Anfrage)  
Flug z.B. mit air lingus  
ab Düsseldorf muss  
eigenständig gebucht  
werden, da kostengünstiger  
(ca. 140,00 €).  
Bitte erst buchen, wenn  
klar ist, dass die Reise  
sicher durchgeführt wird  
(spätestens Anfang 2017)

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15



## IRLAND: Wandern auf den Spuren des Christentums Entdeckung der Grünen Insel (16. August – 25. August 2017)

Irland, eine Insel mit beeindruckenden Naturlandschaften, weitläufigen Hügeln, einsamen Meeresbuchten, interessanten Hochkreuzen und urigen Pubs.

Dank des milden Klimas gedeihen mediterrane und subtropische Pflanzen und zwischen den Schauern - between the showers sagen die Iren - ist das Wetter wirklich schön. Aber Irland ist keine reine Naturschönheit, sondern reich an christlichem Erbe.

Deshalb steht dieses Land 2017 – im Jahr des Reformationsjubiläums – im Zentrum. Irland ist das Land der Mönche und Gelehrten, deren Spuren sich in unzähligen prähistorischen und mittelalterlichen Stätten finden. Frühchristliche Gräber, Steinkreise, Kirchen, Hochkreuze und Klostersiedlungen sind Zeugnisse der wechsellvollen Geschichte des Landes.

Wer Kontakt zu den Iren sucht, hat es sehr leicht. Die Iren sind offen, freundlich und hilfsbereit. Für ein Gespräch ist immer Zeit und es ist wahrlich nicht immer der gute irische Whiskey, der hier Einfluss nimmt.

Wir werden die Insel mit ihren schönen Orten erwandern. Die Touren betragen bis zu 20 km pro Tag. Voraussetzung für Mitreisende ist eine gute körperliche Kondition insbesondere beim Wandern!

### Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

#### 1. Tag/16.08.2017

Eigene Anreise nach Dublin (z. B. mit air lingus um 10.50 Uhr ab Düsseldorf);  
Stadtrundfahrt in Dublin und Entdeckungen zu Fuß: u.a. Besuch der Kathedralen St. Patrick's und Christ Church. Möglichkeit zur Teilnahme am Evening. Bezug des Hotels in Dublin.

#### 2. Tag/17.08.2017

Wanderung entlang des Grand Canal Way (16 km, ca. 4 Std.); von Daingean bis nach Tullamore. Am Ziel Besuch des Tullamore Dew Heritage Centre mit Einblick in die Geschichte und Herstellung des irischen Whiskeys samt Kostprobe. 1 Übernachtung bei Tullamore.

#### 3. Tag/18.08.2017

Fahrt zur Klostersiedlung von Clonmacnoise am Ufer des Shannon. Das einst bedeutende kirchliche und geistige Zentrum Europas hat sich aus der im Jahr 548 vom Hl. Ciaran gegründeten Mönchsiedlung entwickelt. Weiterfahrt zum irischen Wallfahrtsort Knock. 1 Übernachtung in der Region Mayo/Sligo.

#### 4. Tag/19.08.2017

Ganztagesausflug in das Connemara-Gebiet mit seiner Vielfalt an Seen und Flüssen und strohgedeckten Häusern. Hier wird überwiegend gälisch gesprochen. Besuch der Kylemore Abbey, einem viktorianischen Schloss, das im Besitz des Benediktinerinnen-Ordens ist, mit seinen schönen viktorianischen Gärten. Die Wanderung auf dem Western Way (21 km, ca. 110 m Höhenunterschied, 5 - 6 Stunden) führt von Oughterard an das südwestliche Ufer des Lough Corrib, des größten Sees Irlands. Blick auf die Connemara Berge.

1 Übernachtung in der Region um Galway.

#### 5. Tag/20.08.2017

Fahrt nach Doolin mit seiner traditionellen irischen Musik. Wanderung auf dem Burren Way (ca. 18 km, 200 m Höhenunterschied, 5 Std.) mit seiner Mondlandschaft. Ein atemberaubender Ausblick auf die bekannten „Cliffs of Moher“, die Aran Inseln, die Berge Kerrys und die Connemarahügel wird die Wanderung entlang der Klippen, auf einem der schönsten Küstenwanderwege Europas, bis nach Lahinch bereichern.

1 Übernachtung in/um Limerick.

**6. Tag/21.08.2017**

Besuch der Glenstal Abbey. Führung durch Schloss, Klosterschule, Gartenanlage und Krypta. Anschließend Gespräch. Fahrt zur Dingle Halbinsel, zum Inch Beach. Wanderung an der Küste (7 km) und dann durch eine hügelige und unberührte Landschaft.

2 Übernachtungen in der Region Kerry.

**7. Tag/22.08.2017**

Besichtigung der Muckross Gärten. Das Muckross House ist ein prunkvolles Herrenhaus aus dem Jahr 1843. Es liegt in einer bezaubernden Landschaft aus Bergen und Seen im Herzen des Killarney Nationalparks. Wanderung um den Muckross See (ca. 15-19,5 km, 4-6 Std.). Rückfahrt zum Hotel.

**8. Tag/23.08.2017**

Besuch des Ballyowen House von 1750. Einblick in das Leben eines echt irischen Landsitzes. Weiterfahrt nach Kilkenny. Unterwegs Besuch des Rock of Cashel, einst Sitz der Hochkönige von Munster. Besichtigung der Cormac Chapel sowie der Kathedrale mit dem Hochkreuz. Anschließend Fotostopp beim Kilkenny Castle.

1 Übernachtung in/um Kilkenny.

**9. Tag/24.08.2017**

Ausflug nach Wicklow. Fahrt zum Versöhnungszentrum in Glencree. Einführung in die Geschichte und Arbeit des Zentrums, Gespräch. Anschließend Besuch von Glendalough, einer Klosteranlage im Tal der zwei Seen, die im 6.Jh. gegründet wurde. Danach eine Rundwanderung am Wasserfall vorbei in das höher gelegene Waldgebiet (ca. 8 km). Unterwegs immer wieder Blicke auf die Oberen Seen und die Klosterstätte.

1 Übernachtung in Dublin. Traditioneller Abend im Pub inkl. Abendessen und Live-Musik.

**10. Tag/25.08.2017**

Besuch des Trinity College und der Old Library/ Long Room. Anschließend Begegnung mit der ev.-luth. Gemeinde in Dublin. Reisesegen und Verabschiedung dort. Transfer zum Flughafen. Rückflug in Eigenregie möglich mit Air Lingus um 17.15 Uhr.

**Leistungen:**

Unterbringung im DZ mit Bad oder Dusche/WC in guten, landestypischen Mittelklassehotels; Halbpension (irisches Frühstück und Abendessen); deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung;

Transfers und Eintrittsgelder lt. Programm; Rundreise im modernen Reisebus.

**Nicht enthalten:**

Trinkgelder, Reiserücktrittsversicherung, Getränke, Kosten für den Flug

Zur Vorbereitung auf die Reise findet ein Infoabend statt.

Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Sonderprospekt an.

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin)



5.2.

1. Woche Osterferien NRW:  
So 09.04.2017  
Beginn in Paris: ca. 18.00 Uhr  
Do 13.04.2017  
Ende in Paris: ca. 12.00 Uhr

Tagungshaus in Paris:  
Foyer le pont  
86 rue de Gergovie  
75014 Paris  
(weitere Nächte können dort gebucht werden)

359,00 € (EZ/Früh.)  
289,00 € (DZ/Früh.)

Ansprechpartner/in:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Auf den Spuren des Protestantismus in Paris

### Stadtrundgänge – Begegnungen – Perspektiven

„Midnight in Paris“ oder „Die fabelhafte Welt der Amélie“... Paris, die Stadt der Liebe, hat uns in bewegten Bildern schon viele aufregende Geschichten erzählt. Es gibt aber auch Geschichten, die eher im Verborgenen liegen und diesen folgen wir auf dieser Fahrt: den Spuren des Protestantismus in Paris.

Ausgangspunkt ist das Tagungshaus „Foyer le pont“, das auf eine wechselvolle über einhundertjährige Geschichte als christliches Gästehaus zurückblickt.

Große protestantische Denker und Baumeister haben in der französischen Hauptstadt ihre Handschrift hinterlassen – sie entziffern wir im Rahmen des Stadtrundgangs „Das protestantische Paris“. Auch eines der schönsten Viertel der Stadt, das jüdische Marais-Viertel mit dem Picasso-Museum und der malerischen Place des Vosges, werden wir näher erkunden.

Wie lässt sich kirchliche Arbeit bei strikter Trennung von Kirche und Staat in Frankreich gestalten? Und wie positioniert sich die protestantische Kirche angesichts drängender gesellschaftlicher Herausforderungen in unserem Nachbarland, auch vor dem Hintergrund der Terroranschläge, die Frankreich erschüttert haben? Hierüber diskutieren wir beim Besuch einer Gemeinde und im Gespräch mit Vertretern der protestantischen Kirche in Frankreich.

Der viertägige Paris-Besuch bietet zudem Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Stadt.

Leitung: Felix Eichhorn

#### Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

##### Sonntag:

Individuelle Anreise, ca. 17.00 Uhr Begrüßung, Einführung in Geschichte und Funktion des Tagungszentrums „Foyer le pont“, im Anschluss Coudous-Abend mit algerischem Essen in der Nähes

##### Montag:

Vormittags thematischer Stadtrundgang „Das protestantische Paris“, Abschluss an der Glaspypyramide des Louvre; danach Möglichkeit zum Besuch des Louvre, der Tuilerien-Gärten oder der Champs-Élysées mit dem Triumphbogen; nachmittags Begegnung in der lutherischen Kirche „Les Billettes“; Abend zur freien Verfügung

##### Dienstag:

Vortrag und Aussprache mit einer Vertreterin der Fédération protestante de France; nachmittags Besuch und Führung im Montmartre-Viertel rund um die Eglise Sacré-Coeur; Abend zur freien Verfügung

##### Mittwoch:

Führung durch das Marais-Viertel mit Place des Vosges und Picasso-Museum; Nachmittag zur freien Verfügung; gemeinsamer Abschluss-Abend

##### Donnerstag:

Gemeinsame Andacht, individuelle Rückreise

**Leistungen:** 4 Übernachtungen inkl. einfaches Frühstück, 2 Abendessen (ohne Getränke), 3 geführte Stadtrundgänge.

**Organisatorische Hinweise:** Wir werden viel zu Fuß unterwegs sein, entsprechende körperliche Kondition wird vorausgesetzt; angemessenes Schuhwerk ist nötig.

Ihre Hin- und Rückreise organisieren Sie individuell (Bus, Flugzeug oder Thalys-Zug).

Die Anmeldefrist ist der **31. Januar 2017**. Erwerben Sie Ihre Reisetickets in jedem Fall erst, wenn Sie von uns am 31. Januar 2017 die Durchführung der Fahrt bestätigt bekommen.



## Das Ziel ist der Weg

### Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela

In 2016 hat uns unsere dritte Pilger-Etappe von Fromista bis Ponferrada geführt. Dort wollen wir anknüpfen und dem Camino weiter bis nach Santiago de Compostela folgen, unterbrochen von spirituellen Impulsen, jeden Tag etwa 20 km – je nach den örtlichen Gegebenheiten.

Unser Weg regt uns an, uns mit Weggeschichten in der Bibel und im eigenen Leben zu beschäftigen. So gewinnen Themen des Alltags durch Begegnungen auf dem Camino, durch Texte und Bilder neue Perspektiven – und wir neue Ansichten auf vertraute Themen der Bibel. Ein kleines Pilgerheft mit Texten, Bildern und Liedern wird uns ein praktischer Begleiter sein.

Wir sind ganz traditionell – mit dem Rucksack und zu Fuß – unterwegs in einer Gruppe von ca. 18 Personen.

Die Anreise erfolgt per Flugzeug. Unterkommen werden wir in einfachen Pilgerherbergen mit gemischten Mehrbettzimmern.

Die Verpflegung ist morgens und abends in den Herbergen oder in Cafés organisiert. Tagsüber kann sich jede/r in den Läden am Weg selbst versorgen.

Für die Teilnahme wird eine gute körperliche Verfassung vorausgesetzt.

Ein Vortreffen findet statt am 25.09.2017 um 19.00 Uhr im Kreiskirchenamt Unna.

Die Teilnahme ist verpflichtend.

Leitung:

Irene Esser (Dipl.-Pädagogin, Pilgerbegleiterin),  
Dirk Heckmann (Pfarrer, Bildungsreferent)

## „Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ (indianisch)

### Kanu- und Radpilgern am Niederrhein

Die Niers ist ein herrlicher Fluss zwischen Rhein und Maas. Krokodile haben wir dort noch nicht gesichtet, aber vieles andere. Denn sitzend im Kanu nahe der Wasseroberfläche hört, sieht und fühlt man in dieser ruhigen Flusslandschaft vieles, was uns in unserem schnellen Alltag entgeht. Zum zweiten Mal laden wir deshalb ein zum Kanupilgern. Am Samstag wird es eine Einführung in das Kanufahren geben (zu zweit in einem Boot) und dann gleiten wir den Fluss hinab, in der Hoffnung, möglichst viele Freundschaften zu schließen...!

Am Sonntag starten wir mit Rädern in das einmalige Naturschutzgebiet Düffel, das zwischen Kleve und Nijmegen liegt. Über Jahrhunderte wurde hier ein Deich- und Poldersystem entwickelt – ein ruhiges Gebiet, das uns zum Durch- und Aufatmen einlädt.

Leitung:

Reinhard Brauckhoff (Dipl.-Sozialpädagoge),  
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin)



### 5.3.

Sa 21.10.2017, 10.00 Uhr –  
So 05.11.2017, 20.00 Uhr

Jakobsweg von Ponferrada bis Santiago de Compostela

850,00 € (Fahrt, Programm, ÜN/Teilverpfl.)  
10,00 € Rabatt für Mitglieder der Ev. Kirche

Ansprechpartner/in:  
Referat für Männerarbeit und Erwachsenenbildung  
im Ev. Kirchenkreis Unna  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw  
Pilgerbüro Haus der Kirche  
Irene Esser  
0571/8374494  
pilgerbuero@sigwardsweg.de

### 5.4.

Sa 22.07.2017, 10.30 Uhr –  
So 23.07.2017, 16.00 Uhr

Schloss Gnadenthal  
Gnadenthal 8  
47533 Kleve  
www.gnadenthal.de

Räder können mitgebracht oder vor Ort gemietet werden (9 € am Tag).

89,00 € (DZ/Verpfl. ohne Mittagessen am Sa +So, inkl. Kanus)  
18,00 € (EZ-Zuschlag)  
14,00 € Frühbucherrabatt bis zum 20.05.2017

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 5.5.

Sa 27.05.2017  
12.00 – 17.00 Uhr

18,00 €

Treffpunkt:  
M 25 - Zentrum für  
Meditation, Beratung und  
Kreativität  
Mühlenstraße 25  
58239 Schwerte  
(Bahnhofsnähe)

Ansprechpartnerinnen:  
Sigrid Reihs  
sigrid.reihs@t-online.de  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Pilgern an der Ruhr bei Schwerte Achtsam-friedvolles Gehen als meditative Übung

In Bewegung zu sein in der Natur, pilgern mit Herz, Fuß und Verstand – das ist oftmals eine Wohltat für Leib und Seele.

Dem mehrstündigen Weg von der alten Mühle in Schwerte über verschiedene spirituelle Orte an der Ruhr folgen wir im Schweigen, unterstützt durch meditative Übungen und Austausch. Das Ziel unseres Rundweges ist die wunderbar renovierte St. Viktorkirche in Schwerte mit dem Antwerpener Schnitzaltar und ihrer besonders einladenden Atmosphäre.

Bei unserem gemeinsamen Weg achten wir vor allem auf den Kontakt mit dem Boden, der uns trägt.

Welche Spuren hinterlassen wir? Was nehmen wir auf? Was geben wir ab?

Die Wegstrecke beträgt ca. 14 km. Verpflegung für den Tag bitte mitbringen!

Eine Kooperation mit M 25 – Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität, Schwerte.

Leitung: Sigrid Reihs (Pfarrerin i. R.,  
Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin)



## 5.6.

So 21.05.2017  
11.00 – ca. 17.00 Uhr

28,00 €

Treffpunkt:  
Parkplatz am Parktheater  
Iserlohn  
Alexanderhöhe/Südstraße  
58644 Iserlohn

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Auferstehung unterwegs Meditations- und Pilgertag in den Wäldern um Iserlohn

Unser Weg beginnt am Parkplatz Parktheater Iserlohn und führt direkt in den Wald. Dort pilgern wir – teilweise im Schweigen – etwa vier bis fünf Stunden auf wechselnden Pfaden mit schönen Panoramablicken. Geleitet werden wir von unterschiedlichen Weg-Erfahrungen. Wir lernen das Jesus-Gebet kennen und streifen einen Teil des Auferstehungsweges.

In 13 Bildtafeln erinnert der niedersächsische Künstler Werner Steinbrecher hier an den Weg Jesu von der Kreuzigung über die Auferstehung bis zur Himmelfahrt. Den Auferstehungsweg gibt es bereits seit 2005 in Niedersachsen, 2008 wurde er in gleicher Weise in Iserlohn verwirklicht. Die Bilder sind abstrakt gemalt und lassen Raum für eigene Interpretationen. Bevor wir uns am Ende

unserer Pilgertour unserem Ausgangspunkt am Parkplatz wieder nähern (der Weg ist ein Rundweg), beenden wir den Pilgertag mit einem stärkenden Kaffeetrinken im Restaurant Danzturm (auf eigene Kosten) und genießen noch einmal eine atemberaubende Aussicht.

Wir pilgern bei fast jedem Wetter. Bitte Regenjacke, feste Wanderschuhe, Rucksackverpflegung, Sitzunterlage und Wasser mitbringen.

Die Anreise zum Treffpunkt erfolgt mit eigenem PKW. In Iserlohn bitte den Schildern Stadtbahnhof und Parktheater folgen. Zugreisende können am Stadtbahnhof Iserlohn abgeholt werden.

Leitung: Mechthild Brockamp  
(Radioredakteurin, Pilgerbegleiterin)

## Geocaching und Pilgern im Muttental

### Eine Entdeckungstour zu spirituellen Landmarken an der Ruhr

Pilgern und Geocaching sind beliebte Freizeitaktivitäten. Während beim modernen Pilgern die Entdeckung von religiös-spirituellen Orten und die persönliche Besinnung im Vordergrund stehen, ist Geocaching eine digitale Schatzsuche mit einem Hauch von Abenteuer.

Wir laden Groß und Klein ein, an einem Schnuppertag die spannungsvolle Verbindung von Geocaching und Pilgern im WittenerGeschichtspark Muttental zu erleben. Sie werden mit den GPS-Geräten – teils auf verschollenen Pilgerwegen – zu besonderen Orten im Muttental geleitet, die Sie auf diese Weise ganz neu erleben können. Ein erfahrener Guide wird die Gruppe begleiten.

Die Tour dauert zwischen 3 – 4 Stunden und beginnt mit einem Reisesegen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Freude an Wandern und Natur genügen. Sie benötigen festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Getränke. An verschiedenen Orten können Sie sich unterwegs auch eine Pause bei gastronomischen Angeboten gönnen.

In Kooperation mit Outdoor-Ruhr, Stadtmarketing Witten, dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten und der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

#### Leitung:

Jörg Neuhaus (Dipl.-Diakoniewissenschaftler, stellvertr. Geschäftsführer)

Uwe Kühn (Natur- und Landschaftsführer, Geocoaching-Instructor)

5-7.

So 02.07.2017

Startzeit:

zwischen 13.00 – 14.00 Uhr

Start- und Zielpunkt:

Witten-Bommern

Parkplatz Nachtigallstraße

Größe je Gruppe

ca. 10 Personen

15,00 € (pro Erwachsener, je Erwachsener ist 1 Kind frei)

Ansprechpartner/in:

Jörg Neuhaus

Martina Kampmann

0231/5409-15

#### Bildung auf Bestellung:

Sie können eine „maßgeschneiderte“ Geocaching-Pilger-Gruppentour zum Wunschtermin bei uns „bestellen“. Sprechen Sie uns an!



## 5.8.

So 03.09.2017  
10.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt:  
Parkplatz  
Am Raestruper Bahnhof 5  
48291 Telgte

individuelle Anfahrt

24,00 € (Eintritt, Führung)

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## 5.9.

So 09.07.2017  
11.00 – ca. 17.30 Uhr

32,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

### „Gott<sup>3</sup>“ – Pilgern im Münsterland mit Besuch der Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum im Museum RELÍGIO in Telgte

In vielen Religionen hat das Pilgern eine lange Tradition. Wir verbinden eine Pilgertour auf einem Teil des Jakobswegs mit einem Besuch der Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum im Museum RELÍGIO im idyllischen Städtchen Telgte.

Unter dem vielversprechenden Titel: „Gott<sup>3</sup> - Juden, Christen und Muslime in ihrer Begegnung von Luther bis heute“ begegnet uns ein hochaktuelles Thema, das die Begegnung von Christen, Juden und Muslimen seit der Reformationszeit beleuchtet.

Ausgehend von Raestrup-Everswinkel werden wir zunächst den gut ausgebauten Weg (9 km) in ländlicher Umgebung miteinander pilgern und uns dabei von spirituellen Impulsen leiten lassen.

In Telgte angekommen, stärken wir uns nach einem Reisesegen in der Wallfahrtskapelle in einem Café. Anschließend erwartet uns im Museum RELÍGIO

eine Führung, die interessante Einblicke gibt in Themen wie: Luthers Streitschriften gegen Türken und Juden und ihre Bedeutung damals und heute, Rechtfertigung heiliger Kriege, Mission oder Toleranz, Meinungsfreiheit und Grenzverletzung, das Miteinander von Religionen und Kulturen.

Per Großraumtaxi werden wir den Ausgangsort gegen 17:30 Uhr wieder erreichen. Eine gute Kondition, feste Wanderschuhe und Regenjacke sind erforderlich. Bitte Mittagsverpflegung und Wasser mitbringen.



### Pilgern mit Bildern ... Mit Füßen und Kamera unterwegs

Bei einer sommerlichen Pilgertour setzen wir auf Fuß und Auge: Unterwegs mit allen Sinnen üben wir uns im achtsamen Gehen und Sehen. In der zweiten Auflage des Pilgerns mit Bildern erkunden wir 2017 einen neuen Weg.

Wir nehmen unterschiedliche Perspektiven in den Blick und lernen das Hinschauen neu – mit unseren Augen und der je eigenen Kamera. Spirituelle Impulse werden ergänzt durch fototechnische Unterstützung einer erfahrenen Fotografin und greifen Fragen auf wie: Was nehme ich in den Blick? Wo gibt es Fundstücke am Wegrand zu entdecken? Worauf fokussiere ich? Was soll Unschärfen erhalten, was in den Mittelpunkt rücken? Und wie kann das im Alltag – und ganz praktisch beim Fotografieren gelingen?

Ein entschleunigter Pilgertag für Menschen, die gern fotografieren, einen Aufstieg durch den Wald nicht scheuen und sich einen Tag in Gottes Schöpfung gönnen möchten.

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk und bringen Sie Tagesproviant / Wasser mit sowie Ihre Kamera mit. Das Pilgern findet bei fast jedem Wetter statt. Begrenzte Teilnehmeranzahl.

Der Weg wird im Frühjahr 2016 feststehen. Fordern Sie bitte dann den Sonderflyer an.

Leitung: Dirk Heckmann  
(Pfarrer, Bildungsreferent, Gestalttherapeut)  
Referentin: Josefine Bosqui (Fotografin)

## Reform(ations)wege Pilgern in Thüringen und Sachsen

Martin Luther hat seine Theologie nicht im Alleingang entwickelt. Seine Gedanken wuchsen in Auseinandersetzung und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Zeitgenossen.

Zum Reformationsjubiläum wollen wir einige dieser Persönlichkeiten pilgernd neu entdecken und auf diese Weise Entwicklungen der Reformation nachvollziehen.

Zugleich fragen wir, welche eigenen Lebenserfahrungen die Geschichten Luthers und seiner Zeitgenossen bei uns wach rufen. Impulse und Andachten in den Kirchen auf dem Weg runden unseren Reform(ations)weg ab.

Unsere Pilgertour führt uns auf die Wege der via regia, die Wege der alten Könige. Wir pilgern über ruhige Landwirtschaftswege, durch unberührte Wälder, vorbei an schönen Seenlandschaften und erleben historische Städte, Kirchen und Klöster.



Vorausgesetzt wird körperliche Fitness, die Bereitschaft das Pilgergepäck selbst zu tragen und in zum Teil einfachen Pilgerherbergen zu übernachten.

Eine Kooperation des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Ev. KK Unna mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Margret Hilleringmann (Sozialarbeiterin, Supervisorin, Gestalttherapeutin), Dirk Heckmann (Pfarrer, Bildungsreferent, Gestalttherapeut)

## Ein langer Weg ...! Reformationssuche mit dem Bike – Motorradtour für Männer

Vom Mittelalter bis in die Neuzeit - das war ein langer Weg. Die Reformation mit ihren kritischen Köpfen um Martin Luther herum hatte erheblichen Einfluss auf die Veränderungen in diesen Jahrhunderten.

Auf unserer 8. Luther Motorrad-Tour wollen wir auf den schönen und kurvenreichen Straßen Thüringens und Sachsens den langen Weg der Reformation nachvollziehen. Wir beginnen im Mittelalter, besichtigen das Augustinerkloster in Erfurt und erfahren Neues über die Zeit, in der Luther noch im Einklang mit der herkömmlichen Kirche war. Der 2. Tag führt uns nach Wittenberg, dem geistigen Ausgangspunkt der Reformation. Wir fragen danach, was Luther veranlasste, neue Wege zu beschreiten. Am 3. Tag verfolgen wir den Weg der Freiheit: In Weimar lassen wir uns vom kulturellen Erbe der Reformation inspirieren. Wie haben die deutschen Klassiker Goethe und Schiller Ideen der Freiheit weiterentwickelt?

Besondere Themen, besondere Orte:

Am ersten Tag übernachten wir in der Familienkommunität Siloah bei Erfurt, die zweite Nacht verbringen wir auf Burg Rabenstein bei Wittenberg, einfach (aber) genial und die 3. Übernachtung führt uns nach Schloss Marienthal bei Weimar. Wie in jedem Jahr werden sich traumhafte Motorradstrecken mit interessanten Führungen und Besichtigungen abwechseln.

Eine Kooperation des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Ev. KK Unna mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Dirk Heckmann (Pfarrer, Bildungsreferent, Gestalttherapeut)

5.10.

Sa 15.07.2017, 09.00 Uhr –  
So 23.07.2017, 18.00 Uhr

ab und an Hbf Hamm, Westf.  
via regia von Leipzig bis  
Erfurt

verschiedene  
Pilgerherbergen und  
Pensionen

500,00 € (Fahrt, Unterkunft  
und Teilverpflegung)  
10,00 € Rabatt für  
Mitglieder der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:  
Referat für Männerarbeit  
und Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreis Unna  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw.de

5.11.

Fr 17.11.2017, 17.00 Uhr –  
So 19.11.2017, 15.00 Uhr

Familienkommunität Siloah  
e. V.  
Burg Rabenstein  
Schloss Marienthal

185,00 € (Programm, ÜN/  
HP)  
10,00 € Rabatt für  
Mitglieder der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:  
Referat für Männerarbeit  
und Erwachsenenbildung  
im Ev. Kirchenkreis Unna  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw.de

## 6.1.

Mi 15.03.2017 –  
So 19.03.2017

Cineworld-Kino  
Kemnastr. 3  
45657 Recklinghausen

Eintrittspreise bitte im Kino  
erfragen!

Informationen:  
Ev. Kirchenkreis  
Recklinghausen  
Thomas Damm  
damm@kirchliches-  
filmfestival.de  
Kartenvorverkauf:  
www.cineworld-  
recklinghausen.de

## ■ Achstes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen

Das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival hat sich inzwischen einen Namen gemacht. Viele Menschen fahren deshalb einmal jährlich nach Recklinghausen.

Im Rahmen des „Achten Kirchlichen Filmfestivals“ wird nicht nur ein Filmpreis vergeben, es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen und Gespräche anregen. Deshalb sind zahlreiche Regisseure, Autorinnen, Schauspieler, Produzentinnen und Kritiker eingeladen.

Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Anfang März 2017 im Internet unter [www.kirchliches-filmfestival.de](http://www.kirchliches-filmfestival.de).

Eine Kooperation des ökumenischen Arbeitskreises Kirche & Kino in Recklinghausen mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino und dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF).

Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis Kirche und Kino in Recklinghausen in Kooperation mit Horst Walther und Michael Kleinschmidt



## 6.2.

Mi 15.02.2017  
19.00 Uhr  
Vorstellungsbesuch und  
Diskussion

Megastore  
Felicitasstr. 2  
44263 Dortmund

15,00 €  
10,00 € (Studierende)

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## ■ „Die schwarze Flotte“

### Aufführung und Diskussionsabend im Megastore des Theater Dortmund

„Auf See ist der Mensch nur eine Ware unter vielen“ – so beginnt die Reportage, für die sich ein Journalistenteam des gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV im Jahr 2015 auf die Fährte eines Netzwerks begeben hat, das im großen Stil Menschen schmuggelt. Nicht mit Schlauchbooten, sondern mit Frachtern wie der 50 Jahre alten Ezadeen, die 2015 vor der italienischen Küste auftauchte – mit 360 Menschen an Bord, zumeist aus Syrien.

Das Stück „Die schwarze Flotte“ nimmt eines der zynischsten wirtschaftlichen „Erfolgsmodelle“ in den Fokus: Alte Frachter werden mit Menschen vollgestopft, die zumeist horrenden Beträge für eine Überfahrt ins sichere Europa bezahlen. Vor der europäischen Küste zerstört die Mannschaft die Motoren und wartet auf die Küstenwache. Der Vorteil für die Hintermänner: Während bei Waren oder Drogenlieferungen das Geld erst bei der Auslieferung fließt, zahlt die ‚Ware Mensch‘ ihren

Transport selber – und das, bevor sie an Bord geht. Der Profit pro Überfahrt bei diesem skrupellosen Geschäft geht in die Millionen.

Wie hängen Waffen-, Drogen- und Menschen-smuggling zusammen? Wohin führen die Spuren der Strippenzieher im Hintergrund? „Einfach frei?": Freiheit um jeden oder für welchen Preis?

Die durch das Stück aufgeworfenen Fragen beleuchten wir im Anschluss in einer moderierten Diskussionsrunde mit Journalist/innen, Künstler/innen, der Dramaturgin und Expert/innen aus Kirche und Gesellschaft.

In Kooperation mit dem Theater Dortmund, dem Ev. Kirchenkreis Dortmund und dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Moderation: Kerstin Hanke (Journalistin, PfarrerIn)

Diskussion u. a. mit: Anne-Kathrin Schulz (Dramaturgin am Schauspiel Dortmund)

## „Jeder Mensch – ein (Lebens-) Künstler“

### Auf den Spuren von Joseph Beuys am Niederrhein – zu Fuß und mit dem Rad

Joseph Beuys zählt nach wie vor zu den umstrittensten Künstlern der Nachkriegszeit. Seine These „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ erregt bis heute die Gemüter. Beuys verbrachte viele Jahre seines Lebens in Kleve und trat dort 1946 dem Klever Künstlerbund bei. Als Bildhauer, Zeichner und Aktionskünstler machte er sich einen Namen. Aber er war auch Mitbegründer der Grünen, trat auf Veranstaltungen der Friedensbewegung auf und plädierte für ein völlig anderes Bildungssystem.

Unser Wochenende in Kleve im schönen Schloss Gnadenthal steht unter dem Motto „Lebenskunst“. Wir treffen uns am Samstag im Schloss Gnadenthal, um nach einer Einstimmung in das Thema auf die Räder zu steigen. Unsere Tour führt uns in das Museum „Schloß Moyland“ bei Bedburg-Hau.



Es beherbergt die weltweit größte Sammlung von Beuyswerken. Nach einer Führung dort wollen wir unserer jeweils ganz eigenen lebenskünstlerischen Spur nachgehen. Wir radeln ca. 12 km schweigend am Rhein entlang. Die Frage nach einer guten Kunst des Lebens, die auch Leid, Angst und Gewalt zu trotzen weiß, soll uns auch am Sonntag begleiten, so dass wir am Ende im besten Fall „inspiriert und irritiert“ in unseren Alltag zurückkehren

Leitung:  
Reinhard Brauckhoff (Dipl.-Sozialpädagoge),  
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin)

6.3.

Sa 02.09.2017, 10.30 Uhr –  
So 03.09.2017, 14.00 Uhr

Schloss Gnadenthal  
Gnadenthal 8  
47533 Kleve  
[www.gnadenthal.de](http://www.gnadenthal.de)

Räder können mitgebracht  
oder vor Ort gemietet  
werden (9 € am Tag).

88,00 € (DZ/Verpfl. ohne  
Mittagessen am Samstag,  
inkl. Eintritt, Führung)  
18,00 € (EZ-Zuschlag)  
10,00 € Frühbucherrabatt  
bis zum 07.07.2017

Ansprechpartnerinnen:  
Antje Rösener  
Martina Kampmann  
0231/5409-15



6.4.

2 x 4 Tage

Teil 1: Kinder- und Jugendliteratur, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, ...  
Do 06.07.2017, 13.00 Uhr –  
So 09.07.2017, 14.00 Uhr

Tagungsstätte der Ev. Frauenhilfe in Westfalen Feldmühlenweg 15  
59494 Soest

Teil 2: Schöne- und Sachliteratur, Organisation der Bücherei, ...  
Do 02.11.2017, 13.00 Uhr –  
So 05.11.2017, 14.00 Uhr

Haus Salem  
Bodelschwingstraße 181  
33647 Bielefeld

Kosten pro Termin:  
70,00 € (Tagungsgebühr)  
200,00 € (ÜN/EZ/Verpfl.)

Infos und Anmeldung:  
Büchereifachstelle der EKvW  
Cansteinstraße 1, 33647  
Bielefeld, Tel.: 0521/9440-150  
ekvw-buechereifachstelle@  
presseverband-bielefeld.de

## Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen

### Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

„Bücher öffnen Welten“ - dieses Qualifizierungsangebot eröffnet Menschen, die sich innerhalb der Kirche mit und für Literatur engagieren wollen, ein vielfältiges Betätigungsfeld. Alle, die keine bibliothekarische Vorbildung haben, sind in diesem Kurs genau richtig.

In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit vermittelt und mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet:

#### Teil 1:

- Kinder- und Jugendliteratur: Lese-Entwicklung, Leseförderung und Leseanimation
- Organisation der Bücherei: Finanzen, Statistik und Rechtliches
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Ehrenamt und Netzwerk Kirche

#### Teil 2:

- Gegenwartsliteratur und Sachliteratur: Literaturkunde und Buchkritik
- Organisation der Bücherei: Bestandsaufbau, Einarbeiten, Systematik, Kataloge, Titelaufnahme, Ausleihe und Beratung
- Netzwerk Bibliothekswesen

Wir laden ehrenamtlich Engagierte ein, die bereits in der öffentlichen Bücherei einer evangelischen Kirchengemeinde, eines Krankenhauses und eines Altenheimes mitarbeiten, sowie alle, die sich für Büchereiarbeit und Aktivitäten mit Literatur interessieren.

Die durch die Teilnahme erworbene fachliche Kompetenz wird mit einem Zertifikat bescheinigt. An den Grundkurs kann eine weiterführende Fortbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung oder zur Büchereiassistentin / zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst, die das Evangelische Literaturportal e. V. anbietet, angeschlossen werden.

Eine Kooperation der Büchereifachstelle der EKvW mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Dörte Melzer (Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin)

Referentinnen: Dr. Barbara M. Frey (Literatur- u. Theaterwissenschaftlerin, Dozentin FH), Ulrike Rödding, (Diplom-Bibliothekarin), Jutta Tripp M. A. (Bildungswissenschaften-Medien und eEducation)

Siehe dazu auch das Seminar

3.4. Flucht.Punkt.Literatur – Zur Arbeit mit literarischen Texten rund um das Thema „Flucht und Migration“

## Zwischen Tun und Lassen

### Eine kreative Auszeit für Berufstätige

Zur Ruhe kommen, sich besinnen, neue Kraft schöpfen.

Das Besondere dieser Tage wird sein, dass Sie sich im kreativ-handwerklichen Tun einem eigenen Kunstwerk widmen, also Zeit haben zum schöpferischen Versinken.

In Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Künstlern des Klosters bieten wir Workshops mit den Materialien Holz, Stein und Filz an. Sie entscheiden sich im Vorfeld, mit welchem der Materialien Sie sich auseinandersetzen wollen. Ihr Kunstwerk können Sie im Anschluss selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Deshalb wird die Anreise mit eigenen PKW empfohlen.

## Wo die wilden Kerle wohnen!

### Ein Männer-Wald-Wochenende

Im beruflichen Alltag, am Schreibtisch oder in Sitzungen, am Lenkrad oder an der Werkbank ist unser Handeln und Denken oftmals von vorgegebenen Abläufen und Strukturen geprägt. Wie wir was tun, ist stark vorbestimmt. Wir stehen dort „unseren Mann“.

Das Wilde und Natürliche, also die Energien unseres Lebens frei fließen zu lassen, das spüren wir im Alltag weniger. Diese Seite männlichen Seins geht uns manchmal verloren.

An diesem Wochenende wollen wir – wie in dem schönen Kinderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“ – mit unseren „wilden“ Seiten wieder in Kontakt kommen.

Wir werden ein Wochenende im Wald verleben, in einer einfachen Hütte, mit Plumpsklo, Waschgelegenheit im Bach und ohne Elektrizität. Gekocht wird auf dem Feuer, geschlafen in einer einfachen Hütte. Im Wald wollen wir in verschiedenen Aktionen Teile unserer „wilden“ Seite wieder entdecken. Der Wald schenkt uns Material und Inspiration für die persönliche Weiterentwicklung. In der Gruppe wollen wir uns gegenseitig stärken.

Die Workshops finden am Freitag und Samstag statt und sind eingebettet in ein Rahmenprogramm mit meditativen Angeboten, spirituellen Impulsen, sowie Phasen der Ruhe und Entspannung.

Eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung:

Maria Breer-Dühnen (Dipl.-Päd., Künstlerin),  
Rolf Brüning (Kunsttherapeut, Künstler),  
Mechtildis Köder (Künstlerin, Kunsttherapeutin)



Eine Kooperation des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Ev. KK Unna mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Volker Rummel  
(Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Coach),  
Dirk Heckmann  
(Pfarrer, Bildungsreferent, Bibeldramaleiter)

6.5.

Do (Fronleichnam)  
15.06.2017 –  
So 18.06.2017

370,00 € (Kursgebühr, EZ/  
VP-vegetarische Küche)

Die Teilnehmendenzahl  
ist auf max. 18 Personen  
begrenzt.

„Kloster Malgarten“  
Am Kloster 6  
49565 Bramsche –  
Malgarten

Ansprechpartner:  
Ev. Erwachsenenbildung  
Ennepe-Ruhr  
Mathias Kriese  
02336/4003-47  
erwachsenenbildung@  
kirche-hawi.de

6.6.

Fr 05.05.2017, 16.00 Uhr –  
So 07.05.2017, 16.00 Uhr

Wildwald Vosswinkel  
Jodokushütte

135,00 € (Programm, ÜN/  
Verpfl.)

10,00 € Rabatt für  
Mitglieder der Ev. Kirche

Ansprechpartner:  
Referat für Männerarbeit  
und Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreis Unna  
Dirk Heckmann  
02303/288-180  
dheckmann@kk-ekvw.de

6.7.

Sa 20.05.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:  
Hotel Dieckmanns  
Wittbräucker Str. 980  
44265 Dortmund

58,00 € (Kursgebühr,  
Wasser)  
(zzgl. Verpfl. nach Karte)

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Die grüne Hausapotheke Studientag mit Frühlings-Kräuter-Tour

Nach dem dunklen Winter endlich ein Frühlings-erwachen! Doch nicht nur die Bäume sind endlich grün – auch der Körper möchte sich an jungem Gemüse und aromatischen Kräutern erfreuen.

Dieser Studientag findet im landschaftlich wunderschön gelegenen Hotel Dieckmanns in Dortmund-Hohensyburg statt. Er umfasst eine Kräuterexkursion in die nähere Umgebung und öffnet uns die Schatzkiste der Natur: Bitterstoffe helfen, Schlacken loszuwerden, Senföle und Zwiebelgewächse regen den Stoffwechsel an, Mineralstoffe unterstützen Nagel und Haar. Was wirksam gegen Husten und Entzündungen hilft und in welchen Pflanzen natürliches Aspirin steckt, werden Sie hier erfahren.

Ursula Stratmann erläutert anhand vieler Beispiele, welche Kräuter das Immunsystem anregen, gegen

Leitung: Ursula Stratmann (Dipl.-Biologin,  
Phytologin, Dozentin, Buchautorin)

Kopfschmerzen wirken oder Krebs, Demenz oder Hautalterung vorbeugen helfen.

Dies erfolgt anhand frisch gesammelter Beispiele (zum Wiedererkennen oder fürs Anlegen eines eigenen Herbars), durch Theorie, Quiz, Verkostung u. a. m. – Ein Kräutertag für Kopf und Sinne!

Während der einstündigen Mittagspause kann gemeinsam im Restaurant auf eigene Kosten gegessen werden.

Bitte zum Pressen der gesammelten Pflanzen ein altes Telefonbuch o. ä. mitbringen.



Die erfahrene Biologin und Phytologin Ursula Stratmann, Dozentin und Autorin mehrerer Fachbücher, wird an konkreten Beispielen und mit Möglichkeit zum Verkosten verschiedener Kräuter alltagstaugliche heilkundliche Themen auf lebendige Weise referieren; Riechquiz sowie Skript zum Nachlesen sind inbegriffen. Es wird en passant erläutert, wie man eine eigene Heilkräuterapotheke anlegt.

Leitung: Ursula Stratmann (Dipl.-Biologin,  
Phytologin, Dozentin, Buchautorin)

6.8.

Do 31.08.2017  
18.00 – 22.00 Uhr

45,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

Ansprechpartnerin:  
Martina Kampmann  
0231/5409-15

## Was heilt denn da? Wilde Heilkräuter unter der Lupe

Kobalt, Kupfer, Mangan in den Salat hinein – im Ernst?

Sie werden staunen, welche Spurenelemente sich in Löwenzahn und vielen anderen Wildkräutern und -gemüsen verbergen, die Sie im Alltag vielleicht als Nahrungsmittelergänzung gegen vielerlei Beschwerden zu sich nehmen würden, um gesund zu bleiben oder zu werden. Dabei wächst die Gesundheit sozusagen direkt vor der Tür.

An diesem Theorie-Abend erfahren wir, welche wichtigen und gesundheitsfördernden, ja sogar gesundmachenden Inhaltsstoffe sich in Wildkräutern befinden, wogegen welches Kraut hilft, vor allem: „was denn da eigentlich heilt“ – also was unser Wohlbefinden ganz konkret befördert.

## Erfolgreich führen – mit Wertschätzung leiten

### Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeiter/innen zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die 6-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen, sowie für diejenigen, die sich darauf vorbereiten möchten.

#### Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

#### Themen der Fortbildung:

##### 1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

##### 2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgaben-Klärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

##### 3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Führen von Fördergesprächen: Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

##### 4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

##### 5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

##### 6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

#### Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 -17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung kann nur en bloc gebucht werden.

#### Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

Leitung: Anne Gombert  
(Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV)

6-tägig

Do 05.10.2017

Do 09.11.2017

Mi 06.12.2017

Do 07.12.2017

Do 11.01.2018

Do 15.02.2018

jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

595,00 € (Kursgebühr)

45,00 € (Mittagsverpfl.)

Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel

0231/5409-42

BILDUNGSSCHECK

## 7.2.

Mo 06.02.2017  
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Ermäßigung für Studierende  
und Ehrenamtliche auf  
Anfrage.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 7.3.

Mo 24.04.2017 –  
Do 27.04.2017  
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Ermäßigung für Studierende  
und Ehrenamtliche auf  
Anfrage.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

### „Hast du mal ‘ne Minute?“

#### Kurzgespräche in Beratung und Seelsorge (Studientag)

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“, „Hast du mal ‘ne Minute?“ – so oder ähnlich sprechen uns Menschen mit ihren Sorgen und Problemen an: Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende, Ehrenamtliche in Kirche und Gemeinde und Wohlfahrtsorganisationen.

Und was „zwischen Tür und Angel“ beginnt, reicht oftmals weit darüber hinaus. Beratung ist angesagt, doch allzu umfangreich oder gar therapeutischer Art kann sie nicht sein ...

Die Methode des Kurzgesprächs nach Timm Lohse, eine Form der systemischen Beratung, will helfen, solche Situationen erfolgreich zu meistern. Ihr Gegenstand ist der kurze, aber nie zufällige Gesprächskontakt zwischendurch. Sie zielt darauf ab, hilfesuchenden Menschen einen konkreten Schritt weiterzuhelfen.

Dieser Studientag wird theoretisch und praktisch

- in Methode und Gesprächshaltung des Kurzgesprächs einführen
- die spezifischen Unterschiede zu anderen Gesprächsmethoden verdeutlichen
- einige grundlegende Elemente vorstellen und diese durch Übungen praktisch vertiefen.

Eine Kooperation mit dem Diakoniewerk RuhrWitten.

Leitung: Dr. Christian Klein  
(Ev. Pfarrer, Trainer der AG Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung)

### „Hast du mal ‘ne Minute?“

#### Kurzgespräche in Beratung und Seelsorge (Grundkurs)

Wer sich auf Kurzgespräche qualifiziert vorbereiten will, der ist in diesem 4-tägigen Grundkurs genau richtig. Die Kursinhalte gehen deutlich über den oben genannten Studientag hinaus.

Im Einzelnen geht es um

- die verbalen Elemente wie mäeutisches Fragen und Einstellen auf die Sprachebene des Gesprächspartners
- das Ausbalancieren von Zielen und Ressourcen und die lösungsorientierte Ausrichtung des Gesprächsverlaufs
- die Kommunikation mit non- und paraverbalen Ausdrucksformen sowie deren Einbindung in den Kommunikationsprozess

- das Einüben einer solidarisch-symmetrischen Gesprächshaltung („Gespräch auf Augenhöhe“), die dem Gesprächspartner hilft, eine Lösung selbst anzugehen.

Eine Kooperation mit dem Diakoniewerk RuhrWitten.

Leitung: Dr. Christian Klein  
(Ev. Pfarrer, Trainer der AG Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung)



## Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen

### Ein Studientag zur Auftrittspräsenz

Ein gelungener Auftritt beeindruckt, so verschieden die Anlässe auch sein mögen. Stimme und Körperpräsenz machen die Ausstrahlung eines Menschen aus: Wer selbstbewusst, souverän und vertrauenswürdig auftritt, erhält Aufmerksamkeit und gewinnt Zuhörer/innen.

Ziel des Seminars ist die Schulung bewussten Körper- und Stimmeinsatzes, um die eigenen Stärken zur Geltung zu bringen und das eigene Anliegen überzeugend vorzutragen. Aufzutreten, wie es den eigenen Stärken entspricht – das ist erlernbar und macht Spaß!



Kai Bettermann, Schauspieler, Sänger und seit mehr als 15 Jahren Trainer für Stimme und Ausdruck, wird Sie fachkundig anleiten und in Ihrem Anliegen fördern. Ein Vortragstext kann gerne mitgebracht werden.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen beschränkt.

Eine Kooperation mit dem Diakoniewerk RuhrWitten.

Leitung: Kai Bettermann (Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck)

## Wie es weiter – gehen kann ...

### „Walking in your shoes“ als neue Erlebensform und Erfahrungsmethode

„Ich trete auf der Stelle“, „Ich dreh‘ mich im Kreis“ ... Wir kennen solche oder ähnliche Sätze aus dem Arbeits- und Privatleben. Und manchmal scheinen Lösungen in weiter Ferne zu sein.

„Walking in your shoes“ (WIYS) ist eine recht junge Methode. Zunächst entwickelt in den Schauspielerkreisen von Kalifornien, um sich in Rollen und Akteure hineinzusetzen, wird sie inzwischen auch in beratenden und therapeutischen Kontexten genutzt.

WIYS ist – als Alternative zur Aufstellungsarbeit – eine elementare und innovative Methode, die schnell zu sicht- und fühlbaren Ergebnissen führt. Anliegende Lebens- oder berufliche Themen werden hier unter Begleitung und mit spezifischen Fragestellungen „gewalkt“.

Mit „Walken“ ist buchstäblich das „Gehen“ gemeint: Der Ratsuchende bestimmt jemanden aus der Gruppe, der als Stellvertreter für ihn eine bestimmte Rolle geht. Durch den Prozess der körperlichen Bewegung kommt die gehende Person in die tatsächliche Thematik des Probanden hinein. Auf der phänomenologischen Ebene von Walking-in-your-shoes wird das Anliegen visualisiert und es können hilfreiche und weiterbringende Informationen sowie Lösungsansätze gefunden werden.

Leitung: Manfred Büsing  
(Diakon, Krankenhauseelsorger, Vorstand  
Christl. Arbeitsgemeinschaft Tanz e. V.)

7.4.

Di 04.04.2017  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Ermäßigung für Studierende  
auf Anfrage.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

7.5.

Mo 04.09.2017  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

65,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)  
Ermäßigung für Studierende  
auf Anfrage.

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 7.6.

Fr 17.02.2017, 18.00 Uhr –  
So 19.02.2017, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde  
Klosterhof 5  
34346 Bursfelde  
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)  
85,00 € (EZ/Verpfl.)  
65,00 € (DZ/Verpfl.)  
15,00 € Ermäßigung bis zum  
01.12.2016

Ansprechpartner:  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## 7.7.

Sa 07.10.2017  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

29,00 € (Kursgebühr,  
Verpfl.)

Ansprechpartner:  
Felix Eichhorn  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

## Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Um Lebensfreude – trotz aller Widrigkeiten, die das Leben manchmal auch ausmachen – geht es in diesem Seminar. Denn wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann eher mit Freude in seinem Beruf arbeiten, ohne langfristig „aus-zu-brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie auf der Basis von Übungen zur Entspannung, Achtsamkeit und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin ist Psychologin, Psychotherapeutin und Tänzerin. Sie lädt mit vielfältigen kreativen Methoden dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und gelassener begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ direkt an der Weser. Es ist ein geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.



Leitung: Ruth Knaup  
(Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

## Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation Tagesworkshop für Oberstufenschüler und Studienanfänger

Recherche-Ergebnisse und wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich in einer vorgegebenen Zeit zu präsentieren – das stellt gerade Schüler und Studierende vor Herausforderungen.

Ziel des Workshops ist, Euch fit für die wissenschaftliche Präsentation zu machen. Dabei könnt Ihr neue, kreative Wege ausprobieren, mit denen Ihr Eure wissenschaftlichen Ergebnisse – ob Referat, Projekt oder Facharbeit – in Schule oder Uni präsentiert. Ihr trainiert Kompetenzen, die für spannende und nachhaltige Vorträge in Unterricht und Studienverlauf wichtig sind.

Leitung: Sven-Daniel Gettys  
(Wissenschaftscoach, Science Slammer,  
Moderator)

### In dem Workshop lernt Ihr u. a.:

- exemplarische Präsentationstechniken kennen
- wie gezielte und effektive Recherchearbeit gelingt
- wie man einen Spannungsbogen herstellt und komplexere Zusammenhänge in einfache Alltagssprache übersetzt
- wie Körpersprache und Stimme zur überzeugenden Präsentation beitragen
- wie man am besten mit Lampenfieber umgeht

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

## Rechtsfragen im Medienrecht und Internet

### Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen (Intensivworkshop)

Die eigene Internetseite, ein E-Mail Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein YouTube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen, Gruppen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren, E-Mails u. a. m., um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber leider auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich. Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung personenbezogener Daten? Wie ist das eigentlich mit dem Impressum? Darf ich Fotos vom Sommerfest oder einer Reise bei Facebook einstellen? Wie reagiere ich auf Post vom Anwalt?

Fragen, bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Seminar beantwortet werden.

Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden, Gruppen und sozialen Einrichtungen für die Öffentlichkeits- und Internetarbeit zuständig sind.

In Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe  
(Fachjournalist, Jurist für Medien- und Social-Media-Recht)

## Vorsicht Falle!

### Medien- und Social-Media-Recht für Fortgeschrittene

Die Gesetzeslage für Nutzer von Social Media Plattformen ist bisweilen unübersichtlich. Nutzer haben Rechte, aber auch Pflichten. Verstöße können schnell zum Problem und dann auch teuer werden.

In diesem Seminar werden praxisnah und verständlich häufige Fragen nach der Haftung für eigene und fremde Inhalte sowie für Inhalte auf verlinkten Websites Dritter besprochen. Auch die Frage nach Datenschutzhinweisen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden geklärt. Außerdem geht es um rechtliche Anforderungen für private und berufliche Präsenzen in Social Networks wie Facebook, Instagram, Twitter oder Corporate Blogs.

Themen sind u. a. Social Media Guidelines, Erstellung einer Datenschutzerklärung, Einbindung von Social Media Plug-ins, Rechtssichere Nutzung von Tracking Tools und Datenschutz, Nutzung von Inhalten und Bildrecht.

Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie ReferentInnen aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Urheber- und Datenschutzrecht sowie im Umgang mit Social Media Tools sind erforderlich. Der Kurs baut auf dem Intensivworkshop „Rechtsfragen im Medienrecht und Internet – Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen“ auf.

In Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe  
(Fachjournalist, Jurist für Medien- und Social-Media-Recht)

7.8.

Sa 18.02.2017  
10.00 – 15.00 Uhr

Evangelische Kirche von Westfalen  
- Das Landeskirchenamt -  
Altstädter Kirchplatz 5  
33602 Bielefeld

oder

Sa 25.11.2017  
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

50,00 € (Kursgebühr,  
Material, Getränke)

Ansprechpartner/in:  
Yvonne Kälbli  
0521/594516  
support@ekvw.de  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

7.9.

Sa 21.10.2017  
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

50,00 € (Kursgebühr,  
Material, Getränke)

Ansprechpartner/in:  
Yvonne Kälbli  
0521/594516  
support@ekvw.de  
Uwe Optenhövel  
0231/5409-42

7.10.

Kursbeginn:  
Mo 20.03.2017  
13.30 – 20.15 Uhr

22 Kurstage  
(Blockseminare) mit  
insgesamt 160 USt.

Kursabschluss:  
So 30.09.2018

Ev. Tagungszentrum Haus  
Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3  
58540 Meinerzhagen

2.800,00 € (Kursgebühr)  
1.535,00 € (EZ/Verpfl.)

Zusätzlich entstehen  
Kosten von ca. 1.200 € für  
Lehrcoaching-Einheiten  
ergänzend zum Kurs.

Infoabend:  
Do 24.11.2016, 19.30 Uhr  
Anmeldung bis zum  
17.11.2016.

Ansprechpartnerin:  
Claudia Neuhäuser  
02358/8009-161  
c.neuhaeuser@  
haus-nordhelle.de

## Weiterbildung zum Systemischen Coach Zertifikatskurs (März 2017 – September 2018)

In dieser Weiterbildung zum Systemischen Coach nach den Standards der DGfC entwickeln und trainieren Sie ein individuelles Coachingkonzept für Einzelne und Teams. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenzen für ein organisationsbezogenes Coaching mit der Fähigkeit zur flexiblen Prozessbegleitung in systemischer Sichtweise. Sie lernen kreative Methoden aus der systemischen Arbeit und der Gestaltarbeit kennen und erproben deren Anwendung.

### Im Einzelnen geht es um:

- Selbstkompetenz (Selbstkenntnis und Selbstreflexion, Selbstkontakt, Rollenflexibilität und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen)
- Interaktionale Kompetenz: Sozialkompetenz, Beziehungskompetenz, Kommunikationskompetenz (Kontakt- und Dialogfähigkeit, Empathie und Abgrenzung, Perspektivwechsel, Transkriptionsfähigkeit, Verantwortungszuordnung)
- Interventionskompetenz (Befähigung zur prozessualen Diagnostik sowie zur Prozessplanung, -steuerung und -auswertung; Kenntnisse unterschiedlicher Interventionsformen und Interventions-Wirkungsweisen, Coach als Grundintervention)
- Theoriekompetenz (Kenntnis unterschiedlicher Beratungsansätze, ihrer Anwendung und ihrer Grenzen im Coaching, sozial- und humanwissenschaftliche Grundkenntnisse, Bereitschaft und Fähigkeit zum Diskurs, Sensibilität für die eigenen Prägungen).

Die Weiterbildung wird nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC) durchgeführt und von der DGfC zertifiziert.

### Teilnahme-Voraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Lebens- und Berufserfahrung
- Mehrjährige Erfahrung in Beratung, Leitung und/oder Bildung
- Bereitschaft zur Selbstreflexion und die Flexibilität, sich auf neue Prozesse einzulassen

Bitte fordern Sie bei Interesse den ausführlichen Sonderprospekt an.

Eine Veranstaltung des Ev. Tagungszentrums Haus Nordhelle in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Leitung: Kathrin Boßmann (Mastercoach und Lehrcoach (DGfC), Psychologische Beraterin Schwerpunkt Familien- und Paartherapie, staatl. anerkannte Physiotherapeutin, staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin), Christian Graf (Mastercoach und Lehrcoach (DGfC), Dipl. Sozialpädagoge, Diakon)



## Bildung auf Bestellung Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht. Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am Herzen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

### Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen Kirche und Gesellschaft
- Themen der Reformationsdekade
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieherinnen
- Neue Formen der Seminararbeit
- Mitarbeitendengespräche – Konfliktklärung
- Qualitätsentwicklung in Organisationen

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhoevel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42

E-Mail: [uwe.optenhoevel@ebwest.de](mailto:uwe.optenhoevel@ebwest.de)



# DORTMUNDER ZEITUNG

## Bildung mit spitzer Zunge

40 Jahre Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe

Steigende Ungerechtigkeit, aufkeimender Rechtsradikalismus, Klimawandel. Auch nach 40 Jahren Erfahrung sieht das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe neue oder veränderte Aufgaben auf sich zu kommen.

In den 1990er Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit noch bei der Erwachsenenbildung. „Heute sind es die Herausforderungen der Migrationsgesellschaft, die uns zeigen, wie wichtig Bildung ist“, meint Antje Rösener, Geschäftsführerin des Bildungswerks.

### Abschluss ermöglichen

Ein Grund für die Gäste, die zum 40-jährigen Bestehen ins Dortmunder U gekommen sind, den Blick lieber nach vorne zu richten, als eine lange Rückschau zu halten. So werde zum Beispiel das Projekt „Kirche macht Schule“ weiter an Bedeutung gewinnen.

„Vor allem jungen Frauen wollen wir zu einem Hauptschulabschluss verhelfen. Nur so ist eine spätere Ausbildung möglich.“ Dass die bevorstehende Arbeit keine leichte ist, weiß Antje Rösener: „Bei zurückgehenden Ressourcen, sowohl im öffentlichen als auch im kirchlichen Bereich, ist es nicht leicht, der Gerechtigkeit weiterzuhelfen.“

Doch genau für dieses Ziel will sich das Bildungswerk weiter engagieren. Genau so wie es Präses Annette Kurschus in ihrer Ansprache ein-



Poetry-Slammer Bo Wimmer machte auf der Bühne spitzzüngig, aber durchaus zutreffend, die Unterschiede zwischen Bolzplatz- und Vereinsfußballern deutlich.

RN-FOTO SCHAPER

fordert: „Wir vertreten eine Bildung, die den Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert.“

Mitarbeiter und Verantwortliche gehen dabei auch ungewöhnliche Wege, um für ih-

re Bildungsarbeit zu werben. Zum Beispiel mit der Aktion „Oldtimer-Pilgern den Pott“. Oder durch Poetry-Slams, die in Kirchen der Region für volle Häuser sorgen. Davon gibt es beim 40. Geburtstag im

Dortmunder U eine kleine Kostprobe.

Der Marburger Bo Wimmer macht sehr spaßig auf die „Integrative Kraft der fußballerischen Bildung“ aufmerksam. Und die Wienerin Lisa Eckhart äußert sich zu typischen Vorurteilen gegenüber Migranten: „Die können kein Deutsch? Und was ist mit Ihnen? In Deutschland geht man ‚zur Schule‘. Bei uns in Österreich geht man sogar ‚in die Schule‘. Damit sollte man hier vielleicht auch einmal anfangen.“ Johannes Franz

### Zertifizierte Weiterbildungsstätte

- Das Erwachsenenbildungswerk Westfalen ist eine vom Land NRW zertifizierte und anerkannte Einrichtung zur Weiterbildung.
- Im vergangenen Jahr ha-

ben 120 000 Teilnehmer an über 6000 Veranstaltungen teilgenommen. Es beschäftigt 85 Pädagogen sowie 400 haupt- und 360 ehrenamtliche Kursleiter.



FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

## Die Bibel und der Wein

DORTMUND – Gottesdienste gibt es viele, Weinproben auch. Die Bibel und den Wein zu kombinieren ist schon seltener. „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ – unter diesem Bibelspruch (Psalm 104,15) hatte die Evangelische Kirchengemeinde Dortmund-Südwest gemeinsam mit dem Evangelischen Er-

wachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. zu einer Biblischen Weinprobe eingeladen.

Der Abend in der Margarethenkapelle wurde zu einem Streifzug durch die Kulturgeschichte des Weins. Immerhin ist er neben Wasser und Milch das wohl älteste Getränk der Menschheit. Juden und Chris-

ten gilt der Wein als Symbol der Lebensfreude und Lebenskraft, als gute Gabe Gottes. Die jüdische Feier des Schabbat beginnt mit einem Segenswort, das über einem Becher Wein gesprochen wird, beim christlichen Abendmahl werden Brot und Wein miteinander geteilt.

Der Referent des Abends, Dr. Aribert Rothe aus Erfurt,

nahm die Teilnehmenden mit auf einen Streifzug durch die Geschichten der Bibel, die über den Genuss des Weines, die Trauben und Reben und die vielfältigen Arbeiten im Weinberg erzählen. Humorvolle und ernste Geschichten waren darunter, viel Wissenswertes und Interessantes kam zur Sprache.

Evangelische Stiftung  
„Protestantismus, Bildung  
und Kultur“ c/o Ev.  
Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e. V.

Olpe 35, 44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 54 09 - 10  
Fax: 0231 / 54 09 - 49  
E-Mail: ev.stiftung@  
ebwest.de

Dr. Rüdiger Sareika  
(Vorsitzender der  
Ev. Stiftung)

Jörg Neuhaus  
(Geschäftsführer der  
Ev. Stiftung)

## Ev. Stiftung Protestantismus, Bildung und Kultur 15 Jahre Förderung von innovativen Projekten in der Region

Die Ev. Stiftung wurde vor 15 Jahren durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. gegründet. Sie will im Feld von Protestantismus, Bildung und Kultur gemeinnützige und kreative Initiativen und Projekte fördern und öffentlich bekannt machen.

In den 500 Jahren seit der Reformation hat der Protestantismus das gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Leben stark mitgeprägt. Die Impulse der Reformation inspirieren Menschen bis heute, Verantwortung für sich und andere, für die Gestaltung des Gemeinwesens sowie für das Gespräch zwischen Kulturen, Religionen und Konfessionen zu übernehmen. Daran will die Stiftung mit ihren Projekten anknüpfen.

### Mit wenigen Mitteln viel bewirken...

das ist eine besondere Herausforderung. Die Stiftung nutzt hierfür ihr Netzwerk und Know How, um Projekte zu fördern. Fünf davon seien hier beispielhaft genannt:

### „Pilgern im Pott“

Die Stiftung machte im Rahmen des Kulturhauptstadtjahrs 2010 möglich, dass der Pilgerführer „Pilgern im Pott“ gedruckt werden konnte. Das Pilgern spielt seitdem im Ev. Erwachsenenbildungswerk eine große Rolle und freut sich in ganz NRW wachsender Beliebtheit.

### Das Kirchliche Filmfestival Recklinghausen

wurde 2010 vom Arbeitskreis Kirche und Kino des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen und des Kath. Kreisdekanats Recklinghausen in Kooperation mit dem Institut für Kino und Filmkultur e. V. entwickelt. Jährlich wird ein Filmpreis vergeben, den entweder die Stiftung oder ein Partner der Katholischen Kirche aufbringt.



Kuratorium Ev. Stiftung  
Protestantismus, Bildung und Kultur



Pilgern im Pott

### Spiritueller Sommer Südwestfalen

Das Land NRW startete 2013 mit der „Regionale Südwestfalen“ ein Förderprogramm zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Weiterentwicklung der Region.

Mit Mitteln der Stiftung wurde eine Projektstelle vor Ort mitfinanziert, über die Angebote im Bereich Spiritualität gebündelt werden konnten. Diese werden jährlich unter dem Label „Spiritueller Sommer“ beworben und interessieren inzwischen über 50.000 Besucher.

### Willkommen zwischen Himmel und Erde

Unter diesem Motto fand die Nacht der offenen Kirche in St. Simeonis in Minden am Pfingstsonntag 2016 statt. Die Kirche hat eine lange Tradition als Kulturkirche. Erstmals wurde nun eingeladen zum „MITEINANDER feiern, essen, hören, beten“. In diesem Projekt konnten geflüchtete Künstler das Fest mitgestalten. Die Stiftung konnte dazu beitragen, dass das Projekt zu einem Erfolg wurde und nun mit eigenen Mitteln fortgesetzt werden kann.



*Spiritueller Sommer;  
Himmelsleiter an der Kreuzkapelle in Wormbach*

### Weltreligionen – zu Hause in Dortmund

Das Ev. Bildungswerk Dortmund unterrichtet ca. 120 junge Erwachsene zum nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses. Viele Schüler/innen haben einen Migrations- und Fluchthintergrund und gehören unterschiedlichen Religionen an. Das Bildungswerk versteht Religiosität als wesentlichen Bestandteil der Identität von uns Menschen. Deshalb wurde speziell für diese Schüler/innen ein Modell zum Austausch über ihre Religion(en) entwickelt. Für eine Erprobung in der Praxis bedurfte es zusätzlicher Lehrkräfte. In Zusammenarbeit mit der Barbara-Schadeberg-Stiftung konnte dieses Projekt gemeinsam finanziert werden.



*Flüchtlingskurs, Ev. Bildungswerk Dortmund*

## Weiterbildung finanzieren Mit diesen Tipps – sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet - und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, kann hierfür auf Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen.

Vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen informieren wir sie im Folgenden über die aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten.

### 1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.



### 2. Bildungsscheck (BS):

Mit dem Einsatz von Bildungsschecks will das Land NRW Berufstätige zu mehr Weiterbildung motivieren. Der BS übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten, wenn diese 500 € übersteigen. Pro BS werden dann maximal 500,00 € gefördert.

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 30.000 Euro (max. 60.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) im Zeitraum von zwei Kalenderjahren einen Bildungsscheck erhalten.
- Auch Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, von einem Bildungsscheck zu profitieren.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten im Zeitraum von zwei Kalenderjahren bis zu zehn Bildungsschecks in Anspruch nehmen. Beim betrieblichen Zugang muss der Arbeitgeber bescheinigen, dass er die durch den Bildungsscheck nicht abgedeckten Fortbildungskosten trägt. Einkommensbegrenzungen, für diejenigen, die an der Fortbildung teilnehmen, bestehen beim betrieblichen Zugang dann nicht.
- Ausdrücklich sind An- und Ungelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zugewanderte angesprochen.
- Ausgeschlossen vom Bildungsscheckverfahren sind Selbständige und Beschäftigte im öffentlichen Dienst.

Die Bildungsschecks werden über ausgewählte Beratungseinrichtungen vergeben und werden dann zur Verrechnung bei der Weiterbildungseinrichtung eingereicht. Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und berät Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NRW Telefonhotline 0211 837-1929 für weitere Informationen ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr erreichbar. Mehr dazu auch im Internet unter:

[www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)



### Wie gehen Sie bei der Beantragung vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Bildungsberatungsstelle und weisen auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie reichen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Mehr dazu unter:

<http://www.weiterbildungsberatung.nrw>



### 3. Bildungsprämie (BP):

Der Prämiegutschein ist Teil des Förderprogramms „Bildungsprämie“. Der Gutschein ist die schriftliche Zusage, dass der Staat einen Teil der Weiterbildungskosten übernimmt. Einen Prämiegutschein mit bis zu 500 € Zuschuss zu einem Kurs oder einer Prüfung können Sie alle zwei Jahre erhalten, wenn Sie:

- mindestens 25 Jahre alt sind
- mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind
- und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

Die Prämie kann auch für mehrere Seminare genutzt werden, wenn diese zum eingetragenen Weiterbildungsziel passen und die maximale Fördersumme nicht überschreiten. Weitere Informationen unter:

- der kostenlosen Hotline 0800/2623000 oder
- auf der Homepage [www.bildungspaemie.info](http://www.bildungspaemie.info)

Dort können Sie sich auch informieren, wo die nächste Beratungsstelle ist und welche Unterlagen Sie zum Beratungsgespräch mitbringen müssen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage

[www.ebwwest.de/beratung/](http://www.ebwwest.de/beratung/)

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist:

Uwe Optenhövel

[uwe.optenhoewel@ebwwest.de](mailto:uwe.optenhoewel@ebwwest.de)

0231/5409-42

» Zahlt sich aus:  
Die Bildungsprämie

## Referentinnen und Referenten

---

### **Althöfer, Dr. Ulrich**

Kunsthistoriker im Landeskirchenamt der EKvW

---

### **Aderras, Saida**

Islamische Religionspädagogin

---

### **Beckschulte-Sibiliak, Agnieszka**

DaF-Lehrerin, Mediatorin, Supervisorin

---

### **Berger, Jürgen**

Erzieher, Anti-Gewaltpädagoge  
u. Coolness-Trainer, Theaterpädagoge

---

### **Bettermann, Kai**

Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck

---

### **Bosqui, Josefine**

Fotografin

---

### **Boßmann Kathrin**

Mastercoach u. Lehrcoach (DGfC), Psychologische Beraterin Schwerpunkt Familien- u. Paartherapie, staatl. anerkannte Physiotherapeutin, staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin

---

### **Brauckhoff, Reinard**

Dipl.-Sozialpädagoge

---

### **Breer-Dühnen, Maria**

Diplom-Pädagogin, Künstlerin

---

### **Brockamp, Mechthild**

Radioredakteurin, Pilgerbegleitern

---

### **Brüning, Rolf**

Kunsttherapeut, Künstler

---

### **Budde, Malene**

Diplom-Sozialpädagogin,  
Kinder- + Jugendlichenpsychotherapeutin,  
Psychotraumatologin (DeGPT), Traumapädagogin

---

### **Büsing, Manfred**

Diakon, Krankenhausseelsorger,  
Vorstand Christl. Arbeitsgemeinschaft Tanz e. V.

---

### **Cantzier, Anja**

Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC

---

### **Damm, Thomas**

Pfarrer, Filmpädagoge

---

### **Erlemann, Dr. Hildegard**

Kunst- und Kulturhistorikerin

---

### **Esch, Karin**

Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Trainerin,  
Mitautorin der Herner Materialien für die  
Offene Ganztagschule

---

### **Esser, Irene**

Diplom-Pädagogin, Bildungsreferentin,  
Pilgerbegleiterin

---

### **Frey, Dr. Barbara M.**

Literatur- und Theaterwissenschaftlerin,  
Dozentin FH

---

### **Fricke, Dietrich**

Pfarrer, Leiter Bibeldorf Rietberg

---

### **Gettys, Sven-Daniel**

Wissenschaftscoach, Science Slammer,  
Moderator

---

### **Gombert, Anne**

Diplom-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV

---

### **Graf, Christian**

Diplom-Sozialpädagoge, Diakon,  
Mastercoach u. Lehrcoach (DGfC)

---

### **Haeske, Carsten**

Ev. Pfarrer

---

### **Hanke, Kerstin**

Ev. Pfarrerin, Journalistin

---

### **Harlan, Lene**

Theaterpädagoge

**Heckmann, Dirk**

Ev. Pfarrer, Erzieher, Bildungsreferent,  
Gestalttherapeut

**Hilleringman, Margret**

Diplom-Sozialarbeiterin, Supervisorin,  
Gestalttherapeutin

**Hunder, Steffen**

Ev. Pfarrer

**Kenkmann, Anne-Kathrin**

Wiss. Mitarbeiterin an der  
Ruhr-Universität Bochum

**Klein, Dr. Christian**

Ev. Pfarrer, Trainer der Arbeitsgemeinschaft  
Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung

**Kleinschmidt, Michael**

Medien- u. Religionspädagoge, Referent Film,  
Kino, Medien

**Klemt, Karin**

Trauerbegleiterin (TID), Seelsorgerin (DGFP/KSA)

**Knap, Ruth**

Diplom-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

**Köder, Mechtildis**

Künstlerin, Kunsttherapeutin

**Köster, Katrin**

Pädagogin, Arbeitsgebietsleiterin in der  
Erwachsenen- und Familienbildung

**Kühn, Uwe**

Natur- und Landschaftsführer,  
Geocoaching-Instructor

**Küsters, Dr. Sandhya**

Religionswissenschaftlerin, Trainerin für  
Transkulturelle Kompetenzen

**Lütke-meier, Antje**

Koordinatorin Projekt „Glaubensgarten“

**Marla, Jasmin**

Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen

**Melzer, Dörte**

Diplom-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

**Mertol, Birol**

Diplom-Erziehungswissenschaftler

**Metzler, Brigitte**

Künstlerin, Kunstpädagogin, Fachbuchautorin

**Niehaus, Sopia**

B. A. Erziehungswissenschaftlerin,  
Bildungsreferentin

**Niggemeier, Sandra**

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,  
Fachberaterin, zert. Multiplikatorin von  
„Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“

**Plaß, Dr. Heike**

Kulturwissenschaftlerin

**Reihs, Sigrid**

Pfarrerin i. R., Ausbildung zur  
Geistlichen Begleiterin

**Remy, Miriam**

Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen  
sowie sprach- und diskriminierungssensible  
Bildungsarbeit

**Rödding, Ulrike**

Diplom-Bibliothekarin

**Rosengarth-Urban, Heike**

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,  
Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel  
nach Silvia Ostertag®

## Referentinnen und Referenten

---

**Rummel, Volker**

Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Coach

---

**Schachtsiek, Kerstin**

Diplom-Sozialarbeiterin

---

**Schmale, Eva**

Bewegungstherapeutin, Referentin der  
Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

---

**Schulz, Anne-Kathrin**

Dramaturgin am Schauspiel Dortmund

---

**Sebastian 23,**

Slamer, Moderator

---

**Siller, Nikola**

Politikwissenschaftlerin M. A., Kommunikations-  
trainerin, Systemische Beraterin (SG)

---

**Speidel, Nora**

Erzieherin, Kindheitspädagogin BA

---

**Spelsberg, Dagmar**

Ev. Pfarrerin für geistliche Begleitung,  
Meditationslehrerin Via Cordis

---

**Stratmann, Ursula**

Diplom-Biologin, Phytologin, Dozentin,  
Buchautorin

---

**Trettin-Deb, Chandralekha**

Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialarbeiterin

---

**Tripp M. A., Jutta**

Bildungswissenschaften - Medien u. eEducation

---

**Vidyagita, Vidyagita**

Kunsthistorikerin, Lehrende am  
buddhistischen Zentrum Essen

---

**Vitt-Wagener, Hubert**

Diplom-Bibliothekekar

---

---

**vom Wege, Brigitte**

Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Fachschul-  
lehrerin, Literaturpädagogin, Fachbuchautorin

---

**Wagner, Annette**

Diakonin, Trauerbegleiterin am Zentrum für  
Kinder- u. Jugendtrauerarbeit Witten

---

**Walther, Horst**

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

---

**Wessel, Mechthild**

Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Fachschul-  
lehrerin, Literaturpädagogin, Fachbuchautorin

---

**Westphal, Stephan**

Theologe, Musikpädagoge, Musiker

---

**Wolf, Susanne**

Ev. Pfarrerin

---

**Zappe, Christian**

Fachjournalist, Jurist für Medien- und  
Social-Media Recht

---

---

**Anzeige Druckerei Nolte**

## Ansprachpartner/innen Regionen

<b>Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche</b>	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 jfb@lippische-landeskirche.de
<b>Kirchenkreis Arnsberg</b> Ev. Erwachsenenbildung	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 sschulze@kka-online.de
<b>Kirchenkreis Bielefeld</b> Ev. Erwachsenenbildung	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837-169 E-Mail: susanne.boeeger-tillmann@kirche-bielefeld.de
<b>Kirchenkreis Bochum</b> Ev. Erwachsenenbildung	Lohmann, Arno	Westring 26 a 44797 Bochum Tel. 0234 / 962904-661 office@eb-bochum.de
	Gernhart-Kohl, Ulrike	office@eb-bochum.de
<b>Kirchenkreis Dortmund</b> Ev. Bildungswerk Dortmund	Köster, Katrin	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-407 katrin.koester@vkk-do.de
<b>Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid</b> Ev. Erwachsenenbildung	Wiesner, Heidi	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-122 heidi.wiesner@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop/Dorsten</b> Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 2793-36 petra.masuch-thies@kk-ekvw.de
	Stehr, Iris	iris.stehr@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Hamm</b> Referat für Erwachsenenbildung	Ellinger, Jürgen	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364-340 jellinger@kirchenkreis-hamm.de
<b>Kirchenkreis Hattingen/Witten/Schwelm</b> Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr	Kriese, Matthias	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 400-347 m.kriese@kirche-hawi.de
	Arnoldi, Katharina	Tel. 02336 / 400-341 arnoldi@kirche-hawi.de

<b>Kirchenkreise Herford</b> Ev. Erwachsenenbildung	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988470 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
<b>Kirchenkreis Iserlohn</b> Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371 / 795-203 is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Lübbecke</b> Ev. Erwachsenenbildung	Zwilling-Seidenstücker, Christa Hoppe, Inga	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741 / 2700-300 christa.zwilling-seidenstuecker @kirchenkreis-luebbecke.de
<b>Kirchenkreis Minden</b> Ev. Erwachsenenbildung	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 83744-94 iesser@kirchenkreis-minden.de
<b>Kirchenkreis Münster</b> Ev. Erwachsenenbildung	Dr. Plaß, Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 51028-510 heike.plass @ev.kirchenkreis-muenster.de
<b>Kirchenkreis Paderborn</b> Ev. Erwachsenenbildung	Bornefeld, Susanne	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251 / 5002-59 bornefeld@kkph.de
<b>Kirchenkreis Recklinghausen</b> Ev. Erwachsenenbildung	N.N.  Pflaumbaum, Detlef	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 detlef.pflaumbaum@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Siegen</b> Ev. Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271 / 5004275 heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de
<b>Kirchenkreis Soest</b> Ev. Erwachsenenbildung	Goy, Anita	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921 / 396-170 agoy@kirchenkreis-soest.de
<b>Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken</b> Ev. Erwachsenenbildung c/o Ev. Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936320 st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de

## Ansprechpartner/innen Regionen

<b>Kirchenkreis Tecklenburg</b> Ev. Erwachsenenbildung c/o Ev. Jugendbildungsstätte	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68133 erwachsenenbildung@jubi-te.de
	Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Tel. 05482 / 68133 zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
<b>Kirchenkreis Unna</b> Ev. Erwachsenenbildung	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 dheckmann@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Vlotho</b> Ev. Erwachsenenbildung	Peltz, Hartmut	Linnéstraße 3 32545 Bad Oeynhausen Tel. 05731/180529 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
<b>Bibeldorf Rietberg</b> Ev. Erwachsenenbildung	Fricke, Eva-Maria	Jerusalemerstr. 2 33397 Rietberg Tel: 05244 / 974974 info@bibeldorf.de
<b>Bildung und Beratung Bethel</b>	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6108 max.wulfmeier-boehm@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	heinz-juergen.uffmann@bethel.de
<b>Blaues Kreuz in Deutschland</b> Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-0 schmidt@blaues-kreuz.de
<b>Blaues Kreuz in der EKvW</b> Ev. Erwachsenenbildung	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 / 490427 m.sasse@blaues-kreuz-nrw.de
<b>Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.</b> Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostaedt, Birgit u. a.	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371-238 dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
<b>Gewalt Akademie Villigst</b>	Frohlof, Dieter	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-181 dieter.frohloff@afj-ekvw.de

<b>Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst</b>	Breyer, Klaus u. a.	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-300 klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
<b>Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund</b>	Wegener, Elke	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 952096-17 wegener@ibb-d.de
	Hamer, Heiko	Tel. 0231 / 952096-14 hamer@ibb-d.de
<b>Tagungsstätte Haus Nordhelle Meinerzhagen</b>	Graf, Christian	Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-158 ch.graf@haus-nordhelle.de
<b>Verein Ev. Sozialeminare Haus Villigst</b>	Riekenbrauck, Ursula	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-377 u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de



## Januar

20.01.2017	<b>Den Geist wecken</b> Exkursion ins Buddhistische Zentrum nach Essen	1.2. S. 9
Start: 30.01.2017	<b>Stationenweg 2017: „Reformation und Weiterbildung“</b> 10 Stationen	2.1. S. 18
30.01.2017 + 16.10.2017	<b>„Mach's Maul auf!“: Poetry Slam und Science Slam zum Reformationsjubiläum 2017</b> – moderiert von Sebastianz3 und Rainer Holl	2.2. S. 20
31.01.2017 oder 26.09.2017	<b>Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts in der BRD</b> Fortbildung für Flüchtlingsbegleiter und -begleiter/innen	3.1. S. 28

## Februar

03.02. – 05.02.2017	<b>Ich und Du, das ist ein Clou!?</b> Filmexerzitien zum Thema: Beziehungen im Wandel!	1.10. S. 13
06.02.2017	<b>„Hast du mal ´ne Minute?“</b> Kurzgespräche in Beratung und Seelsorge (Studententag)	7.2. S. 62
10.02.2017	<b>Öffentliche Zertifikatsübergabe: „Wenn Steine erzählen ...!“</b> Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (11/2015 – 1/2017)	1.9. S. 13
Start: 11.02.2017	<b>Auf dem Weg nicht allein</b> Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen	1.14. S. 16
13.02. – 17.02.2017	<b>„...weil alle etwas zu sagen haben!“</b> Grundkurs Bibliolog zur Erlangung des Zertifikats	1.17. S. 17

15.02.2017	<b>„Die schwarze Flotte“</b> Aufführung und Diskussionsabend im Megastor des Theater Dortmund	6.2. S. 56
17.02. – 19.02.2017	<b>Flucht.Punkt.Literatur</b> Zur Arbeit mit literarischen Texten rund um das Thema Flucht und Migration	3.4. S. 29
17.02. – 19.02.2017	<b>Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit</b> Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note	7.6. S. 64
18.02.2017	<b>Rechtsfragen im Medienrecht und Internet</b> Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen (Intensivworkshop)	7.8. S. 65
20.02. + 21.02.2017	<b>Wilde Kerle</b> Grenzen setzen und Entwicklung fördern im Offenen Ganztage	4.14. S. 45

## März

01.03. + 02.03. + 09.03.2017	<b>Gemeinsam leben – gemeinsam trauern</b> Kinder bei Abschied, Verlust und Tod sensibel begleiten	4.9. S. 40
04.03.2017	<b>„Luther“</b> Eine Inszenierung des Theater glassbooth nach John Osborne	2.9. S. 24
10.03. – 11.03.2017	<b>Die Entdeckung des Individuums: Wie die Reformation die Moderne geprägt hat!</b> Wissenschaftliches Symposium zum Reformationsjubiläum	2.10. S. 25

11.03.2017	<b>Reformation und Gegenreformation: Neue Bilder für den Glauben</b> Studententag für Liebhaber/innen von Kirchen und christlicher Kunst und Freund/innen der Kirchenpädagogik	1.6. S. 11	05.04.2017	<b>Luther hinterfragt – Vortrags- und Diskussionsreihe 2017</b> 1. Luther, das Geld und der Wucher	2.12. S. 26
11.03.2017	<b>Interkulturelles Kompetenztraining</b> Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen Flucht, Asyl, Integration	3.2. S. 28	09.04. – 13.04.2017	<b>Auf den Spuren des Protestantismus in Paris</b> Stadtrundgänge – Begegnungen – Perspektiven	5.2. S. 50
15.03. – 19.03.2017	<b>Achtes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen</b>	6.1. S. 56	24.04. – 27.04.2017	<b>„Hast du mal ´ne Minute? –</b> Kurzgespräche in Beratung und Seelsorge (Grundkurs)	7.3. S. 62
20.03. – 21.03.2017	<b>Wilde Kerle – mehr Schein als Sein?</b> Jungen in der Kita	4.6. S. 38	26.04.2017	<b>Verschieden - anders - bunt. Na und!</b> Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft	3.7. S. 32
Start: 20.03.2017	<b>Weiterbildung zum Systemischen Coach</b> Zertifikatskurs (März 2017 – September 2018)	7.10. S. 66	<b>Mai</b>		
25.03.2017 oder 23.09.2017	<b>Spannungen und Störungen im DaF-Unterricht</b> Konflikte in interkulturellen Lerngruppen erfolgreich lösen	3.8. S. 33	04.05.2017	<b>Partizipation und Engagementförderung in Kitas</b> Grundlagen altersgerechter Beteiligung von Kindern	4.5. S. 37
29.03. – 30.03.2017	<b>„Ich will aber ...“</b> Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter	4.2. S. 35	05.05.2017	<b>„Einfach frei?!“</b> Ein integratives Theaterprojekt	2.3. S. 20
			05.05. – 07.05.2017	<b>Wo die wilden Kerle wohnen!</b> Ein Männer-Wald-Wochenende	6.6. S. 59
			09.05.2017 + 11.05.2017	<b>Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita)</b> Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe	4.11. S. 42
01.04.2017	<b>Zelt – Burg – Schiff: Geheimnisvolle Orte – faszinierende Geschichten!</b> Exkursion zu herausragenden Kirchen im Raum Gelsenkirchen – Gladbeck – Marl	1.7. S. 11	Start: 12.05.2017	<b>Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft</b> Zertifikatskurs: interreligiöse und transkulturelle Kompetenz (Mai 2017 – März 2018)	1.1. S. 8
04.04.2017	<b>Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen</b> Ein Studententag zur Auftrittspräsenz	7.4. S. 63			

15.05. + 16.05.2017	<b>Trauma</b> Wie Kinder mit traumatischen Erfahrungen in der Kita unterstützt werden können	4.8. S. 40
16.05.2017	<b>Luther hinterfragt – Vortrags- und Diskussionsreihe 2017</b> 2. Luther als Held in Märchen, Sagen und Legenden zwischen 1817 und 1917	2.11. S. 27
20.05.2017	<b>„Luther. 1917 bis heute“</b> Exkursion zur LWL-Ausstellung im Kloster Dalheim	2.8. S. 24
20.05.2017	<b>Die grüne Hausapotheke</b> Studientag mit Frühlings-Kräuter-Tour	6.7. S. 60
21.05.2017	<b>Auferstehung unterwegs –</b> Meditations- und Pilgertag in den Wäldern um Iserlohn	5.6. S. 52
22.05. + 23.05. + 24.05.2017	<b>Den Kleinsten gerecht werden!</b> Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren, orientiert an Emmi Pikler	4.1. S. 34
25.05. – 28.05.2017	<b>Leben wie im Mittelalter – Auf den Spuren Martin Luthers!</b> Vater-Kind-Festival in Neufrankenroda (bei Eisenach)	2.6. S. 23
27.05.2017	<b>Pilgern an der Ruhr bei Schwerte</b> Achtsam-friedvolles Gehen als meditative Übung	5.5. S. 52
29.05. – 30.05.2017	<b>Gut beraten!</b> Systemische Elterngespräche in der Kita, im Familienzentrum und der OGS	4.13. S. 44

## Juni

10.06. – 11.06.2017	<b>„Keiner ist eine Insel“</b> Meditatives Seminar auf den Spuren von Thomas Merton und Dag Hammarskjöld	1.15. S. 16
10.06.2017	<b>Flucht und Gewalt färben ab!?</b> (Mehr) Selbstfürsorge in der Arbeit mit Geflüchteten entwickeln	3.3. S. 29
15.06. – 18.06.2017	<b>Zwischen Tun und Lassen</b> Eine kreative Auszeit für Berufstätige	6.5. S. 59
24.06.2017	<b>Vom „Dorf der Bibel“ zum „Garten des Glaubens“</b> Exkursion mit Themenführungen im Bibeldorf Rietberg und auf der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe	1.5. S. 10
Start: 30.06. – 02.07.2017	<b>Meditationsbegleitung</b> Zertifikatskurs für Fortgeschrittene	1.13. S. 15
30.06. – 02.07.2017	<b>„Oldtimerpilgern spezial‘ zum Reformationsjubiläumsjahr 2017</b> Drei-Tages-Tour zu den Lutherstätten Eisenach und Erfurt	2.5. S. 22

## Juli

06.07. – 09.07.2017 + 02.11. – 05.11.2017	<b>Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen</b> Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche	6.4. S. 58
02.07.2017	<b>Geocaching und Pilgern im Muttental –</b> Eine Entdeckungstour zu spirituellen Landmarken an der Ruhr	5.7. S. 53

08.07.2017	<b>Düsseldorf – Schätze einer Medienstadt</b> Exkursion zur Ausstellung „Cranach – Meister. Marke. Moderne“ und zu Kunstorten im Medienhafen	2.7. S. 23
09.07.2017	<b>Ein Tag für die Bibel</b> Führungen - Workshops - Aktionen - Diskussionen - Konzerte im Bibeldorf Rietberg	2.11. S. 26
09.07.2017	<b>Pilgern mit Bildern ...</b> Mit Füßen und Kamera unterwegs	5.9. S. 54
15.07. – 23.07.2017	<b>Reform(ations)wege</b> Pilgern in Thüringen und Sachsen	5.10. S. 55
22.07. – 23.07.2017	<b>„Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ (indianisch)</b> Kanu- und Radpilgern am Niederrhein	5.4. S. 51

## August

16.08. – 25.08.2017	<b>IRLAND: Wandern auf den Spuren des Christentums – Entdeckung der Grünen Insel</b>	5.1. S. 48
31.08.2017	<b>Was heilt denn da?</b> Wilde Heilkräuter unter der Lupe	6.8. S. 60

## September

02.09.2017	<b>Religiöse Entdeckungen</b> Exkursion zum Hindutempel und zum „Ort der interreligiösen Begegnung“ in Hamm	1.3. S. 9
02.09. - 03.09.2017	<b>„Jeder Mensch – ein (Lebens-) Künstler“</b> Auf den Spuren von Joseph Beuys am Niederrhein – zu Fuß und mit dem Rad	6.3. S. 57

03.09.2017	<b>„Gott³“ – Pilgern im Münsterland</b> mit Besuch der Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum im Museum RELIGIO in Telgte	5.8. S. 54
04.09.2017	<b>Wie es weiter-gehen kann ...</b> „Walking in your shoes“ als neue Erlebensform und Erfahrungsmethode	7.5. S. 63
07.09. – 10.09.2017	<b>Refo2017: Von der ‚Weltstadt‘ zur ‚Weltausstellung‘</b> Studienfahrt nach Berlin und Wittenberg zu den Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum	2.4. S. 21
Start: 11.09.2017	<b>Fortbildung zum interkulturellen Trainer (m/w)</b> Zertifikatskurs in drei Modulen von Juni 2017 – März 2018	3.5. S. 30
19.09. – 21.09.2017	<b>So nah und doch so fern !</b> Interkulturelle Sensibilisierung für die Arbeit mit Geflüchteten und Migranten/innen	3.6. S. 32
23.09.2017	<b>Musik der Religionen – Tänze, Gebete, Rituale, Meditationen</b> Eine Einführung in die Klangwelten der Weltreligionen	1.4. S. 10
27.09.2017	<b>Wahrnehmen, verstehen und handeln: Verhaltensauffälligkeiten bei OGS-Kindern und ihre Hintergründe</b> Fortbildung für Mitarbeitende im Offenen Ganztage	4.15. S. 46
29.09. – 01.10.2017	<b>„Eigentlich bin ich ganz!“</b> Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel	1.11. S. 14

## Oktober

Start: 05.10.2017	<b>Erfolgreich führen – mit Wertschätzung leiten</b> Kompetenztraining für Führungskräfte	7.1. S. 61
06.10. – 08.10.2017	<b>„So viel der Himmel höher ist als die Erde ...“</b> Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde	1.12. S. 14
07.10.2017	<b>Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation</b> Tagesworkshop für Oberstufenschüler und Studienanfänger	7.7. S. 64
12.10.2017	<b>Flüchtlingskinder in der Kita</b> Hilfestellungen für die pädagogische Praxis	4.10. S. 41
21.10. – 05.11.2017	<b>Das Ziel ist der Weg</b> Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela	5.3. S. 51
21.10.2017	<b>Vorsicht Falle!</b> Medien- und Social-Media-Recht für Fortgeschrittene	7.9. S. 65

## November

07.11. + 08.11.2017	<b>Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ...</b> Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern	4.7. S. 39
17.11. – 19.11.2017	<b>Leben, als ob es Gott nicht gäbe?!</b> Seminar für Menschen mit Glauben und Zweifel	1.16. S. 17
17.11. – 19.11.2017	<b>Ein langer Weg ...! Reformationssuche mit dem Bike</b> Motorradtour für Männer	5.11. S. 55
20.11. – 21.11.2017	<b>Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter drei Jahren</b> Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für die Kleinsten	4.4. S. 36
22.11. – 23.11.2017	<b>Sprechvergnügen – Bilderbuchspaß – Leselust</b> Frühe literarische Bildung in der Kita	4.3. S. 35
25.11.2017	<b>Die Harmonie des Himmels: Schönheit, Maß und Zahl in der mittelalterlichen Kirchenkunst</b> Für Liebhaber/innen alter Kirchen und Freund/innen der Kirchenpädagogik	1.8. S. 12
28.11. + 29.11.+ 30.11.2017	<b>Coaching als Schlüsselkompetenz für Führungs- und Leitungskräfte in Kitas</b> Einführung in Coachingmethoden zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz	4.12. S. 43



## Anmeldeformulare

### Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**

### Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**



## Anmeldeformulare

### Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**

### Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**



## Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**

## Anmeldung

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....  
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... E-Mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

**Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.**  **Ich bin nicht damit einverstanden.**

## Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

### § 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

### § 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

### § 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

### § 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

### § 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

### § 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

### § 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

**§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden**

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

**§ 9 Widerrufsbelehrung****Widerrufsrecht:**

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

Westfalen und Lippe e.V.

Olpe 35, 44135 Dortmund

E-Mail: ebw@ebwwest.de

Telefon: 0231/5409-10, Telefax: 0231/5409-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

**Folgen des Widerrufs:**

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

**Ende der Widerrufsbelehrung****§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

**§ 11 Teilnahmebescheinigung**

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

**§ 12 Datenschutz**

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

**§ 13 Schlussbestimmungen**

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

## Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

### Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe. Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft. Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

### Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes. In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln. Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

### Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

### Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

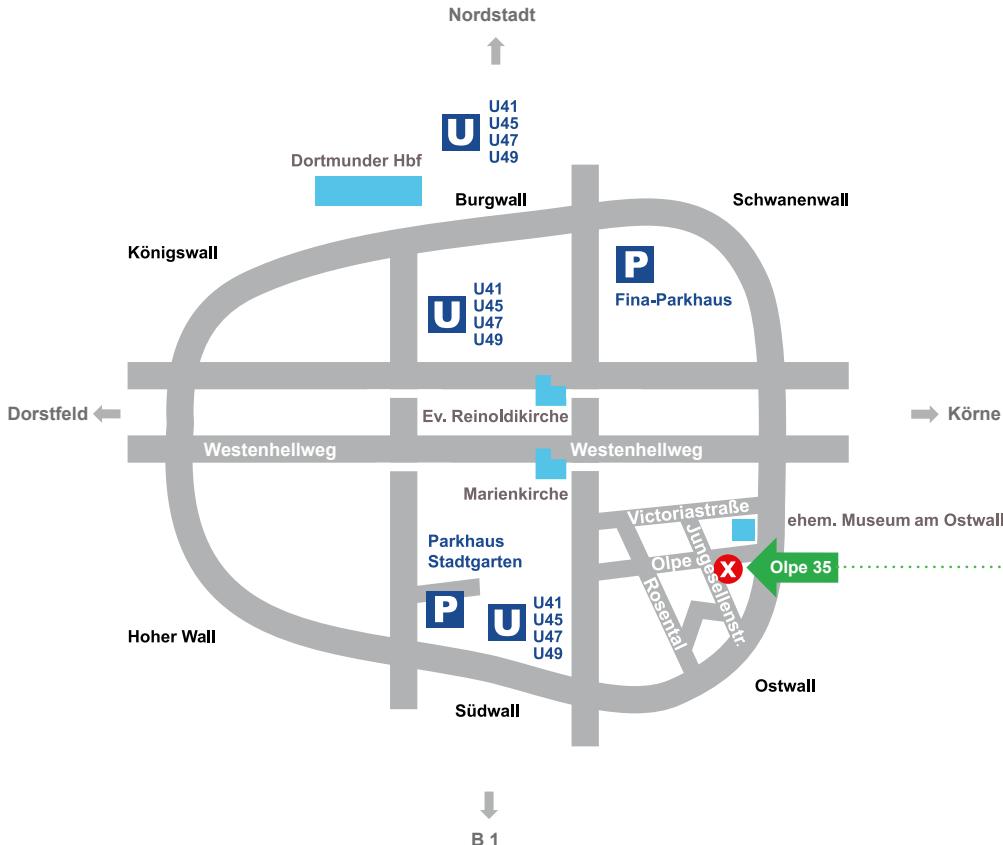
*Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001.*



## So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. !

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Min. oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus und erreichen uns nach ca. 7 Min. Fußweg.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“ oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Min. Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen!



Im Umkreis des Hauses Landeskirchlicher Dienste befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze, die nur für einen kurzen Zeitraum im Voraus bezahlt werden können. Bitte informieren Sie sich über eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ([www.vrr.de](http://www.vrr.de)) oder nahe gelegene Parkhäuser und Tiefgaragen.

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.**

Olpe 35 | 44135 Dortmund

**Telefon** 0231 54 09 40

**Telefax** 0231 54 09 49

[www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de)

## Impressum

### Herausgeber und Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.  
Olpe 35 · 44135 Dortmund  
Tel.: 02 31 / 5409 - 10  
Fax: 02 31 / 5409 - 49  
E-Mail: [ebw@ebwwest.de](mailto:ebw@ebwwest.de)

### Redaktion und Gestaltung:

Dr. Christa Behrens, Martina Kampmann

### Layout und Produktion:

IDEENpool GmbH

### Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn  
Auflage: 12.000 Exemplare

[www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de)

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

### Bild-/Fotonachweis – Seiten:

EBW: 1, 3, 4, 5, 6, 18, 47, 54, 70, 76, 92

Fotolia: Titel, 12, 13, 15, 17, 25, 30, 32, 34, 35, 36, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 53, 60, 62, 63, 64, 66, 67, 72, 73, 87, 88, 89

Shutterstock: Titel, 36, 37, 39, 45, 55

Antje Rösener: 3, 8, 10, 12, 16, 31, 50, 51, 52, 57

Pixelio.de: 10, 14

Felix Eichhorn: 21, 26, 27

Dirk Heckmann: 22, 55

Pixabay: 9, 20, 28, 29, 48, 49, 56

Ulrich Althöfer: 11

Peter Schmelzle: 11

Martin Kraft: 23

Andreas Lechtape: 24

Britta Wagner: 24

Eva Fricke: 26

Peter Bandermann: 33

Johannes Immer: 59

Stephan Schütze: 71

Theo Richter: 71

Joa Stöver: 79, 81



**„Wenn ich an meine  
Bank denke, habe ich  
ein gutes Gefühl!“**

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.



Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter:  
[www.KD-BANK.de](http://www.KD-BANK.de)

*Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.*



**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35  
44135 Dortmund

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Fax 02 31 / 54 09 - 49

info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk  
auch bei Facebook: [www.ebwwest.de/facebook](http://www.ebwwest.de/facebook)

